

OETZER

GEMEINDEBOTE



ONLINEVERSION



www.gemeindebote.at



INHALT

Editorial	Seite	03
Einblicke ins Dorfgeschehen	Seite	05 – 12
Wohn- und Pflegezentren Oetz und Haiming	Seite	15
Sozial- & Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal	Seite	16
Sozialausschuss Oetz	Seite	16 – 17
Oetzalpflege	Seite	17
Bergbahnen Hochoetz	Seite	18
TVB - Gäste und Einheimische	Seite	20 – 21
Madlen, Buam & Hochzeiten	Seite	24 – 25
Freundschaftsbund Oetz-Sautens	Seite	26
Seniorenbund Oetz	Seite	26
Herzlichen Glückwunsch	Seite	27
Rätsel	Seite	28
Aus Omas Kochbuch	Seite	29
Wir trauern um ...	Seite	30
Oetzer Dorfchronik	Seite	31
Turmmuseum	Seite	32 – 33
Dokumentation Amberg Stollen	Seite	33
Ötztaler Museen	Seite	34
Miroslav Tyrš	Seite	36
Oetzer Persönlichkeit	Seite	37
Oetzer in aller Welt	Seite	38
Blick von Aussen	Seite	39
Interview - Thema Tourismus	Seite	40
Bildungseinrichtungen	Seite	42 – 45
Naturpark Ötztal	Seite	46 – 47
Musikkapelle Oetz & Wellerbrüggler	Seite	48 – 49
Kirchenchor Oetz	Seite	50
D'Auensteiner	Seite	50 – 51
Bücherei im Turm	Seite	51
Schützenkompanie Oetz	Seite	52
Schützengilde Oetz	Seite	53
Acherkogler Schuhplattler	Seite	54
Krippenverein Oetz	Seite	54
Kirchenrestaurierung Oetzerau	Seite	54
Brunnenverein Piburg	Seite	56
Faschingsverein Oetz	Seite	56 – 57
Fasnachtswagen Oetzerau	Seite	57
Freizeit- und Wanderreitverein „huf(S)pur“	Seite	57
USV - Zweig Skiclub	Seite	58 – 59
Union Sport Verein Oetz	Seite	59
KSK Raiffeisen Ötztal	Seite	59
USV - Thurner Oetz & TC-Sparkasse Oetz	Seite	60 – 61
Feuerwehr Oetz & Oetzerau	Seite	62 – 63
Alpenverein Vorder-Ötztal & DAV Bielefeld	Seite	64 – 65
Hänge- und Paragleiter Club	Seite	65
Bergrettung & Bergwacht Oetz	Seite	66
Heimatbühne Oetz	Seite	68
WISO & Krampusverein Habichen	Seite	70 – 71
Jungbauernschaft/Landjugend Oetz	Seite	72
Oetzerauer Schafzuchtverein	Seite	72 – 73
Bäuerinnen Oetzerau	Seite	73
Braunviehzuchtverein Oetz	Seite	73
Obst- und Gartenbauverein	Seite	74
Bienenzuchtzweigverein Oetz	Seite	74
Der Falke	Seite	75

Ein starkes Team: Ing. Hansjörg Falkner, Daniel Frühwirth, Paul Plenz, Florian Schmid, Sieghard Schöpf, Nicole Schwaiger, Clemens Stecher, Gabi Stecher, Hannes Tollinger

IMPRESSUM: Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Ing. Hansjörg Falkner, 6433 Oetz, Habichen 69a;
Grafik: Werbeagentur Stecher & Stecher; Druck: Alpina Innsbruck;
Fotos: Ewald Auer, iStockphoto, Sieghard Schöpf, sowie Fotos welche uns unentgeltlich von den Vereinen zur Verfügung gestellt wurden.



EDITORIAL

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!
Geschätzte Leserinnen und Leser!

(HF) Hat der geplante schiotechnische Zusammenschluss der beiden Schigebiete Hochoetz – Kühtai vor einem Jahr noch Wellen geschlagen, so ist es heute relativ ruhig um dieses Thema geworden. Je länger die Diskussionen andauerten, desto bewusster wurde einem, dass es nicht alleine der Zusammenschluss zweier Schigebiete war, der für ein solches Aufsehen sorgte, sondern dass es um ein generelles Stimmungsbild in unserem Land geht. Sei es das Thema Verkehr oder die Wohnraumbeschaffung bis hin zu einer teilweise tourismusfeindlichen Haltung, die zwischenzeitlich von einem Teil der Bevölkerung an den Tag gelegt wird. Hinzu kommen die Medien, die durch eine einseitige Berichterstattung die Stimmungslage noch zusätzlich schüren. Ein Beispiel hierfür ist ein Bericht im ORF, wohlgermerkt ein öffentlich rechtlicher Sender, der mit öffentlichen Mitteln finanziert wird. Auf die Frage der Journalistin, was ich zur Verkehrssituation in Oetz sage, gab ich zur Antwort, dass wir noch kein Verkehrsproblem haben, wenn ich im Vergleich dazu das Zillertal anschau, uns aber sehr wohl bewusst ist, dass wir Maßnahmen einleiten müssen, damit wir zukünftig nicht dieselben Probleme wie im Zillertal haben. Das Interview wurde dann so zusammengeschnitten, dass lediglich der Satz „Wir haben kein Verkehrsproblem!“ im Beitrag zu sehen war. Das ist nur eines von vielen Beispielen das aufzeigt, dass medial heutzutage sehr viel gesteuert und vor allem polarisiert werden kann.

Jedenfalls wurde uns als Projektbetreiber bewusst, dass es keinen Sinn ergibt, ein solches Vorhaben mit Gewalt durchzudrücken, wenn es nicht einmal gelungen ist, die Mehrheit der Gemeinderäte von der Sinnhaftigkeit zu überzeugen. Deshalb fassten wir den Entschluss, das beim Amt der Tiroler Landesregierung zur Vorprüfung eingereichte Projekt zurückzuziehen und gemeinsame Lösungsansätze mit den Projektgegnern bzw. Kritikern zu suchen. Hierzu wurde der „Beirat Zukunft“ ins Leben gerufen. Bei mehreren Terminen hatten sowohl die Projektgegner als auch die Befürworter die Möglichkeit, Argumente und Lösungsvorschläge zu präsentieren. Nach insgesamt fünf Arbeitssitzungen wurde einem aber klar, dass es eher unwahrscheinlich ist, hier einen gemeinsamen Lösungsansatz zu finden, weshalb man sich auf beiden Seiten eine Nachdenkpause ausbedungen hat. Ob und wann es eine Fortführung des „Beirats Zukunft“ gibt wird sich noch weisen.

Derzeit verlagert sich dieselbe Diskussion ins hintere Tal, wo sich alles um die sogenannte „Gletscherebe“ dreht, wenngleich sich hier die Ausgangslage etwas anders darstellt. Lassen wir uns überraschen, welchen Ausgang dieses Verfahren nehmen wird.

Im Zusammenhang mit den eben angesprochenen geplanten Schigebietszusammenschlüssen wurde und wird in unserer Gemeinde vor allem das Thema Verkehr als ein zentrales in der gesamten Diskussion gesehen. Die Erhebungen im Zuge des talweiten Projektes Mobilitätsstrategie 2030 zeigen deutlich auf, dass das Verkehrsaufkommen auch zukünftig stetig ansteigen wird. Deshalb ist es höchst an der Zeit, dass Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Diese können aber nur zielführend sein, wenn das gesamte Tal in den Prozess eingebunden wird und alle gemeinsam daran arbeiten. Hierzu haben bereits in allen Talgemeinden die ersten Bürgerbeteiligungsabende stattgefunden. Jener in unserer Gemeinde war mit ca. 170 Teilnehmern äußerst gut besucht, was darauf zurückzuführen ist,

dass die Verkehrsbelastung in Oetz talweit gesehen sicherlich am größten ist. Mir ist bewusst, dass sehr viele Teilnehmer mit einer ganz anderen Erwartungshaltung zu dieser Veranstaltung gegangen sind. Schlussendlich können die Probleme aber nur sachlich aufgezeigt und sinnvolle Lösungsansätze nur gemeinsam erarbeitet werden. Dem Frust freien Lauf zu lassen und Schuldige zu suchen, die dann an den Pranger gestellt werden, hat bis dato noch nirgends funktioniert.

Nähere Einzelheiten und die weiteren Schritte, was die Bürgerbeteiligung im Rahmen der Mobilitätsstrategie anlangt, siehe im Innenteil.

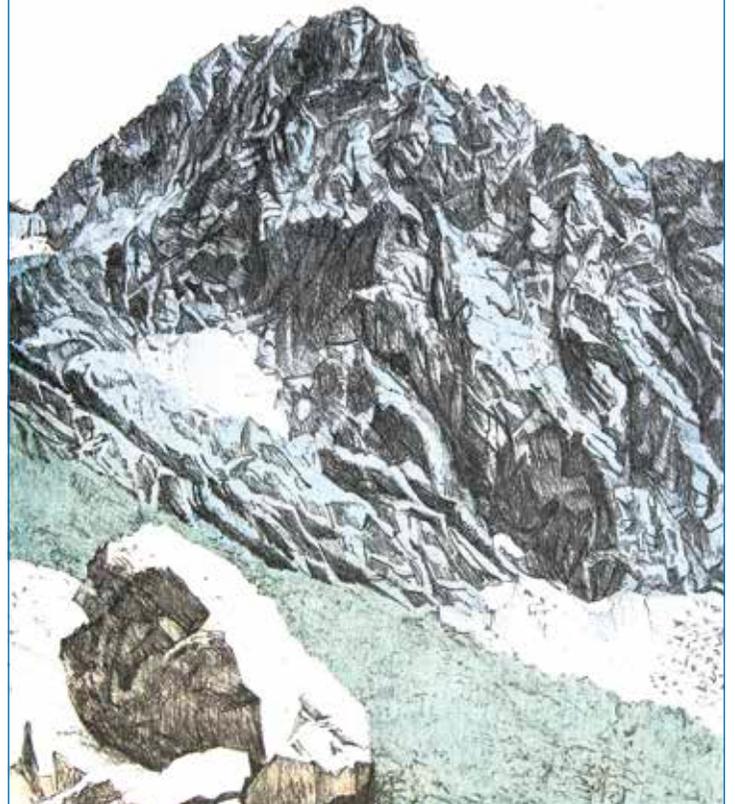
Dass Oetz nicht „nur“ ein Verkehrsproblem hat, wie es derzeit fast den Anschein macht, sondern nach wie vor eine sehr lebenswerte Gemeinde ist, kann laufend auf unserer Homepage www.oetz.tirol.gv.at verfolgt werden bzw. geht aus den nachfolgenden Berichten im Boten hervor. Die unzähligen Veranstaltungen und Feierlichkeiten sind auf ein intaktes Vereinsleben zurückzuführen. Grundlage hierfür bilden die Infrastruktureinrichtungen, die in unserem Dorf angeboten werden können. Dies gibt wiederum Aufschluss darüber, dass wir wirtschaftlich solide aufgestellt sind. Noch wichtiger als die Infrastruktureinrichtungen sind allerdings die Menschen, seien es Funktionäre oder einfache Mitglieder, die hinter den Vereinen stehen – ihnen gebührt an dieser Stelle einmal ein ganz großes Dankeschön. Wenn wir gerade beim Danken sind und von unseren Vereinen reden, möchte ich es nicht verabsäumen, auch einmal unserem Chronisten Sieghard Schöpf ein herzliches Vergelt's Gott für seinen Einsatz auszusprechen. Es wird während des Jahresverlaufs kaum eine Veranstaltung oder Feierlichkeit geben, die er nicht fotodokumentarisch bzw. videoteknisch festhält – diese Beiträge sind vor allem für die nächsten Generationen von unschätzbarem Wert.

Neben dem Chronisten jetzt alle namentlich aufzuzählen, die sich ebenfalls positiv in das Gemeindegeschehen eingebracht haben, würde den Rahmen des Editorials sprengen. Deshalb möchte ich allen, den Mitarbeiter/innen der Gemeinde, den Gemeinderätel/innen, dem Redaktionsteam des Gemeindeboten, den Firmen- und Behördenvertreter/innen, den politisch Verantwortlichen usw. an dieser Stelle einen besonderen Dank aussprechen.

Nachdem die Schlagworte Klimanotstand, fridays for future, Thunberg-Hype usw. derzeit in aller Munde sind, haben auch wir uns darüber Gedanken gemacht und heuer erstmals den Gemeindeboten in einer kompostierbaren Hülle verpackt. Noch nachhaltiger wäre klarerweise ohne Folienvorpackung, was aber leider nicht möglich ist, da wir teilweise lose Beilagen (wie zB Zahlscheine für die Öztalpflege usw.) mit dem Jahresrückblick versenden. Auch wenn dies nur einen kleinen Beitrag darstellt, so ist es doch ein Schritt in die richtige Richtung...

In diesem Sinn wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein besinnliches und „nachhaltiges“ Weihnachtsfest im Kreise ihrer Liebsten sowie Gesundheit und Zufriedenheit für das kommende Jahr.

Herzlichst euer



Zum Titelbild

Unser heuriges Titelbild zeigt die Lithographie „Starkes Zeichen“ (Bildformat 255 x 300 mm, Papierformat 350 x 410 mm) gezeichnet von Nino Malfatti und gedruckt mit einer Auflage von 90 Stück bei Stecher und Stecher. Die Lithographie, der Acherkogel als Motiv, kann im Turmmuseum käuflich erworben werden und der Erlös diesem zugute kommt.

Zur Folienvorpackung

PLA-basierend / Bio-abbaubar / Recyclingfähig

Die Biofolie besteht zu 100% aus nachwachsenden/erneuerbaren Rohstoffen. Erneuerbar ist ein Rohstoff dann, wenn er sich gleich od. schneller ersetzt als wir ihn abbauen. Zum Vergleich Erdöl braucht über 1.000.000 Jahre um sich zu erneuern, Pflanzen dagegen nur 1 Jahr.



www.blut.at
0800 190 190

**BLUT SPENDEN
RETTET LEBEN**

**BLUT SPENDEN – am Freitag, den 27.12.2019
von 16:00 – 20:00 Uhr im Saal „Ez“**

EINBLICKE *ins Dorfgeschehen*

Infrastruktur

(HF) Großer technischer und finanzieller Aufwand, am Ende des Tages meist nicht mehr sichtbar und trotzdem brauchen wir sie notwendig – wovon ich spreche sind die Tiefbauprojekte wie beispielsweise Wasserversorgungs- bzw. Abwasserbeseitigungsanlagen. Da diese Infrastruktureinrichtungen keine unendliche Lebensdauer haben, sind die laufende Instandhaltung sowie ein stetiger Ausbau unabdingbar. Nachfolgend möchte ich einen kurzen Überblick über die heuer durchgeführten Maßnahmen gewähren:



Teil dieser Arbeiten. Nach Fertigstellung der Erschließungsarbeiten konnten zwischenzeitlich jene 5 Bauplätze, welche die Gemeinde um ca. der Hälfte des ortsüblichen Grundstückspreises zum Verkauf ausgeschrieben hat, an junge Oetzer/innen übergeben werden.

Dorfstraße/Steinweg

Nachdem der Straßenabschnitt direkt hinter dem Posthotel Kassl sowie der Steinweg ohnehin sanierungsbedürftig waren und dort zudem Gasanschlüsse geplant gemacht werden mussten, hat man die teilweise veralteten Ver- und Entsorgungsleitungen ausgetauscht, sowie eine zeitgemäße Straßenentwässerung installiert. Bei allen Grabungsarbeiten wird zwischenzeitlich auch eine Leerverrohrung für den Glasfaserausbau durch die Gemeinde mitverlegt. Der neu geschaffene Gehsteig im Bereich der Dorfstraße sollte ein sicheres Begehen dieses Wegabschnittes gewährleisten.



Umlegung Wasserleitungen

Es kommt immer wieder vor, dass Wasserleitungen oder Kanäle, welche in der Vergangenheit durch private Grundstücke verlegt wurden, umgelegt werden müssen. Dies ist meist dann der Fall, wenn private Bauvorhaben auf den betroffenen Grundstücken verwirklicht werden. Heuer war dies beispielsweise im Bereich der Kühtaiersstraße sowie im Bereich des Örlachweges der Fall.

Erschließung Moos

Hier galt es noch einige Restarbeiten, die im Jahr 2018 aus zeitlichen Gründen nicht mehr abgeschlossen werden konnten, fertigzustellen. Die teilweise Verrohrung des sogenannten „Weihers“, der in den Sommermonaten durch das neu erschlossene Siedlungsgebiet fließt, war ein



Grabungsarbeiten TINETZ

Im Spätherbst hat die TINETZ mit der Verlegung eines Niederspannungskabels begonnen. Dieses verläuft von der Trafostation in der Ebene ausgehend Richtung Oetz und dort teilweise entlang der B186 sowie entlang mehrerer Gemeindegewege durch das gesamte Ortsgebiet. Diese Maßnahme soll zukünftig eine noch bessere Netzsicherheit gewährleisten.



Wasserversorgung Hochoetz

In den vergangenen Jahren wurde die Trinkwasserversorgung in Hochoetz sukzessive erweitert bzw. verbessert. Heuer standen noch die Sanierung der Wasserbehälter, welche unterhalb der Bielefelder Hütte situiert sind, sowie die Optimierung der Leitungsführung auf dem Programm. Im Zuge dessen wurden beschädigte Leitungsteile erneuert sowie die stark in Mitleidenschaft gezogenen Tanks saniert bzw. erneuert.



Sanierung Kellergrabenquelle

Aus der sogenannte „Kellergrabenquelle“ wird der Großteil des Trinkwassers für den Ortsteil Habichen bezogen. Diese Quelle wurde durch eine Mure stark in Mitleidenschaft gezogen. In erster Konsequenz musste eine UV-Anlage im Hochbehälter installiert werden. Anschließend versuchte man zuerst händisch die Quellfassung freizulegen. Da dies aufgrund der großen Geröll- und Schlammmenge nicht möglich war, musste die Freilegungsarbeit mittels Menzi Muck fortgesetzt werden. Im Zuge dieser Arbeiten musste festgestellt werden, dass die Quellableitung beschädigt war. Zwischenzeitlich konnten alle Mängel beseitigt und die Quellfassung saniert werden, sodass eine ordnungsgemäße Wasserversorgung für die Bewohner/innen von Habichen wieder gewährleistet ist.



Piburger Landesstraße

Kleine Ursache – große Wirkung, so könnte man den Sachverhalt beim Ereignis im Frühjahr am Beginn der Piburger Landesstraße direkt nach dem Recyclinghof bezeichnen. Ausschlaggebend war ein fußballgroßer Felsbrocken, der plötzlich auf der Fahrbahn lag. Daraufhin wurde seitens des Straßenverwalters die Landesgeologin verständigt, die umgehend einen Lokalausweis durchführte und im Anschluss daran sofort die Landesstraße sperren ließ, da weitere Felsabbrüche nicht ausgeschlossen werden konnten. In weiterer Folge musste das gesamte lockere Felsmaterial durch eine Fachfirma abgeräumt und der Großteil des Baumbestandes gefällt werden. Diese Arbeiten zogen sich über mehrere



Wochen, bevor entlang der Landesstraße als zusätzlicher Schutz ein Felssicherungsnetz angebracht werden konnte.

Ca. 5-6 Wochen sollten die Straßenverbreiterungsmaßnahmen ebenfalls im unteren Bereich der Piburger Landesstraße andauern. Begonnen wurde Ende Oktober, Fertigstellung war zu Redaktionsschluss noch nicht absehbar. Die Kosten für die angeführten Maßnahmen werden zur Gänze vom Land Tirol getragen, da es sich wie erwähnt um eine Landesstraße handelt. An dieser Stelle darf ich mich vor allem bei den Bewohnern/innen aus Piburg bedanken, deren Geduld aufgrund der langwierigen Straßensperren oft auf die Probe gestellt wurde.

Trennbauwerk Oetzerau

Da uns das sogenannte „Hausbachl“, welches im Ortsteil Ebene in die Ötztaler Ache mündet, immer wieder Schwierigkeiten bereitet, wurde im Frühjahr ein sogenanntes Trennbauwerk errichtet. Bereits im Zuge des Baus der Wasserversorgungsanlage Ebene im Jahr 2017 wurde ein Oberflächenkanal bis unterhalb der Wiesen in Oetzerau mitverlegt. Dieser wurde nun als Überlauf an das Trennbauwerk angeschlossen, sodass bei Starkregenereignissen der natürliche Bachlauf entlastet wird und ein Teil des Oberflächenwassers über den separaten Kanal abfließen kann.



Felssicherungsmaßnahmen

Wie bereits aus der letztjährigen Ausgabe des Gemeindeboten bekannt ist, läuft in Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinerverbauung ein mehrjähriges Felssicherungsprogramm zum Schutz von mehreren Siedlungsbereichen. Auch heuer konnten wieder zwei Abschnitte (Brunnfeld sowie am Ortsanfang im Anschluss an den Klettergarten) vorwiegend durch die Montage von Fangnetzen gesichert werden.

Ebenmaisweg - Poller

Da immer mehr Unberechtigte den Ebenmaisweg von Ochsengarten Richtung Hochoetz befahren, haben wir uns entschlossen, einen automatischen Poller zu installieren. Mittels Chipkarte, die nur an die berechtigten Nutzer des Weges ausgegeben wird, kann der Poller automatisch abgesenkt und anschließend passiert werden. Dieser bringt sich nach diesem Vorgang wieder von selbst in Stellung, sodass eine dauerhafte Absperrung des Forstweges gewährleistet ist – dies war bis dato mit einem Schranken nur bedingt der Fall. Die Anlage wird in der kommenden Sommersaison in Betrieb genommen, ob die Frequenz dadurch eingeschränkt werden kann, wird sich dann bald weisen.

Breitband - Glasfasernetz

Wie bereits vorhin erwähnt, wird bei sämtlichen Grabungsarbeiten im Ortsgebiet zwischenzeitlich eine Leerverrohrung für den Breitbandausbau in unserer Gemeinde mitverlegt. Diese Infrastruktureinrichtung zählt heutzutage, neben der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, zu den wichtigsten Einrichtungen in einer Gemeinde, weshalb hier auch ein so großer Aufwand betrieben wird. In den Jahren 2020 bis 2022 werden allein in Oetz ca. 1 Mio. Euro für den Breitbandausbau aufgewandt. Da dies für eine Gemeinde wie Oetz nicht finanzierbar wäre, wird seitens des Bundes eine Förderung in der Höhe von 75 % gewährt. Allerdings kann diese nur dort bezogen werden, wo bis dato noch keine ausreichende Internetversorgung gewährleistet ist. In unserem Fall bedeutet das, dass lediglich in den Weilern (Habichen, Oetzerau usw.) eine Förderwürdigkeit besteht, da der derzeit marktführende Telekommunikationsanbieter für den Ausbau der sogenannten ARU's im Ortszentrum bereits die Bundesförderung abgerufen hat. Laienhaft ausgedrückt ist ein ARU eine Station, welche an das Glasfasernetz angebunden ist. Von dieser Station aus werden die Daten über ein herkömmliches Kupferkabel in die jeweiligen Haushalte transportiert, was bedeutet, je näher man an diesem ARU liegt, desto besser die Übertragungsleistung. Kurzfristig gedacht ist diese Lösung sicherlich ausreichend. Langfristig ist es allerdings unabdingbar, dass jeder Haushalt über einen Glasfaseranschluss verfügen muss. Und genau dieses Ziel streben wir als Gemeinde an. Derzeit sind ca. 40 Objekte in unserer Gemeinde direkt an das Glasfasernetz angeschlossen. Der große Vorteil liegt darin, dass die Gemeinde als unabhängige Instanz ein Netz errichtet und dieses dann auch betreibt. In weiterer Folge mieten sich Betreiber in dieses Netz ein und haben somit alle die selben Voraussetzungen für eine zeitgemäße Internetversorgung. Dadurch kann eine Monopolstellung einzelner Anbieter unterbunden werden, was für den Endkunden bedeutet, dass die Leistung zu einem fairen Preis angeboten wird.

Im Zuge des Ausbaus des Gasnetzes wurden bereits Leerrohre für den Glasfaserausbau mitverlegt. Das heißt, dass fast jeder, der über einen Gasanschluss verfügt, bereits auch schon an das Glasfasernetz angebunden werden kann. Die restlichen Anschlüsse sollten im Laufe der nächsten 2-3 Jahre hergestellt werden. Nähere Informationen zu diesem Thema werden wir der Bevölkerung zeitnah zukommen lassen.

Gemeindebauten

Glücklicherweise beschränkt sich dieser kurze Bericht, was das abgelaufene Jahr anlangt, aus finanzieller Sicht auf einige kleine Adaptierungsmaßnahmen. Für das kommende Jahr haben wir uns aber schon wieder einiges vorgenommen.



Adaptierung Altes Gemeindehaus

Aufgrund mehrerer Umstände war es leider nicht möglich, die Sanierungsmaßnahmen im Alten Gemeindehaus heuer zum Abschluss zu bringen. Gut Ding braucht bekanntlich Weile. Derzeit sind die Arbeiten aber voll im Gange, sodass die Musikschüler und deren Lehrer die adaptierten Räumlichkeiten im Frühjahr 2020 in Beschlag nehmen können.



Erweiterung Bauhof

Es wird vielen am Weg zum Recyclinghof schon aufgefallen sein, dass einige Gerätschaften im Bauhof nicht zeitgemäß untergebracht sind und teilweise im Freien stehen. Um diesem Umstand Abhilfe zu schaffen ist es erforderlich, dass der Bauhof erweitert wird. In diesem Zuge ist auch vorgesehen, dass zusätzliche Räumlichkeiten für den Ötztal Tourismus geschaffen werden. Mit den Bauarbeiten soll voraussichtlich im kommenden Frühjahr begonnen werden, sofern die budgetären Mittel hierfür aufgebracht werden können – dies wird sich in den nächsten Wochen weisen. Damit wir uns für die Zukunft nichts verbauen wurde auch gleichzeitig eine Studie für die Erweiterung des Recyclinghofs, welche uns im Laufe der nächsten Jahre ebenfalls bevorsteht, ausgearbeitet. Dieses Kapitel kann aber hoffentlich noch eine Zeit lang aufgeschoben werden...



Badeanstalt Piburger See

Es vergeht kaum ein Jahr, wo nicht größere oder kleinere Instandhaltungsmaßnahmen bei der Badeanstalt bzw. im Seerestaurant erforderlich sind. Heuer standen die Optimierung der Zugangssituation zur Badeanstalt, diverse Umbauarbeiten im Seerestaurant und der Neubau eines „Fischbeckens“ am Programm. Die anfallenden Arbeiten konnten größtenteils in Eigenregie durch die Bauhofmitarbeiter umgesetzt werden. Sämtliche Adaptierungen im Bereich des Seerestaurants wurden mit Unterstützung durch den Subpächter Wolfgang Scalet, bei welchem ich mich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit bedanken möchte, durchgeführt.



Veranstaltungen

Bürgermeistertreffen Ötztal - Passeiertal

(HF) Nach 13 Jahren war es am 22. August dieses Jahres wieder so weit, dass die Gemeinde Oetz das traditionelle Bürgermeistertreffen ausrichten durfte. Bei traumhaftem Wetter haben sich knapp 40 Ötztaler und Passeierer Bürgermeister und Funktionäre bei der Mühle in Piburg eingefunden. Nach einer Besichtigung der Mühle und einem kurzen Vortrag zur Entstehungsgeschichte derselben durch Ferd'1 Plattner ging es zu Fuß Richtung Habichen. Dort blieb dann genügend Zeit sich während und nach dem Mittagessen auszutauschen. Alles in allem ein gelungener Tag mit der Erfahrung, dass die täglichen Herausforderungen und Probleme, die es auf kommunaler Ebene zu bewältigen gilt, diesseits und jenseits des Timmelsjoch dieselben sind.



Jungbürgerfeier

Da die letzte Jungbürgerfeier schon einige Jahre zurückliegt, hat sich Gemeinderätin Anna Haslwanter heuer bereit erklärt, gemeinsam mit einem kleinen Team wieder eine Jungbürgerfeier auszurichten. Nach monatelanger Vorbereitung war es am 21. September dann soweit. Beginnend mit einem Wortgottesdienst in Piburg, anschließendem gemeinsamen Fußmarsch nach Oetz, mit Zwischenstopp im Haidach, wo noch ein Jungbürgerbaum gepflanzt wurde, bis zur eigentlichen Feier im Saal ‚Ez‘ war

alles perfekt durchorganisiert. Wer leider ausblieb, waren die Jungbürger – von insgesamt 180 geladenen Jugendlichen haben sich lediglich 35 dazu entschlossen, bei der Feier dabei zu sein. Nichtsdestotrotz haben es sich diejenigen, die dabei waren nicht nehmen lassen, das Jungbürgerdasein bis in die Morgenstunden gemeinsam mit einigen Gemeindevertretern zu feiern.

Verleihung der Landes-Verdienstmedaille

Auf Antrag der drei Vorderöztaler Gemeinden wurde Christian Nösig am 15. August die Landes-Verdienstmedaille für sein besonderes Engagement beim Sozial- und Gesundheitsprävention, welchen er als Obmann über mehrere Jahre leitete, verliehen. Darüber hinaus hat er sich in unserer Gemeinde vor allem im kulturellen Bereich sowie als langjähriger Gemeinderat einen

Namen gemacht. Anlässlich dieser Auszeichnung luden wir alle Ehrenzeichenträger der Gemeinde Oetz zu einer kleinen Feier, bei welcher wir Christian hochleben ließen. An dieser Stelle möchten wir dem Geehrten nochmals für den unermüdlichen Einsatz

danken und recht herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung gratulieren.



Personal

(HF) Die personellen Änderungen beschränken sich im abgelaufenen Jahr, mit Ausnahme der Neubesetzung der Buchhaltungsstelle im Gemeindeamt, ausschließlich auf unsere Kinderbetreuungseinrichtungen. Diese sind vordergründig auf die schwankenden Kinderzahlen zurückzuführen.



Kinderkrippe

Anfang des Jahres fasste Diana Mair leider den Entschluss, die Kinderkrippe in Oetz zu verlassen. Diese Stelle konnte relativ kurzfristig mit der zu diesem Zeitpunkt in der Krippe tätigen Praktikantin Kathrin Leclair nachbesetzt werden. Leider hat uns Kathrin, die sich in kurzer Zeit sehr gut in das Team eingearbeitet hatte, bereits zu Beginn des neuen Kindergartenjahres im September wieder verlassen, da sie in einer anderen Kinderbetreuungseinrichtung die Leiterinnenstelle angeboten bekommen hat. Die freiwerdende Stelle wurde nach einem Auswahlverfahren mit Katja Fiegl aus Sautens nachbesetzt.

Kindergarten Oetz

Grundsätzlich hat der Gemeinderat eine Richtlinie erlassen, nach welcher der- bzw. diejenige Mitarbeiter/in, welche/r als letztes eingestellt wurde, als erstes wieder gekündigt wird, wenn beispielsweise die Kinderzahl sinkt und deshalb der Bedarf nicht mehr gegeben ist. Genau dieser Fall ist im Kinder-



Verschiedenes

Wohnanlage TIWAG-Areal

(HF) Leider hat sich der geplante Baubeginn der Wohnanlage im Bereich des ehemaligen TIWAG- Areal, welche durch die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft WE- Tirol errichtet wird, um fast ein Jahr verzögert. Grund dafür war, dass die von der Wohnbauförderungsstelle vorgegebenen Kosten nicht eingehalten werden konnten. Zwischenzeitlich hat es seitens der Wohnbauförderung eine Anpassung der Kostensätze gegeben und wurden beim Projekt noch diverse Optimierungsmaßnahmen durchgeführt, sodass nun mit dem Bau der Anlage begonnen werden konnte. Der offizielle Spatenstich erfolgte am 28. Oktober 2019. Insgesamt werden 21 geförderte Mietkaufwohnungen sowie 13 Personalwohnungen errichtet. Kürzlich wurden alle Wohnungsinteressenten zu einer Informationsveranstaltung, bei welcher sowohl die Ausführungsdetails als auch die Kosten genau erläutert wurden, geladen. Die Vergabe durch die Gemeinde wird Anfang 2020 erfolgen.



garten Oetz eingetroffen, weshalb wir uns leider von Sarah Böck trennen mussten. Glücklicherweise konnte Sarah im Kindergarten in Niederthai eine Anstellung finden.

Bald nach Beginn des Kindergartenjahres stellte sich dann heraus, dass im Kindergarten eine sogenannte Stützkraft benötigt wird. Stützkräfte werden dort eingesetzt, wo ein erhöhter Förder- bzw. Betreuungsbedarf besteht. Die endgültige Beurteilung, ob diese Voraussetzung vorliegt, wird durch Mitarbeiter/innen der Bildungsabteilung des Landes durchgeführt und gegebenenfalls auch von dieser Seite die Anstellung einer Stützkraft angeordnet. Diese Stelle wurde ähnlich wie in der Kinderkrippe durch eine Praktikantin, in unserem Fall Elisabeth Liebscher, besetzt.

Supervision Kinderbetreuungseinrichtungen

Da die Anforderungen an das Personal in den Kinderbetreuungseinrichtungen immer höher werden und sich durch die verschiedensten Voraussetzungen immer wieder neue Personalzusammensetzungen ergeben, hat sich der Gemeinderat für die Finanzierung einer sogenannten Supervision ausgesprochen. Dies bedeutet, vereinfacht ausgedrückt, dass die Mitarbeiter/innen aller Kinderbetreuungseinrichtungen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, begleitet durch eine externe Expertin, ein gemeinsames Arbeitsprogramm erarbeiten. Ergebnis daraus sollte sowohl eine bessere interne Kommunikation als auch eine optimale Zusammenarbeit der verschiedensten Einrichtungen sein. Für die Gemeinde hat sich die Obfrau des Sozialausschusses, Margit Swoboda, bereit erklärt, an diesem Prozess mitzuarbeiten. Bereits nach den ersten Terminen konnten einige positive Ansätze erarbeitet werden.

Restaurierung Brunnen säule

Es hat einige Zeit gedauert, bis wir nun das Anliegen des ehemaligen Ortschronisten Pius Amprosi realisieren konnten. Nachdem er seine Tätigkeit als Chronist zurücklegte und ich ihn fragte, mit was ich ihm eine Freude bereiten könnte, sprach Pius den Wunsch aus, dass die von Obleitner geschnitzte Brunnen säule beim „Georgsbrunnen“ restauriert werden sollte, da sich diese in einem äußerst schlechten Zustand befand. Der Abbau der Brunnen säule erfolgte bereits im Herbst letzten Jahres. Zuerst mussten durch die Tischlerei Zangerl die morschen Holzteile erneuert werden, bevor der Restaurator Gebhard Ganglberger die Säule neu fassen konnte. Sämtliche Arbeitsschritte wurden vorher mit dem Bundesdenkmalamt abgestimmt. Ein Dank gilt an dieser Stelle der Landesgedächtnisstiftung, welche diese Vorhaben subventionierte, die im Mai beantragte Förderung beim Bundesdenkmalamt war zu Redaktionsschluss leider noch ausständig...?



Gemeindeverwaltung

Anfang des kommenden Jahres wird Christine Schrott den wohlverdienten Ruhestand antreten. Mit über 40 Dienstjahren gilt sie als längst dienende Mitarbeiterin in der Gemeinde Oetz. Zigtausende Buchungen und Vorschreibungen wanderten in diesem Zeitraum über ihren Schreibtisch und wurden von ihr gewissenhaft und sauber abgearbeitet. Für dieses Engagement möchten wir uns an dieser Stelle besonders bedanken und



Christine für den nächsten Lebensabschnitt alles Gute wünschen. Ihre Agenden werden ab Jänner von unserer neuen Mitarbeiterin Annabell Kernbeis übernommen. Neben ihrer Ausbildung bringt Annabell vor allem den Vorteil mit, dass sie bereits im öffentlichen Dienst beim Land Tirol Erfahrungen in Sachen Buchhaltung sammeln konnte. So ist es möglich, dass wir schon nach wenigen Wochen auf eine selbstständige Arbeitskraft zurückgreifen können. Wir wünschen ihr viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Tätigkeit und heißen sie hiermit im Team der Gemeindeverwaltung nochmals herzlich Willkommen.

Kassenarztstelle

Nachdem Dr. Michael Larcher im Juni kommenden Jahres den wohlverdienten Ruhestand antreten wird, hat die Ärztekammer kürzlich die Kassenarztstelle in Oetz ausgeschrieben. Erfreulicherweise hat es mehrere Bewerbungen gegeben. Zwischenzeitlich wurde die Stelle an Dr. Stephan Grünewald, der vielen im Ort schon bekannt sein dürfte, da er schon seit einiger Zeit in der Praxis von Dr. Michael Larcher Dienste versieht, vergeben. Derzeit sind wir gerade dabei, die Standortfrage für eine neue Arztpraxis abzustimmen. Der ursprüngliche Gedanke, die Praxisräumlichkeiten am Zentrumsplatz zu errichten, wurde zwischenzeitlich aus mehreren Gründen fallen gelassen. Hierfür gäbe es zwar bereits einen Entwurf, der im Zuge der Planung des Gemeindeamtes mit ausgearbeitet wurde. Dieser sieht eine Arztpraxis im Ausmaß von ca. 140 m² vor. Nach dem derzeitigen Stand benötigt man allerdings mindestens eine Fläche von ca. 200 m² für eine zeitgemäße Ordination. Dies würde bedeuten, dass ein Großteil des Zentrumsplatzes überbaut werden müsste, was zum einen zur Folge hätte, dass umgehend eine Tiefgarage errichtet werden müsste und zum anderen, dass der Platz für diverse Veranstaltungen, wie beispielsweise das Nivea Familienfest usw., nicht mehr zur Verfügung stehen würde.



Neben dieser Variante gibt es noch zwei weitere Möglichkeiten, die gerade geprüft werden. Vorgesehen ist, dass wir die Standortfrage noch im Dezember endgültig fixieren und anschließend umgehend mit den Planungsarbeiten begonnen wird. Da die Errichtung einer neuen Praxis bis Mitte nächsten Jahres unrealistisch ist, hat sich Dr. Michael Larcher dankenswerterweise bereit erklärt, die derzeitigen Ordinationsräume übergangsweise an seinen Nachfolger zu vermieten.

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen der gesamten Bevölkerung bei Michael für seinen Einsatz rund um das Gesundheitswesen in Oetz bedanken und ihm alles Gute für die Zukunft wünschen. Seinen Nachfolger Dr. Stephan Grünewald heißen wir auf diesem Weg herzlich Willkommen in der Gemeinde Oetz.



Gestaltung Kreisverkehr

Nach einer knapp einjährigen Ideenfindungs- und Planungsphase konnte im Spätsommer die Gestaltung des Kreisverkehrs in Angriff genommen werden. Dieses Projekt wurde in Kooperation mit dem Öztal Tourismus und den Bergbahnen Oetz umgesetzt. Als zentrales Element fungiert unser Hausberg, der Acherkogel. Die gesammelten Ideen der Projektverantwortlichen wurden von der Firma Ideko auf Papier gebracht. Für die Umsetzung verantwortlich zeichneten die Firmen Steintec, die Designer Schmiede Martin Albrecht, der Rostbaron Bernhard Witsch, die Blumen-galerie Ruth sowie die Mitarbeiter der Bergbahnen und der Gemeinde Oetz. Die Gesamtkosten teilten sich die oben angeführten Kooperationspartner.

Weihnachtsbeleuchtung

Erster Adventssonntag und noch keine Weihnachtsbeleuchtung im ganzen Dorf zu sehen? Vielleicht eine Auswirkung auf die Klimadiskussion? Oder sind die Mitarbeiter der Gemeinde überfordert? Oder gibt es vielleicht doch eine andere Erklärung? Ja, die gibt es tatsächlich! Gemeinsam mit dem Öztal Tourismus und dem Wirtschaftsbund

Oetz haben wir uns dafür ausgesprochen, eine neue, zeitgemäße und vom Energieverbrauch gesehen sparsame LED-Weihnachtsbeleuchtung anzuschaffen. Als Ende November die Vorkehrungen für die Montage der neuen Beleuchtung an den Masten der Straßenlaternen getroffen wurden, mussten wir nur noch auf die Lieferung warten. Diese ist dann auch zeitgerecht eingetroffen, jedoch mussten wir feststellen, dass die falschen Modelle geliefert wurden. Da wir zu Redaktionsschluss noch nicht wussten, ob die richtige Lieferung noch zeitgerecht eintrifft, haben wir uns kurzerhand entschlossen, die gelieferte Weihnachtsbeleuchtung anzubringen.





Salzsilos und Streusplittbehälter

Mit den alten Streugeräten war es lediglich möglich Kies und Salz, je nach gewünschter Dosis, zu mischen und dann gemeinsam auf der Straße aufzubringen. Dies hatte zur Ursache, dass teilweise unnötig viel Splitt aufgebracht wurde, der im Frühjahr von den Landwirten mühsam aus den Feldern geräumt werden musste. Die neuen Streugeräte haben zwei getrennte Behälter. Dadurch kann sowohl Salz als auch Splitt getrennt ausgebracht werden. Aus logistischen Gründen wurden deshalb zwei zusätzliche Salzsilos angeschafft. Einer davon steht zwischenzeitlich im Bauhofareal, der zweite im Bereich der Abzweigung Richtung Oetzerberg. Somit müssen die in Oetzerau bzw. am Oetzerberg im Einsatz befindlichen Schneeräumgeräte nicht für jede Beladung bis zum Bauhof fahren. Aufgrund der Umstellung der Streugeräte mussten auch die Behälter für den Splitt adaptiert werden.

Kommunalfahrzeuge

Nachdem beide Traktoren der Gemeinde bereits 16 Jahre auf dem Buckel haben und sich in letzter Zeit die auftretenden Schäden häuften, hat der Gemeinderat die Anschaffung von zwei neuen Fahrzeugen inklusive Zubehör beschlossen. Vor allem im Winterdienst werden die Gerätschaften besonders beansprucht - gerade dort muss aber gewährleistet sein, dass alles funktioniert. Da diese Voraussetzung bei den alten Traktoren nicht mehr gegeben war, war der Austausch unabdingbar. Im Laufe Dezember sollten die Gerätschaften in Empfang genommen werden können. Die Gesamtkosten für beide Traktoren inkl. Zubehör für den Sommer- und Winterdienst belaufen sich auf ca. € 400.000,-. Abzüglich der Förderung und dem Erlös aus dem Verkauf der alten Fahrzeuge bleibt noch ein Betrag von ca. € 280.000,- der mittels Leasing finanziert wird.

300 Skibus Oetz – Habichen



HALTESTELLE

	6		6		Verkehrshinweis						
Habichen Hotel Habicherhof	08:15	08:50	09:05	09:15	09:30	09:55	10:20	10:45	11:10	11:35	13:30
Habichen GH Perberschlager	08:16	08:51	09:06	09:16	09:31	09:56	10:21	10:46	11:11	11:36	13:31
Habichen gegenüber Hotel Waldhof	08:17	08:52	09:07	09:17	09:32	09:57	10:22	10:47	11:12	11:37	13:32
Oetz Acherkogelbahn	08:20	08:55	09:10	09:20	09:35	10:00	10:25	10:50	11:15	11:40	13:35
Oetz Nature Resort / Hotel Anita	08:49	09:01	09:15	09:26	09:40		10:30		11:21	11:46	
Oetz Hotel Jägerhof	08:52		09:18			10:02		10:52		11:49	13:37
Oetz Weiherweg	08:53		09:19			10:03		10:53		11:50	
Oetz Gästehaus Pfausler	08:54		09:20			10:04		10:54		11:51	13:39
Oetz Nature Resort / Hotel Anita											13:41
Oetz Hotel Drei Mohren	08:56	09:03	09:22	09:28	09:42	10:06	10:32	10:56	11:22	11:53	13:43
Oetz Gemeindeamt	08:57	09:04	09:23	09:29	09:43	10:07	10:33	10:57	11:23	11:54	13:44
Oetz Gästehaus Fiegl	08:58	09:05	09:24	09:30	09:44	10:08	10:34	10:58	11:24	11:55	13:45
Oetz Talstation Acherkogelbahn	09:01	09:08	09:27	09:33	09:47	10:11	10:37	11:01	11:27	11:58	13:48
Oetz Acherkogelbahn	14:00	14:25	14:50	15:15	15:40	16:05	16:30	16:55	Gültig von 13.12.2019 bis 18.04.2020 Verkehrshinweise: 6 täglich, außer Samstag ◀ hält nur zum Aussteigen Autoreisen Hechenberger: +43 (0)664 1119182		
Habichen Hotel Habicherhof	14:03	14:28	14:53	15:18	15:43	16:08	16:33	16:58			
Habichen GH Perberschlager	14:04	14:29	14:54	15:19	15:44	16:09	16:34	16:59			
Habichen gegenüber Hotel Waldhof	14:05	14:30	14:55	15:20	15:45	16:10	16:35	17:00			
Oetz Acherkogelbahn	14:10	14:35	15:00	15:25	15:50	16:15	16:40	17:05			
Oetz Il Gardino	14:11	14:36	15:01	15:26	15:51	16:16	16:41	17:06			
Oetz Posthotel Kassl	14:12	14:37	15:02	15:27	15:52	16:17	16:42	17:07			
Oetz Hotel Drei Mohren	14:13	14:38	15:03	15:28	15:53	16:18	16:43	17:08			
Oetz Hotel Jägerhof	◀14:15	◀14:40	◀15:05	◀15:30	◀15:55	◀16:20	◀16:45	◀17:10			
Oetz Weiherweg	◀14:16	◀14:41	◀15:06	◀15:31	◀15:56	◀16:21	◀16:46	◀17:11			
Oetz Gästehaus Pfausler	◀14:17	◀14:42	◀15:07	◀15:32	◀15:57	◀16:22	◀16:47	◀17:12			
Oetz Nature Resort / Hotel Anita	◀14:18	◀14:43	◀15:08	◀15:33	◀15:58	◀16:23	◀16:48	◀17:13			

Qualitätsverbesserung Schibus

Als eine der ersten Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen einer innerörtlichen Verkehrsberuhigung können wir mit einer deutlichen Qualitätsverbesserung, was den Schibusverkehr anlangt, aufwarten. Zum einen ist es uns gelungen, dass in den Stoßzeiten die Busfrequenz erhöht wird (siehe Fahrplan). Die Mehrkosten für diese Maßnahme werden vom Tourismusverband, der Gemeinde und den Bergbahnen getragen. Zum anderen wird ab heuer die Talstation vom Schibus direkt angefahren – die neue Haltestelle befindet sich zwischenzeitlich direkt am Haupteingang der Talstation. Das Schibusangebot ist sowohl für unsere Gäste als auch für die einheimische Bevölkerung kostenlos. Es nützt aber nichts, wenn wir Zusatzangebote schaffen und diese dann nicht genutzt werden – also liegt es nun an jedem Einzelnen von euch, diese Infrastruktur zu nutzen und dadurch zur Verkehrsreduktion beizutragen!

Den Verkehr gemeinsam in den Griff bekommen: Mobilitätsstrategie Ötztal 2030

Die stete Zunahme des Verkehrs mit all seinen negativen Auswirkungen ist schon seit geraumer Zeit Thema in den Ötztaler Gemeinden. Als Durchzugsgemeinde ist Oetz besonders betroffen. Die einzelnen Gemeinden können jedoch in ihrem eigenen Handlungsbereich nicht viel erwirken, und wichtige Ansätze, wie z.B. der Ausbau des öffentlichen Verkehrsangebotes oder die Stärkung einer autofreien Anreise von Urlaubern und Tagesgästen sind nur im Verbund machbar und finanzierbar.



Der Planungsverband, also alle Ötztaler Gemeinden sowie der Tourismusverband und die Seilbahnbetreiber haben daher die gemeinsame Erarbeitung einer Mobilitätsstrategie für das gesamte Tal initiiert. Als Koordinator wurde Dipl.-Bw. Andreas Knapp MBA engagiert, der viel Erfahrung aus seiner früheren Tätigkeit beim Verkehrsverbund Tirol mitbringt. Ziel der Mobilitäts-Strategie ist, ein Bündel an Maßnahmen auszuarbeiten, die das Verkehrsaufkommen (Anzahl der Fahrten, Stau, Lärm, Umweltbelastung) eindämmen und zugleich das mobil sein im Tal (und hinaus/herein) verbessern. Um hier zu guten Ansätzen zu kommen, braucht es verschiedene ExpertInnen, aber auch die Bevölkerung. Daher wurde ein Bürgerbeteiligungsprozess gestartet, der alle ÖtztalerInnen einbindet.

Voll besetzter Saal beim ersten Bürgerabend in Oetz

In allen fünf Talgemeinden werden moderierte Abende durchgeführt, bei denen die Sichtweisen der BürgerInnen und ihre Lösungsansätze innerhalb der Gemeinde als auch talweite Strategien gesammelt werden. In Folgetreffen werden diese Ansätze unter Einbindung von Experten vertieft. Der erste Abend fand am 17.10. in Oetz statt. Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner dankte den Anwesenden für ihr Bereitschaft aktiv mitzuwirken. „Nur gemeinsam können wir eine Verkehrsentlastung



für unser Tal erreichen. Die Bevölkerung übernimmt dabei einen wesentlichen Part im Einbringen von Ideen.“

Zunächst stellte Verkehrsplaner Dr. Helmut Köll (planoptimo) seine Verkehrsanalyse vor. Präsentiert wurden Daten zum Urlauberverkehr, die wenig überraschten, da die Auswirkungen deutlich spürbar sind. Sie zeigten jedoch auch wichtige Potenziale. So reisen knapp über 80% der Gäste mit dem eigenen PKW an. Ihr Fahrzeug nutzen sie dann jedoch kaum am Urlaubsort. Das Auto dient also lediglich der Anreise. Weitere Verkehrserhebungen wurden an Werktagen im März 2019 durchgeführt, um mehr darüber zu erfahren, wie viele Fahrten wohin und zu welchem Zweck getätigt werden, die nicht von Urlaubsgästen dominiert sind. Mit 8.500 Fahrten pro 24 Stunden wurden in Oetz die meisten Durchfahrten gezählt. Knapp 50% davon sind Fahrten zur Arbeit oder nach Hause. Die große Zahl von PendlerInnen, die meist einzeln in ihren Autos unterwegs sind, könnte sowohl durch bessere öffentliche Angebote als auch attraktive Mitfahrmöglichkeiten reduziert werden.

Partizipation statt Konfrontation

Nach der Präsentation der Verkehrserhebung waren die OetzerInnen an der Reihe ihre Gedanken und Ideen auszutauschen. Die Stimmung war zunächst sehr emotional geladen, was angesichts der Verkehrsbelastung in Oetz, die stetig steigt und schon lange von BürgerInnen thematisiert wird, nicht wundert. Manche hatten sich an dieser Stelle eine konfron-

tative Podiumsdiskussion vorgestellt, in der sie ihrem Ärger Luft machen konnten. Um jedoch konstruktiv an Lösungen zu arbeiten, braucht es eine andere Art miteinander zu reden. So wurden die OetzerInnen zunächst eingeladen, in kleinen Gruppen über Knackpunkte und Lösungen zu diskutieren. Nach diesen kleinen Gesprächsrunden wurden die Ergebnisse öffentlich angehört und dokumentiert. Auf diese Weise konnte die Moderatorin Marion Amort dafür sorgen, dass sich alle Teilnehmer/-innen gut einbringen konnten und auch alle unterschiedlichen Standpunkte gehört wurden.

Einige Gedanken der OetzerInnen

Dass die Verkehrsbelastung im Ötztal derart hoch ist, liegt natürlich an der Attraktivität der Freizeit- und Urlaubsangebote. Zugleich ist der Tourismus die zentrale Lebensgrundlage des Tales. Eine der Hauptforderungen des Abends war es, die Expansionsstrategie zu stoppen. „Wann ist genug?“, „weniger Quantität / mehr Qualität“, „keine weiteren Großprojekte, die noch mehr Verkehr anziehen.“ „Großevents nur noch mit öffentlicher Anreise und durchdachtem Verkehrskonzept.“ „Ski-Ticketermäßigungen nur in Verbindung mit öffentlicher Anreise“, ... Dass der Ausbau (Taktung) und eine drastische Vergünstigung des öffentlichen Verkehrs ebenfalls ganz oben auf der Hitliste der Lösungen steht, liegt auf der Hand. Ebenfalls häufig geäußert wurde eine Umlenkung des Durchzugsverkehrs durch Oetz (Tunnel, Umfahrung,...) bis hin zu einer talweiten Entlastung der Bundesstraße (z.B.: U-Bahn, Seilbahn,...) Weitere Überlegungen waren z.B. den Lieferverkehr durch ein Logistikzentrum zu reduzieren, aber auch selbstkritische Anregungen, das eigene Verhalten zu überdenken (mehr Rad, zu Fuß, Fahrgemeinschaften,...)

Nachlese für alle

Die Fülle der Wortmeldungen kann in der Gemeindezeitung nicht wiedergegeben werden. Es war ein spannender Diskussionsabend. Auf der Gemeindehomepage befindet sich ein Protokoll dieses ersten Abends mit allen Ideen und Aussagen der Teilnehmer/innen. Ebenso findet ihr dort die Verkehrsstudie.



Wir freuen uns
auf ein Wiedersehen im Jahr
2020 und wünschen ein frohes
und besinnliches
Weihnachtsfest!

Familie Baumann
& das Waldbärenteam

AKTIVHOTEL

Waldhof


Frohe
Weihnachten

Aktivhotel Waldhof
Habichen 5 · 6433 Oetz
Tel. +43 5252 6249
Fax +43 5252 61526
hotel@waldhof.at
www.waldhof.at



Ein gesegnetes
Weihnachtsfest
sowie **Glück und
Gesundheit** für
das neue Jahr!



Oberdorfstraße 3 • 6433 Oetz
T 05252 6681
swoboda-install@aon.at
www.holzdiesonne.net

Wir wünschen
FROHE WEIHNACHTEN
& besinnliche Feiertage!

ADI LEITNER
OETZ

Ges.m.b.H. ZIMMEREIBETRIEB
BAUUNTERNEHMEN

6433 OETZ, Ebene 2
Telefon 05252/6347
Telefax 05252/634740
office@leitnerbau.com

ambrosi
Metallbau GmbH

Frohe Weihnachten & einen Guten Rutsch!
wünscht Ihnen
Familie Ambrosi und Mitarbeiter

6426 ROPPEN • Gewerbepark 7 • Tel. 054 17/52 32 • Fax 0 54 17/52 32-20 • e-mail: metallbau@ambrosi.co.at



Ihr Team der Sparkasse Imst in Oetz!

Als Ihr Finanzpartner in Oetz kümmern wir uns gerne um Ihr Geldleben:

Romed Hausegger, Sandro Vuschl, Katja Grüner, Nadja Ehart, Sonja Aschacher, Reinhard Oppeneiger (Leiter der Geschäftsstelle Oetz) und Riccardo Holzknicht.

Wir sind gerne für Sie da!

Montag bis Freitag 08:00 - 12:00 Uhr
und von 14:00 - 16:30 Uhr

Sparkasse Imst AG

Geschäftsstelle Oetz
Hauptstraße 45
6433 Oetz
T 05 0100 - 77144

Unsere Beratungszeiten:

Montag bis Freitag von 07:00 - 19:00 Uhr



Was zählt, sind die Menschen.

Wohn- und Pflegezentren Oetz und Haiming

In der letzten Ausgabe konnten wir über die Teilnahme als Pilotheimer beim „Tarifkalkulationsmodell neu“ der Abteilung Soziales der Tiroler Landesregierung berichten. Durch die 5 Evaluierungen im laufenden Projekt sind viele Fragen aufgetaucht, die aktuell noch unbeantwortet sind. Die Landesregierung hat sich daher darauf geeinigt, das ursprünglich auf 2 Jahre angesetzte Pilotprojekt um ein weiteres Jahr zu verlängern, bevor es auf alle Tiroler Wohn- und Pflegeheime ausgerollt wird. Das Jahr 2019 war unser Jubiläumsjahr, wir konnten in beiden Heimen unser 10-jähriges Bestandsjubiläum mit einem, nein, zwei großen Festakten begehen. Unter Anwesenheit der beiden Pfarrer der Standortgemeinden, aller 5 Bürgermeister unserer Verbandsgemeinden (Haiming, Roppen, Sautens, Oetz und Umhausen) und der Senecura Geschäftsleitung konnten wir uns bei einigen Mitarbeitern, Bewohnern und Ehrenamtlichen für die 10-jährige Treue mit einem kleinen Geschenk bedanken.

In der kollegialen Führung der beiden Häuser, Heimleitung und Pflegedienstleitung, die ebenfalls 10 Jahre für Führen und Managen verantwortlich zeichnen, hat es am Tag genau nach 10 Jahren einen Wechsel gegeben und Melanie Krieglsteiner folgte Michaela Grüner als Pflegedienstleitung nach. Michaela bleibt Senecura erhalten, sie ist jetzt für die Pflegequalität unserer Heime in Tirol und Vorarlberg verantwortlich.



In Sachen Qualität sind wir aktuell mit Senecura Oetz und Senecura Kirchberg die einzigen von dzt. 95 Heimen in Tirol, die über die höchste Auszeichnung „Nationales Qualitätszertifikat“, kurz NQZ verfügen. Diese Leistungen sind nur mit tüchtigen Mitarbeitern, die sich als Team verstehen, großzügigem Fort- und Weiterbildungsprogramm und einem berechenbaren, weitsichtigen Dienstgeber zu erreichen.



Auch wir spüren den generellen Fachkräftemangel, der über Österreich hinaus in Teilen Europas angekommen ist und müssen uns sehr anstrengen, qualifizierte Mitarbeiter zu bekommen und zu halten. Unsere Maßnahmen dazu sind z. B. die Kooperation mit bestehenden Gesundheits- und Krankenpflegeschoolen, deren Ausbildungskurse wir bewerben, um zukünftige Mitarbeiter aus der Region zu gewinnen. Laufende Stellenausschreibungen sollen uns kurzfristig Fachkräfte bringen. Können wir Stellen trotz dieser Maßnahmen nicht besetzen, greifen wir auf Leasingmitarbeiter zurück. Im Bereich Mitarbeiterbindung bieten wir neben der Bezahlung nach SWÖ-KV und steuerfreie SEG-Zulage auch Benefits wie familienfreundliche Dienstplangestaltung, umfangreiches kostenfreies Fort- und Weiterbildungsangebot, Kultur der Aufmerksamkeiten, Fit to Work, Mitarbeiteressen zum Selbstkostenpreis, kostenlose Parkmöglichkeiten vor Ort, Altersteilzeitmöglichkeit, strukturiertes Arbeiten etc. in unseren mehrfach ausgezeichneten Häusern an. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freue ich mich auf ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihnen.

Auch bei mir bleibt die Zeit nicht stehen, ich werde nach 11 Jahren Leitung der beiden Heime, im Rahmen meiner Altersteilzeit das Haus Haiming in neue Hände geben und zukünftig für das Haus in Oetz verantwortlich zeichnen. Die Ausschreibung dazu ist eben erfolgt. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitern für die professionelle und herzliche Pflege und Betreuung unserer Bewohner, bei den Ehrenamtlichen für die liebevollen helfenden Hände und bei den Bürgermeistern und ihren Verwaltungsmitarbeitern der 5 Verbandsgemeinden für die wertschätzende Zusammenarbeit. Bei allen Bewohnern und Angehörigen bedanken wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen. Im Namen unseres gesamten Teams und persönlich wünsche ich den Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit, Glück und Gottes Segen für 2020.



Karlheinz Koch, Heimleitung
www.senecura.at



Sozial- & Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal

Als unterstützender Verein für die Ötztalpflege, die den Betrieb der Hauskrankenpflege im vorderen Tal abdeckt, sind unsere Tätigkeiten in der Hauptsache die Abhaltung von bestimmten Veranstaltungen, Kursen, Vorträgen, etc. Seit über einem Jahr bieten wir eine anerkannte Computeria an, die jeden Monat (außer Sommerpause), jeweils am zweiten Donnerstag von 14 bis 16 Uhr Interessierten zur Verfügung steht. Dabei wird der Umgang mit Computern, Tablets, Handys und ähnlichem gezeigt und somit die Möglichkeit geschaffen, sich mit digitalen Medien zu beschäftigen und zurecht zu finden. Unterstützt werden wir von der Koordinatorin Frau Klaudia Klinger-Pirktl, Herrn Klaus Stefan und Schülerinnen und Schülern der Mittelschule Oetz, deren Fertigkeit in diesem Metier ja sehr groß ist. Der Kontakt der Jugendlichen mit den hauptsächlich älteren Personen, die die Computeria besuchen, ist nebenbei ein toller Akt zwischenmenschlicher Beziehung, was sich auch im herzlichen Umgang miteinander zeigt. Die Besucher der Computeria kommen aus dem ganzen Tal und auch von außerhalb des Ötztals, was uns zeigt, dass in dem Bereich ein großes Bedürfnis um Kenntniserlangung besteht. Die Computerias in Tirol sind vernetzt und haben immer wieder gemeinsame Veranstaltungen, die von uns gelegentlich besucht werden. Am 22. März hielten wir zwischen 14 und 18 Uhr eine Schulung zu Defibrillatoren im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Sautens ab, die auch von der Sautener Bergrettung und der Arztpraxis von Dr. Wolfgang Frick unterstützt wurde. Da die Schulung auf die Gemeinden Sautens und Oetz ausgerichtet war, fand die gleiche Schulung am 03. Oktober in Umhausen zwischen 14 und 17 Uhr mit Unterstützung durch Dr. Karagiannis Dimitrios und der Freiwilligen Feuerwehr Umhausen in deren Schulungsraum in Umhausen statt. Der Besuch in Sautens war einigermaßen, in Umhausen hätte er besser sein können, bedenkt man wie wichtig es ist, sich im Ernstfall mit dem lebensrettenden Gerät zurecht zu finden. Die Jahreshauptversammlung fand am 25. März statt, an der die Bürgermeister aller drei Gemeinden Sautens, Oetz und Umhausen teilnahmen. Beschlossen wurde die

Mitgliedsgebühr auf 10 € zu erhöhen. Am 14. Mai konnten wir unseren neuen Bischof Hermann Glettler in Oetz begrüßen. Nach einem gemeinsamen Abendessen mit den Pfarrern von Umhausen und Oetz/Sautens und den Bürgermeistern der drei Gemeinden folgte im Saal Ez sein bewegender Vortrag „Glaube als Halt im heutigen Leben“, der die vielen Besucher mitriss, sie zum Mitmachen animierte und begeisterte. Ein ansehnlicher Betrag konnte als Spende somit einer hilfsbedürftigen Aktion angewiesen werden. Klaudia Klinger-Pirktl hielt am 07. November den Vortrag „Die Macht der Gedanken“ und ließ uns dadurch erfahren, wie tiefgreifend die Gedanken unser Verhalten und Wohlbefinden beeinflussen. Jeder Mensch kann aktiv auf seine eigenen Denkgewohnheiten Einfluss nehmen. „Achte auf deine Gedanken, denn sie werden zu Worten, zu Handlungen und schließlich zu deinem Leben“, so ihr Plädoyer. Zum Abschluss des Berichtes ist allen zu danken, die sich für die Anliegen des Vereines hilfreich gezeigt haben. Für die finanzielle Unterstützung bedanken wir uns bei der Tiroler Landesregierung – Abteilung Gesellschaft und Arbeit, den Gemeinden Sautens, Oetz und Umhausen, der Stiftung der Sparkasse Imst, dem Gasthaus Achstüberl im Nature Resort Oetz, allen Mitgliedern, Förderern und Spendern. Weiters ist allen zu danken die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben, unter anderem Klaudia Klinger-Pirktl, dem Lehrer der Mittelschule Oetz Thomas Kammerlander und seinen Schülerinnen und Schülern, Saskia Ennemoser, Klaus Stefan, der Geschäftsleitung der Ötztalpflege und deren Zivildienern, sowie dem Ausschuss des Vereins. Allen frohe und friedvolle Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht herzlich,

Christian Nösig



Sozialausschuss Oetz

2019 war für uns wieder ein Jahr der Herausforderungen. Unsere Zuständigkeit betrifft alle sozialen Bedürfnisse, von den jüngsten bis zu den ältesten Bürgern der Gemeinde.

Kinderkrippe / Kindergarten

- Bei der Betreuung von Kindern in Kinderkrippen und Kindergärten gibt es ständig Veränderungen, auch organisatorischen Mehraufwand durch neue Vorschriften
- Handlungsbedarf für die Pädagogen/innen mit ihren Teams und der Gemeinde als Träger
- Daher Start mit dem Projekt „Qualitätsoptimierung“ in der Kinderbetreuung für das Jahr 2019/20, unterstützt von einer kompetenten Projektleiterin
- Ziel: Stärkung der Leiterinnen und ihrer Teams, fixierte Vorgaben im organisatorischen und verwaltungstechnischen Bereich seitens der Gemeinde
- Herausforderung: Erarbeitung einer tragfähigen Kommunikations- und Konfliktkultur zwischen der Gemeinde und den Kinderbetreuungseinrichtungen - alles sehr zeitaufwendig
- Wichtige Grundlage für die Zukunft

Schulkinder

- Organisation – Mittagstisch, Nachmittags- und Ferienbetreuung
- Schulische Nachmittagsbetreuung findet mit Lehrern statt
- Freizeitbetreuung von Schülern – jetzt neu – Freizeitpädagogen/innen



Jugendliche

- Jungbürgerfeier – Einladung von der Gemeinde für mehrere Jahrgänge
- Wenige Teilnehmer melden sich an, auch da kommen nicht alle
- Trotzdem ein fröhlicher Abend für alle Anwesenden
- Schön, ehemalige Schulkameraden/innen zu treffen und Neuigkeiten auszutauschen

Erwachsene

- Verschiedene Bewegungsangebote: Turnen, Pilates, Yoga, Seniorentanz

Senioren

- Seniorentanz seit dem vergangenen Frühjahr – Bewegung und Koordinationsübungen mit Musik
- Für Frauen und Männer ab dem 50. Lebensjahr
- Jeden Montag um 15.30 Uhr für 90 Minuten – Foyer Saal „Ez“
- Unverbindliche Teilnahme, Unkostenbeitrag € 5.00 – nur wer da ist, bezahlt!
- Komm und mach mit!

Seniorenachmittag 2019

- Alljährliche Einladung der Gemeinde zum gemütlichen Beisammensein
- Für Gemeindebürger/innen ab dem 65. Lebensjahr
- Organisation und Bewirtung – Sozialausschuss der Gemeinde und sein Team
- Abwechslungsreiches Programm: diesmal „mei liebste Seniorenweis“
- Mit den Wellerbrügglern und Howdy Sie wünschen – wir spielen“!
- Moderator Gustl Gstrein – humorvoll und charmant
- Lustige Beiträge der Heimatbühne Oetz
- Kuchen: hausgemacht von den Mitgliedern des Sozialausschusses, Jause



Weihnachtsaktion

- „Alle Jahre wieder“ – weihnachtlicher Besuch für alte und kranke Menschen in unserer Gemeinde ab dem 75. Lebensjahr
- Mitglieder von Gemeinderat und Sozialausschuss nehmen sich Zeit und überreichen im Namen der Gemeinde ein kleines Geschenk

Herzlichen Dank an alle, die uns bei unseren Aufgaben immer unterstützen.

Obfrau, Margit Swoboda

Oetztalpflege

Das Jahr 2019 begann für die Oetztalpflege mit einem großen Erfolg. Aufgrund des großen Zuspruchs und der Unterstützung in Form von Votings aus der Bevölkerung des Vorderen Ötztals für unseren Betrieb, gewann die Oetztalpflege den GEKO / Gemeindekooperationspreis des Landes und konnte sich über einen tollen Preis freuen.



Ebenso wurden in der Pflege sämtliche Neuerungen im IT Bereich, welche den Pflegealltag und die Pflegeplanung erleichtern, umgesetzt. Die Oetztalpflege beschäftigt aktuell 25 Mitarbeiterinnen. Darunter Diplom Gesundheits- u. Krankenpflegerinnen, Pflegeassistentinnen, Heim- und Haushaltshilfen sowie auch Zivildienstler. Wir sind aufgrund der steigenden Nachfrage, der Karenzierung von Praxmarer Barbara und der Pensionierung von Stigger Emma - zwei Mitarbeiterinnen, welche den Pflegebetrieb maßgeblich geprägt haben - auch weiterhin auf Mitarbeitersuche. An dieser Stelle möchten wir nochmals unseren großen Dank an die beiden langjährigen Mitarbeiterinnen aussprechen und wünschen für die Zukunft alles Gute! Die konsequente Abhaltung von Fort- und Weiterbildungen für unsere Mitarbeiterinnen stellt ein hohes Maß an Qualität unseres fachlich hochqualifizierten Personals dar und gewährleistet eine kompetente Pflege für unsere Klienten, worauf wir besonders stolz sind. Änderungen hat es auch im Essen auf Räder Team gegeben. Unsere Zivildienstler beliefern auch wochentags die Gemeindebürger/innen in Sautens, Oetz und Tumpen. An den Wochenenden hilft in Sautens dankenswerterweise Erdmann Roswitha und in Oetz Fischer Maria Luise, Juen Franz und Hofer Klaus mit.

In Umhausen kocht seit Oktober das Kurzentrum die Essen auf Räder Portionen aus. Unser großer Dank gebührt daher dem Andreas Hofer Team für die jahrelange, gute Zusammenarbeit! Danke sagen möchten wir auf diesem Weg auch den ehrenamtlichen Helfern aus Umhausen Wolf Josefine, Hechenberger Hartmann, Maurer Florian, Auer Serafine, Kuprian Priska, Holzknecht Siegfried, Stigger Emma sowie

dem leider heuer verstorbenen Frischmann Ewald, der ehrenamtlich ebenfalls viele Jahre das Essen auf Räder in Umhausen ausgeliefert hat.

Einen ebenso großen Abschluss des Jahres stellt der Sautner Weihnachtsmarkt am 7. und 8. Dezember dar. Da lösen wir unseren U1 Geko Preis ein und begrüßen namhafte Musikkünstler, welche den Sautner Weihnachtsmarkt musikalisch umrahmen. Gemeinsam mit den Sautner Vereinen gestalten wir den Sautner Weihnachtsmarkt mit und hoffen auf zahlreichen Besuch. Spenden wurden uns zuteil von den Oetzler Ortsbäuerinnen und dem Tischtennisverein Sautens, welchen wir auch vielmals danken. Firmen des Vorderen Ötztals unterstützen uns als heimischen sozialen Dienst, da sie unsere Leistungen für unsere Bevölkerung als Notwendigkeit und als wertvolle Einrichtung erkannt haben. Auch dafür gilt unser Dank und gleichzeitig möchten wir weitere Firmen und Personen bitten, unseren Betrieb durch Spendengelder mit beiliegendem Erlagschein zu unterstützen.

Wir, das gesamte Team der Oetztalpflege, bedanken uns vor allem bei unseren Klienten und deren Familien für das große Vertrauen, welches sie uns schenken und wünschen allen gesegnete Weihnachten und ein friedvolles, positives Jahr 2020.



SKIREGION HOCHOETZ

Hochhoetz als Ganzjahresziel

Die Bergbahnen Hochhoetz freuen sich über ein erfolgreiches Jahr. Der vergangene Winter war der stärkste seit Bestehen unseres Unternehmens. Die zweite Ausbaustufe des WIDIVERSUM HOCHOETZ wird von unseren Gästen sehr gut angenommen und die Zusammenarbeit mit den Hüttenwirten stellt für beide Seiten eine Bereicherung dar. Bei anderen Vorhaben, wie dem möglichen Zusammenschluss von Kühtai und Hochhoetz macht es Sinn, sich eine Nachdenkpause zu gönnen und etwas Abstand zu gewinnen. Oetz und das gesamte Ötztal widmen sich zunächst der Ausarbeitung alternativer Mobilitätskonzepte, um das Verkehrsaufkommen nachhaltig zu reduzieren. Im kommenden Winter dürfen sich Einheimische und Gäste im Skigebiet wieder über einige Neuheiten freuen.

Ein starker Winter liegt hinter uns

Die großen Schneemengen und Windspitzen 2018/19 stellten für uns kein Problem dar. Im Gegenteil, viele Gäste blieben, aufgrund der Sperren anderorts, in Oetz und konnten das Angebot nutzen. Unsere Liftanlagen waren kaum vom Wind betroffen und größtenteils in Betrieb. Der hinzugekommene WIDI-Lift bietet noch mehr Raum zum Üben, vor allem für Kinder. Mit dem 5D-Multimediasimulator WIDIs MOVIESHUTTLE entstand - als Tirol-Premiere - eine einzigartige Erlebniswelt für alle Sinne. Wir haben mit beiden Investitionen unsere Positionierung als Familiendestination weiter ausgebaut und damit ein breiteres sowie zeitgemäßes Angebot geschaffen. Die positiven Rückmeldungen der Gäste und Einheimischen bestätigen den eingeschlagenen Kurs.

Erfolgreicher Sommer trotz späterem Start

Aufgrund des schneereichen Winters waren wir gezwungen, unseren Saisonstart um zehn Tage nach hinten zu verschieben. Der Sommer

2019 präsentierte sich dennoch umsatzstark mit 10% mehr Gästen. Neben dem sehr erfolgreichen WIDIs MOVIESHUTTLE brachte vor allem die zweite Ausbaustufe des WIDIVERSUM HOCHOETZ mit der Erweiterung um 15 neue Spielstationen auf drei neuen Themenwegen und die Kooperation mit den umliegenden Hütten sehr viel positives Feedback. Auch die Hüttenwirte profitieren von der Zusammenarbeit und verzeichnen ein Plus an Gästen. Nach dem erfolgreichen Sammeln von Stempeln auf Hütten und bei WIDIs MOVIESHUTTLE erhalten die Kinder WIDIs Freunde-Buttons an der Kassa. Die lustigen Buttons sind ein toller Anreiz und fördern bei den Kleinen zudem die Lust auf Bewegung. Es ist uns wichtig, dass die Kinder beim Besuch des WIDIVERSUM HOCHOETZ neben Spiel und Spaß auch viel Informatives über die heimische Bergwelt lernen und zur Bewegung animiert werden. Die Sommerveranstaltungen runden das Programm ab und gelten bei vielen Gästen und Einheimischen bereits als Fixpunkt.

Neuheiten im Winter 2019/20

Die Kristall Bar Hochhoetz ersetzt ab dieser Wintersaison die alte Schirmbar beim Panoramarestaurant. Bei der zweistöckigen, modernen Pavillon Bar lassen sich sowohl das Dach als auch die Fensterteile halbseitig öffnen. Der Treffpunkt wartet mit insgesamt 110 Sitzplätzen auf. Im oberen, kleineren Stockwerk steht eine Galerie bereit. In der Kristall Bar werden regionale Köstlichkeiten geboten, die das Angebot des Panoramare-

staurants ergänzen. Vom Nachmittag bis in den Abend hinein bietet die Bar niveauvolles Après-Ski. Durch die Vergrößerung der Terrasse im Zuge der Baumaßnahmen ergibt sich im Untergeschoss Platz für einen Selbstversorgerraum. Hier können Gäste ihre mitgebrachten Speisen verzehren, sich aufwärmen und rasten. Sitzplätze für 30 Personen wurden geschaffen.

Viel Neues auf der Piste

Wir sind bemüht, unseren Gästen und einheimischen Skifahrern jährlich Verbesserungen und Neuerungen im Skigebiet zu präsentieren. In WIDIs Funpark wird deshalb eine WIDI Speedstrecke installiert sowie ein WIDI Tunnel. Beides soll für noch mehr Action sor-



gen und die WIDI-Fans weiter zur Bewegung animieren. Um künftig mehreren Skiclubs und Vereinen eine Rennstrecke bieten zu können, wurde die bestehende Piste 1 erweitert bzw. verbreitert. Nun können auch zwei Teams nebeneinander starten. Wenn keine Trainings stattfinden, kann jeder Skifahrer die Möglichkeit nutzen, um zu sehen, wie schnell er unterwegs ist. Für den Winter 2020/21 befinden wir uns jetzt bereits in Verhandlungen für zusätzliche Pistenweiterungen. Wir blicken der kommenden Saison erwartungsvoll entgegen und freuen uns auf Ihren Besuch. Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2020 wünscht

Andreas Perberschlagler, Geschäftsführer



Schnee- und Skispaß für Groß und Klein
**Winterparadies
Hochoetz**



EVENTS

BERGSILVESTER
Di, 31. Dezember 2019

MONDZAUBER
Mi, 19. Februar und 8. April 2020

SNOW-BBQ
mit Tom Heinzle
Fr, 27. bis
So, 29. März 2020

**CLOWN FLUNKI
DER BERGFUNKERER**
Jeden Freitag

WIDIs CROSS RACE
So, 26. Jänner 2020

MIT WIDI AUF DER PISTE
Funpark, Rennstrecke und Kinderparcours

WIDIs MOVIESHUTTLE
dein rasantes 5D-Abenteuer

KINDERTHEATER
Jeden Mittwoch

GÄSTE & *Einheimische*



Wir blicken auf ein sehr ereignisreiches und diskussionsstarkes Tourismusjahr 2019 zurück. Viele Höhen aber auch Tiefen begleiteten uns dieses Jahr, wobei hier nicht nur die äußerlichen Wettereinflüsse darunter zu verstehen sind. Die stimmigen Angebote mit einer sehr hohen Dienstleistungsqualität und vor allem die Gastfreundschaft der Einheimischen und Mitarbeiter haben dazu beigetragen, dass sich die Urlauber bei uns wohl fühlten und wir ein gutes Tourismusjahr bilanzieren können. Erfreulicherweise konnten auch eine Vielzahl von Initiativen und Projekten, welche zukünftig unseren Gästen und Einheimischen zur Verfügung stehen, umgesetzt werden.

Im Rahmen des Qualitätskonzeptes der Sanierung und Aufwertung unserer ortsnahen Wanderwege wurden neue Erlebnisplattformen wie die Hexenplatte oberhalb der Kirche Oetz errichtet. Des Weiteren sorgt eine neue Überbrückung der

In einem weiteren Projekt wurde durch aufwändige Handarbeit der alpine Wanderweg von Oetz/Habichen/Tumpen zur Armelen Hütte komplett saniert. Die Wegebeschaffenheit wurde punktuell verbessert, Gefahrenstellen entschärft und Absturzsicherungen errichtet.

Ab kommenden Frühjahr 2020 können durch eine weitere Projektrealisierung nun Kletter- und Alpinbegeisterte erste Erfahrungen am „Übungsklettersteig und Übungsklettergarten Piburg“ sammeln. Dabei handelt es sich um das erste natürlich Übungsgelände in dieser Art im Tal. Im Bau befindet sich derzeit noch der erste eBike Park in Tirol. Unmittelbar neben dem Ötztal Radweg entsteht ein neues und innovatives Konzept für eBiker. Ab Sommer 2020 können eBiker ihre Fahrtechnik somit in einem „Uphill (=aufwärts)“-Trainingsgelände verbessern.



„Kluft“ für tiefe und spannende Einblicke in die Felsschlucht und die geologischen Besonderheiten des Felssturzesgebietes in der Nähe des Piburger Sees. Aussichtspunkte, Kraftplätze und Attraktionen zählen zu den insgesamt neun Schätzen, die es rund um den Piburger See nun zu entdecken gibt. Die Naturjuwelen gibt es schon lange – neu ist das Konzept, bei dem sich Wanderer auf eine persönliche Schatzsuche begeben. Bei den Ausflugszielen Mühle, Seejöchl, Kanzel, Kluft, Wellerbrücke, Habicher See & Eiskeller, Ebele, Hexenplatte und Ritzlerhof findet sich jeweils ein Gipfelbuch. Jede Eintragung gilt als „erwanderter“ und immaterieller, persönlicher Schatz. An dieser Stelle sei auch das neue Weitwanderwegkonzept „Urweg Ötztal – Nr. 12“ vorgestellt. Auf 12 Etappen erkunden dabei die Wanderer kleine und größere Dörfer. Sie streifen durch Obstplantagen und Wiesen, gehen der tosenden Ötztaler Ache entlang und steigen hinauf in aussichtsreiche Panoramalagen bis ins höchstgelegene Kirchdorf Österreichs.

Mobilitätslösungen

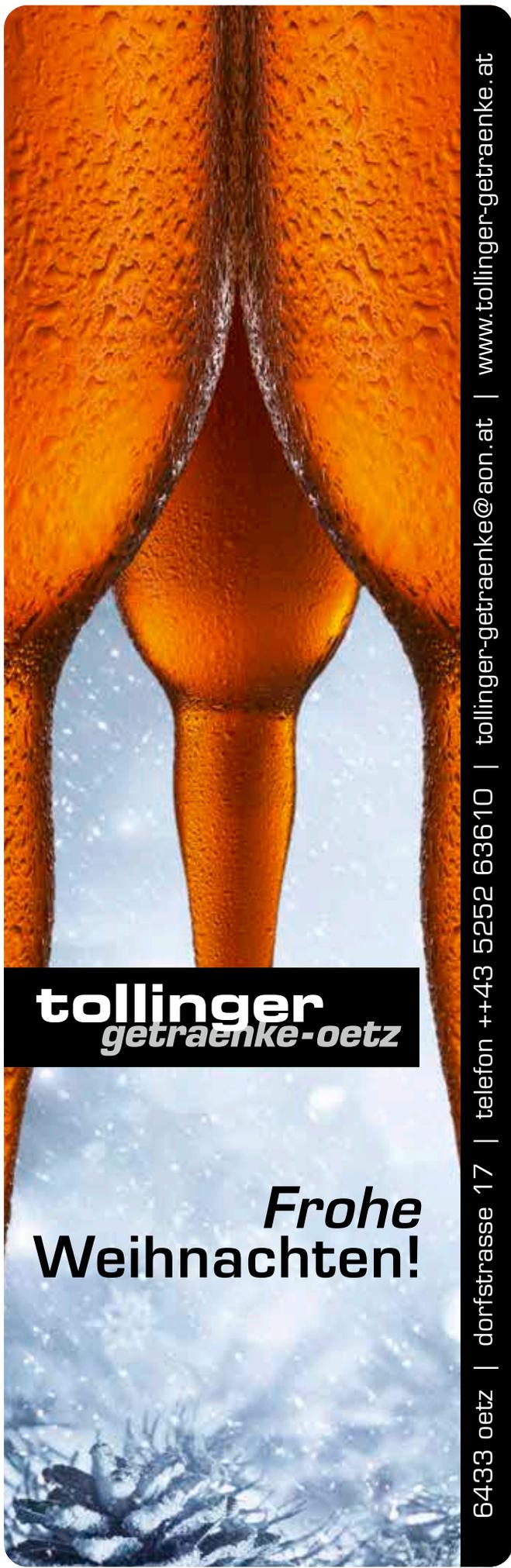
Die Mobilität ist wohl derzeit das bestimmende Thema bei uns. Es gilt nachhaltige Lösungen in der Region zu entwickeln und auch sinnvolle Angebote mit allen Partnern und Stakeholdern zu schaffen. Unter anderem ist es notwendig, die „Vorort-Mobilität“ bzw. die „letzte Meile“ in der Urlaubsreise und Abreise laufend zu verbessern. Dahingehend können wir in einem Gemeinschaftsprojekt mit den Bergbahnen Oetz bereits im kommenden Winter die Skibusvertaktung in Oetz verbessern und einen höheren Komfort durch die geplante Haltestellen-Verlegung bei der Talstation Acherkogelbahn erzielen. Dem ambitionierten Ziel „Urlaub vom Auto“ wollen wir Schritt für Schritt näher kommen.

Stammgästetreffen

Neben den zahlreichen Veranstaltungen, welche der Ötztal Tourismus in Oetz unterstützt bzw. auch veranstaltet hat, möchte ich ganz besonders das 8. Stammgästetreffen in Oetz vom 5. – 12. Oktober 2019 hervorheben. Ca. 400 Stammgäste aus Nah und Fern erlebten in Oetz eindrucksvolle Momente. Mehr als 200 fleißige Mitwirkende und Helfer haben dafür gesorgt, dass diese Woche unvergesslich bleiben wird. Auf diesem Weg möchte ich mich im Namen des Ötztal Tourismus-Ortsausschusses Oetz bei allen recht herzlich bedanken, welche zum Gelingen beigetragen haben. Als kleine Erinnerung und auch als Dankeschön an unsere Gäste haben wir ausgewählte Fotos von der ereignisreichen Woche auf der letzten Seite abgedruckt.

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nützen, meinen Kolleginnen und Kollegen vom Ötztal Tourismus für deren Engagement zu danken. Weiters gilt auch der Dank an die Funktionäre des Ortsausschusses Oetz für die konstruktive Arbeit während des abgelaufenen Jahres. Im Namen des Ötztal Tourismus wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020.

*Christoph Rauch,
Destinationsleiter
Vorderes Ötztal*



tollinger
getraenke-oetz

**Frohe
Weihnachten!**

6433 oetz | dorfstrasse 17 | telefon ++43 5252 63610 | tollinger-getraenke@aon.at | www.tollinger-getraenke.at

Winterveranstaltungen

31.12.2019	Bergsilvester
06.01.2020	Drei-Königs-Konzert
26.01.2020	5. Internationales WIDI Cross Race, Hochoetz
29.01.2020	Skilehrerball der Skischule Oetz-Hochoetz
19.02.2020	Mondzauber
27.03.2020	SnowBBQ Hochoetz
08.04.2020	Mondzauber
04.04.2020	Frühjahrskonzert der Musikkapelle Oetz

Wöchentliche Veranstaltungen (Termine lt. Aushang)

- Geführte NATURPARK Tages- und Abendschneeschuhwanderungen in der Region
- Live Musik in den örtlichen Gastronomiebetrieben
- Nachtskilauf Ochsengarten (jeden Dienstag)
- „Mein Kindertheater“ in der Skiregion Hochoetz
- Clown Flunki der Bergflunkerer in der Skiregion Hochoetz (WIDIVERSUM)

Happy Family – Aktionswochen für Familien

- 14. Dezember – 21. Dezember 2019
- 11. Jänner – 1. Februar 2020
- 14. März – 28. März 2020

Sommerversammlungen

01.05.2020	Maibaumfest in Habichen
31.05.2020	Hoffest am Reasnhof
20.06.2020	Herz Jesu Konzert der Musikkapelle Oetz
05.07.2020	Familienfest WIDIVERSUM HOCHOETZ
11. – 12.07.2020	Alphorntreffen
17. - 19.07.2020	Schützen Bataillonsfest Oetz
25. – 26.07.2019	NIVEA Familienfest
06.–08.08.2020	Ötztal Classic
23.08.2020	Alm- und Bergfest in Hochoetz
13.09.2020	Oktoberfest Hochoetz
17.10.2020	Oetzter Markt

Wöchentliche Veranstaltungen (Termine lt. Aushang)

- Geführte NATURPARK Wanderungen
- Live Musik in den örtlichen Gastronomiebetrieben
- Platzkonzerte der Musikkapelle Oetz
- Tiroler Abende in der Region
- WIDI's Sommerprogramm
- Laternenwanderungen



**Ötztal-Tourismus
Information Oetz**

Destinationsleiter Vorderes Ötztal: Mag. (FH) Christoph Rauch
Ortsausschuss Oetz: Roland Haslwanter (Obmann)
Verein der Oetzter Tourismusunternehmer: Kurt Fischer (Obmann)

Öffnungszeiten Winter und Sommer (Hauptsaison)
Montag - Samstag: 08:00 – 12:00 Uhr; 14:00 – 18:00 Uhr
Sonntag: 09:00 – 15:00 (Winter 09:00 – 12:00 Uhr)

oetz@oetztal.com www.oetz.com

Bauen, Sanieren und Renovieren mit dem Raiffeisen Regionalkredit

Regionalkredit der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal setzt neue Maßstäbe in der Wohnfinanzierung



Die Spezialisten/innen der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal stehen für Informationen und Beratung zum Regionalkredit gerne zur Verfügung:
v. l.: Michael Scheiber, Daniel Engensteiner, Birgit Mair, Diana Falkner, Prok. Michael Gritsch.

Sie möchten sich Ihren Wohntraum erfüllen, modernisieren oder renovieren? Dann sollten Sie sich den Regionalkredit der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal genauer ansehen. Er ist maßgeschneidert, besonders günstig und flexibel und durch zahlreiche Kooperationen mit heimischen Betrieben sparen die Bauherren bares Geld. Zudem bleibt die Wertschöpfung in der Region und sichert somit Arbeitsplätze.

Die Idee

Die Grundidee und das Prinzip der Raiffeisenbanken war und ist es seit jeher, Geld in der Region zu sammeln und in Form von Krediten wieder der Region zur Verfügung zu stellen. Die Raiffeisenbank Vorderes Ötztal hat diese genossenschaftliche Idee weiterentwickelt und setzt mit dem Regionalkredit neue Maßstäbe im Regionalitätsprinzip. „Wir wollen Regionalität nicht als Slogan verwenden, sondern aktiv leben und in der Praxis umsetzen.“ erklärt Manfred Scheiber, Vorstand der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal. Je länger bzw. öfter das Geld in der Region zirkuliert, desto höher

wird die Wertschöpfung. Mit dem neuen Regionalkredit, den es in dieser Form nur in der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal gibt, wird diese volkswirtschaftliche Grundregel vorbildlich umgesetzt.

„Wir wollen Regionalität nicht als Slogan verwenden, sondern aktiv leben und in der Praxis umsetzen.“ (Vorstand Manfred Scheiber)

Regionale Wertschöpfung

Die Raiffeisenbank vergibt einen Kredit zur Wohnraumschaffung, Sanierung oder Renovierung mit besonders günstigen Konditionen, wenn sich im Gegenzug der Bauherr bereit erklärt, mindestens 50 Prozent der geplanten Investition von heimischen Unternehmen ausführen zu lassen. Durch diese Absichtserklärung bekommen die Betriebe die Möglichkeit, sich als professionelle Unternehmen mit Produkten und Dienstleistungen in hoher Qualität zu präsentieren. Zudem gewähren die heimischen Betriebe mittels Gutscheinen sehr attraktive Sonderkonditionen, die für die Bauherren bares Geld bedeuten und die Angebote der heimischen Wirtschaft noch attraktiver gestalten.

Wenn der Bauherr die finanziellen Mittel aus dem gewährten Kredit wieder in der Region investiert, kommt dies den heimischen Betrieben zugute, die ihrerseits durch die erhal-

tenen Aufträge Arbeitsplätze sichern können. Die Löhne werden zum Großteil an Arbeitnehmer aus der Region ausgezahlt, wodurch wiederum die Kaufkraft in der Region steigt. Mehr bzw. höhere Lohnzahlungen verursachen zudem ein höheres Kommunalsteueraufkommen für die örtlichen Gemeindekassen. Diese Mehreinnahmen benötigen die Gemeinden dringend für Investitionen in bzw. für die Erhaltung von Infrastruktureinrichtungen. Somit schließt sich der Kreis und letztlich profitieren alle von der Wertschöpfungskette. Erteilen hingegen die Bauherren nicht heimischen Betrieben die Aufträge, fließt die Kaufkraft sofort ab und es gibt regional keine positiven Auswirkungen.

Klassische Win-Win-Situation für alle Beteiligten

Der zinsgünstige Regionalkredit und das regionale Netzwerk der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal bildet die Basis für dieses Projekt. „Als zusätzlichen Anreiz, bevorzugt heimische Betriebe zu beauftragen, konnten wir zahlreiche Betriebe in unserer Region als Partner gewinnen, die Gutscheine zur Verfügung stellen, mit denen die Bauherren bares Geld sparen“, freut sich der Vorstand der Raiffeisenbank über die gelungene Kooperation mit der heimischen Wirtschaft. „Die Ersparnis für den Häuslbauer oder Sanierer kann in Summe mehrere tausend

Euro betragen.“ Die Vorteile des Regionalkredites für alle Beteiligten liegen somit auf der Hand:

- Der Bauherr spart bares Geld durch einen zinsgünstigen Kredit der Raiffeisenbank und durch die Gutscheine der Partnerunternehmen.
- Die heimischen Unternehmen erhalten Aufträge in der Region und steigern somit Effizienz, Umsatz und Ertrag.
- Ertragsstarke Unternehmen sind Grundvoraussetzung für sichere Arbeitsplätze.
- Die Partnerunternehmen aus der Region garantieren höchste Qualität und punkten mit einem Vor-Ort-Service, das Großunternehmen und Konzerne nicht bieten können.
- Kurze Anfahrtswege sparen Zeit und Geld, entlasten den Verkehr und schonen somit die Umwelt.
- Die Raiffeisenbank als Drehscheibe und Partner aller Beteiligten sorgt für regionale Vernetzung und Wertschöpfung.
- Die Raiffeisenbank als Kreditgeber wird als starker Partner etabliert und kann somit Standort und finanzielle Nahversorgung in der Region aufrecht halten.
- Zusätzliche Steuereinnahmen für die Kommunen.



Somit profitieren letztlich beim Regionalkredit nicht nur alle unmittelbar Beteiligten, sondern auch die Region und somit die gesamte Bevölkerung. „Wir freuen uns sehr, dass das Projekt von unseren Mitarbeitern und der Wirtschaft in einem derart überwältigenden Ausmaß angenommen wurde und sind überzeugt, dass wir damit gemeinsam

mit unseren Partnern in Zukunft viel Positives für unsere Region bewirken können“, sind die Vorstände der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal Hubert Kuprian und Manfred Scheiber überzeugt und bedanken sich ganz besonders bei den zahlreichen Betrieben für die hervorragende Zusammenarbeit, ohne die dieses Projekt nicht möglich wäre.

Raiffeisen-

Raiffeisenbank
Vorderes Ötztal



Regionalkredit für Bauen, Wohnen, Renovieren

Nur in der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal

www.raiffeisen.at/tirol/vorderes-oetztal



Unsere Partner

			Düringer Mario MD Technik	Gritsch Matthias Tischlerei		Jenewein Stefan Elektromaschinen			
						Plattner Gerhard Hausmeisterdienste			

MADLEN & BUAM



Lorenz



Leo



Rosa Maria



Pius



Anna



Alois



Elisa



Mona



Emma



Mara



Aaron



Emma Rosa

Name	Vorname	Geboren	Eltern
Ambrosi	Emma	20.01.19	Ambrosi Matthias und Schmid-Ambrosi Cordula
Lechner	Leo	01.04.19	Lechner Philipp und Carmen
Amprosi	Pius	19.04.19	Amprosi Michael und Anja
Stecher	Alois	18.06.19	Stecher Lukas und Maria
Mahlknecht	Rosa Maria	17.07.19	Mahlknecht Markus und Magdalena
Amprosi	Aaron	21.07.19	Amprosi Florian und Verena
Pohl	Anna	02.08.19	Pohl Roland und Katharina
Parth	Elisa	18.08.19	Parth Manuel und Rimml Stefanie
Neururer	Lorenz	23.08.19	Neururer Andreas und Stigger Johanna
Santer	Mona	26.08.19	Santer Philipp und Neururer Sabine
Zangerl	Emma Rosa	03.10.19	Zangerl Lisa und Daniel
Saueregger	Mara	09.10.19	Saueregger Daniel und Simone

habicher hof ★ ★ ★ ★

Wir wünschen euch allen ein frohes, besinnliches, gesegnetes Weihnachtsfest, Freude und inneren Frieden, sowie alles Beste für das neue Jahr.

Familie Patricia, Teresa und Roland Haslwanter mit Mitarbeiter

heiner.at

café heiner

Herzlichen GLÜCKWUNSCH



ZUR HOCHZEIT

<i>Marlen Jäger und Jürgen Strasser</i>	02.03.2019
<i>Maria Staggl und Lukas Stecher</i>	12.04.2019
<i>Marion Kretschmer und Jürgen Heußner</i>	17.04.2019
<i>Victoria Genewein und Daniel Tangel</i>	08.06.2019
<i>Michaela Kapeller und Alain Kohl</i>	15.06.2019
<i>Silvia Schilcher und Bernhard Bogensperger</i>	29.06.2019
<i>Theresa Gritsch und Stefan Nösig</i>	06.07.2019
<i>Kristina Katovic und Marco Prantl</i>	12.07.2019
<i>Petra Huber und Helmut Leeb</i>	13.07.2019
<i>Julia Grießer und Philipp Kathrein</i>	19.07.2019
<i>Beatrice Hechenberger und Marcel Plattner</i>	03.08.2019
<i>Sabine Flir und Herbert Pohl</i>	10.08.2019
<i>Simone Wolf und Daniel Saueregger</i>	17.08.2019
<i>Saskia Hoyman und Frank Janssen</i>	22.08.2019
<i>Carolin Wille und Mario Nagele</i>	23.08.2019
<i>Anja Gruber und Markus Schöpf</i>	24.08.2019
<i>Nadine Fischer und Clemens Thurner</i>	24.08.2019
<i>Katharina Larcher und Maximilian Pienz</i>	07.09.2019
<i>Antje Krüger und Kurt Weber</i>	09.09.2019
<i>Gaby Habura und Volker Vienken</i>	23.09.2019
<i>Magdalena Gstrein und Markus Mahlknecht</i>	18.10.2019
<i>Wolfgang Scalet und Stefan Schneider</i>	20.11.2019



JUNG & AKTIV

bis ins hohe Alter



Freundschaftsbund Oetz-Sautens

34 Jahre Freundschaftsbund mit langjähriger Führung von Hans Erhart und neuer Führung von Alois Pitschadell laden ein zu einem kurzen Rückblick. Dank der einmaligen Organisation von Hans und der Mithilfe des Ausschusses des Vereines war es eine Freude, die Ausflüge und Veranstaltungen in der gewohnten Weise weiterzuführen. So haben wir 2019 zu den 161 Fahrten, die Hans umsetzte, weitere 8 Tagesfahrten und eine Wochenfahrt mit 3900 km und 455 Teilnehmer/innen unternommen.

Im Februar starteten wir mit der Einladung zu einem Ausflugs und Vereinsrückblick mit CD's, die Ludwig Auer jährlich seit 2008 zusammenstellt. Besonders berührend - manch verstorbene Mitglieder und Angehörige auf den Fotos konnte man wiedersehen. DANKE - Ludwig für deine Arbeit und den Fotografen, die durch das Jahr fleißig mithelfen. Im März war die 34. Jahreshauptversammlung, eingeladen waren alle 129 Mitglieder. Im April starteten wir unser Ausflugsprogramm mit einer Tagesfahrt nach Riva - Limone am Gardasee. Im Mai führte uns die 5. Tagesfahrt an die Mosel. Über Speyer fuhren wir nach Traben - Trarbach, wo wir im Hotel „Central“ von Fam. Gesser liebevoll verwöhnt wurden. Unser Programm war vielseitig mit Highlights wie einer Edelsteinschleiferei in Idar Oberstein, Stadtführungen in Trier u. Bernkastel Kues mit dem mittelalterlichen Marktplatz - unsere Reiseleiterin Fr. Brigitte erzählte Wissenswertes zum Mosel Weinanbau mit Namen und Geschichte zur „Zeller Katz“ oder der Weinsorte „Nacktarsch“! Einen Tag verbrachten wir in dem schönen Städtchen Cochem mit der Reichsburg. Eine der ältesten „Senfmühlen“ wurde uns vorgestellt. Die Schifffahrt durch eine der Kraftwerksschleusen auf der Mosel brachte uns zum

„Dornröschen-Städtchen“ Beilstein. Zurück in Traben-Trarbach hatten wir immer wieder Gelegenheit für Weinverkostung, Wandern zur Grevenburg oder ein Bad in der Therme und einem Tänzchen am Abend, begleitet von der „Vereins Musig“ mit Sepp, Hermann, Resi und Marlene! Im Juni fuhren wir Richtung Westen, zur Wallfahrtskirche in Birnau. Nach einer kurzen Andacht für die verstorbenen Mitglieder des Vereines war der Nachmittag im „Zepelin Museum“ in Friedrichshafen mit Blick auf den Bodensee wieder etwas Neues. Im Juli fuhren wir auf der Zillertaler Höhenstraße hinauf zu den Zellberg Buam, stärkten uns im Zellberg Stüberl, dazu wurde von 4 Generationen auf'spielt. Der August lud ein, das Kulturfest „Marmor und Marille“ in Laas in Südtirol zu besuchen. Ein gemütlicher Sonntag mit Marktstimmung, Musik und Marillen-Köstlichkeiten. Bei Sommerhitze ist eine Schifffahrt angenehm, so fuhren wir über den Fernpass, Garmisch, nach Starnberg am See. Mittagessen im Wirtshaus „Tutzinger Hof“ und dann mit dem Schiff vorbei an Berg, Leoni, Ammerland bis Sesshaupt. Mit dem Bus zurück bis Mittenwald zu einer gemütlichen Kaffeepause. Der September führte uns nochmals ins Allgäu nach Füssen, unser Ziel war heute die „Wieskirche“. Die Erzählungen und Führung durch Geschichte, Gemälde, Stuckaturen und kirchlicher Symbolik in der „Wies“ vom dortigen Pfarrer war etwas Besonderes. Im Oktober machten wir uns auf den Weg nach Klausen in Südtirol zum bekannten „Gassl Törggelen“. Programm war das Verkosten all der Südtiroler Köstlichkeiten wie Krapfen, Tirtlen, Schweinernes mit Kraut und natürlich Kastanien mit an Glas'l Wein. Für alle, die nicht dabei waren, ging auch heuer unser Ausflugsjahr mit dem kostenlosen Törggelen im Gasthaus „Blaue Goas“ in Oetz zu Ende. Manche nützten noch die Möglichkeit einer 2-tägigen Adventfahrt

zum Augsburger Christkindlmarkt und München. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern für die rege Teilnahme an unseren Ausflügen und Veranstaltungen und besonders für das gute Miteinander! Danke unseren Musikanten Sepp, Ludwig, Hermann und Josl, einen besonderen Dank unserem Fahrer Mike Stäsche von der ÖVG sowie meiner Frau Lydia für manche Reiseleitung und Betreuung im Bus. Vielen Dank den Gemeinden Oetz und Sautens für die jährliche Unterstützung. Danke der RAIKA Vorderes Ötztal für die vielen kostenlosen Kopien. Dankeschön meinen Mitarbeitern im Ausschuss und vor allem meiner Stv. Sonya Auer. Wir wünschen allen Mitgliedern, Oetzern und Sautnern ein frohes Weihnachtsfest und ein zufriedenes, gesundes neues Jahr 2020!

*Euer alter Obmann Erhart Hans sowie
euer neuer Obmann Pitschadell Alois*



Seniorenbund Oetz

Der Seniorenbund Oetz nimmt gerne die Gelegenheit wahr, über das vergangene Jahr zu berichten. Wir verbrachten mit unseren Senioren fröhliche und schöne Stunden bei so manchen netten Tagesausflügen. Begonnen haben wir am Palmsonntag. Bei herrlichem Wetter sind wir über Gnadenwald gefahren. Dort hatten wir eine kleine Andacht. Am 19. Mai feierten wir den Muttertag. Nach dem Kirchbesuch haben wir uns im Cafe Heiner bei gutem Essen gestärkt. Danach haben wir einen Ausflug nach Rattenberg gemacht. Haben dort die Mütter mit einem kleinen Blumenstrauß geehrt. Im Juli fuhren wir ins Oberland nach Tobadill. Im August ging die Fahrt zur Bielerhöhe – Silvretta. Es war ein wunderschöner Ausflug. Bei herrlichem Sonnenschein haben wir den Tag sehr genossen. Zum Abschluss am 06. Oktober fuhren wir noch zur Hl. Notburga am Achensee. Das ist ein kleiner Überblick unserer Ausflüge, die uns ein wenig Abwechslung und Freude gebracht haben. Wir hoffen, im kommenden Jahr wieder Neues zu entdecken. Wir wünschen uns und allen unseren Mitgliedern ein gesegnetes Frohes Weihnachtsfest und ein friedliches und vor allem ein gutes Neues Jahr.

*Die Mitarbeiter und Obfrau
des Seniorenbundes Oetz*



Rosenhammer
Blumen

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
wünscht Familie Rosenhammer!

blumen@rosenhammer.at • www.rosenhammer.at • Tel: +43(0) 5252 6263

HERZLICHEN Glückwunsch!



Johanna u. Alois Handle



Agnes u. Karl Neuner



Sonja u. Alois Auer



Heidi u. Franz Josef Wilhelm



Annemarie u. Helmut Prader



Annemarie und Bruno Auer

Goldene Hochzeiten:

- 15.02. Johanna u. Alois Handle
- 17.05. Agnes u. Karl Neuner
- 06.06. Sonja u. Alois Auer
- 21.06. Heidi u. Franz Josef Wilhelm
- 18.10. Annemarie u. Helmut Prader

Diamantene Hochzeiten:

- 06.10. Annemarie und Bruno Auer

90er

- 24.03. Meitingner Gisela
- 28.05. Harrer Hermine
- 25.08. Kofler Alois
- 15.11. Stecher Hugo



Meitingner Gisela



Harrer Hermine



Kofler Alois



Stecher Hugo

RÄTSEL



Für unsere Rätselfreunde geht es dieses Jahr um die „Sammelleidenschaft“.

Gesucht werden Pilze und Beeren die rund um Oetz alljährlich gesammelt werden. Das Lösungswort ergibt eben diese Früchte aus dem Wald!

Blechblasinstrument	rote Strauchfrucht	1	hellster Stern der nördl. Hemisphäre	auch Hauptturm einer Burg	Feigling	US-amer. Nachrichtensender (Kurzbez.)	9	Pilz mit braunem Hut	
			3			falsche Pressemeldung			
blaue, kleine Beere	Vorzeichen in der Musik		US-amer. Computerkonzern	Bürger eines EU-Staates	7			weiblicher Vorname	
				tiefste Violinsaite römisch für 1		Schluss eines Musikstückes	Richtlinie, Spielvorschrift	Mündungsarm des Rheins	Tierlaut
Wintersportanlage	Vorname v. Strand (eh. schwed. Skistar)		gelbe Pilzsorte		5				
	8		japanischer Verwaltungsbezirk	2 Kfz-Zeichen von Ried im Innkreis		Internationales Rotes Kreuz, Abkürzung		TLD von Panama	
Behauptung, Leitsatz			Bagatelle	12					
Siedlung	6						häufigster Buchstabe im Deutschen	Kürzel für eine deutsche Fluglinie	10
rote, kleine Beere	Federvieh			Sonnenvitamin	4	getrocknete Birne			11

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Viel Spaß beim Rätseln!

WIR SAGEN
DANKE!
*Frohe Weihnachten!
Und alles Gute
für das neue Jahr!*

6433 Oetz | Habichen 16
Tel. +43 5252 6325 | info@perberschlager.at
www.perberschlager.at

GASTHOF & HOTEL

PERBERSCHLAGER

Oetztal



Der Perberschlager

Was zu Beginn des letzten Jahrhunderts als Lebensmittelgeschäft begann, entwickelte sich seit 1958 zum heutigen Gasthof und Hotel. Seit nun mehr als 60 Jahren wirtet die Familie Perberschlager mit Leib & Seele und begrüßt Einheimische & Gäste gleichermaßen.

Vieles wurde in diesen Jahren verändert. Immer ein klein wenig schöner, noch komfortabler und auch ein bißchen größer. Unsere Küche bietet nicht nur feine Schmankerln aus Tirol und Österreich, sondern auch ofenfrische Apfelstrudel und andere Leckereien. Der Gasthof Perberschlager heißt euch gerne willkommen, egal ob zu einem gemütlichen Abendessen oder für Feste & Feiern jeglicher Art.

Wir freuen uns auf euren Besuch!
Familie Perberschlager & Team

Warme Küche

Winter: Mo bis Sa 17:00 – 21:00

So 11:00 – 14:00 und 17:00- 21:00

Sommer: täglich 11:00 –14:00 und 17:00 – 21:00

AUS OMAS KOCHBUCH



Weissweinrisotto mit gebratenem Zanderfilet für 4 Personen

Weissweinrisotto

- 240g Rundkornreis (zB. Arborio)
- 2 EL Olivenöl
- 30g Zwiebel fein geschnitten
- 100 ml Weisswein
- 1,2 Liter Rindssuppe
- 2 EL kalte Butter
- 50 ml Sahne
- 30g Parmesan gerieben

Zanderfilet

- 4 Stück Zanderfilet
- Salz, Mehl, Öl

Risotto

Zwiebeln in Olivenöl leicht anschwitzen. Reis einrühren, bei geringer Hitze glasig dünsten und mit Weisswein ablöschen. Wenn der Weisswein verkocht ist, nach und nach Rindssuppe angießen und einkochen lassen. Unter ständigem



Rühren immer wieder etwas Rindssuppe angießen und so lagen köcheln lassen, bis die Reiskörner weich, aber bißfest (al dente) sind. Risotto vom Herd nehmen und kalte Butter, Parmesan und Sahne untermengen. Der Risotto soll flüßig bis cremig sein!



Zanderfilet

Fischfilets salzen und auf beiden Seiten in Mehl wenden. Öl in einer heißen Pfanne erhitzen. Filets auf der Hautseite ca. 3 Minuten anbraten, dann umdrehen und etwa 2 Minuten fertig braten. Die gebratenen Filets aus der Pfanne nehmen und auf dem Weissweinrisotto anrichten!



GUTEN APPETIT!

WIR TRAUERN UM ...



24.12.2018	Gritsch Anna
28.12.2018	Pirchner Herta
10.01.2019	Bachler Marianne
11.02.2019	Auer Anna
19.02.2019	Paoli Alois
21.02.2019	Jenewein Günther
18.03.2019	Pienz Maria Adelheid
20.03.2019	Auer Roland
20.03.2019	Schmid Sydonia
22.03.2019	Kuen Agnes
31.03.2019	Prünster Maria
01.04.2019	Leys Gerhard
09.04.2019	Turnhöfer Udo
16.04.2019	Auer Hansjörg
02.05.2019	Gritsch Anna
15.06.2019	Grießer Kunibert
14.07.2019	Scheiring Oskar
17.07.2019	Prantauer Anna
22.07.2019	Röck Johann
14.09.2019	Egger Geraldine
29.10.2019	Swoboda Josef
23.11.2019	Plattner Erich

Nachruf – Hans Röck



Mit großer Bestürzung mussten wir die traurige Nachricht zur Kenntnis nehmen, dass Hans Röck plötzlich und unerwartet verstorben ist. Wir trauern mit seiner Familie und seinen Freunden. Hans feierte im Februar seinen 80. Geburtstag und war noch voller Tatendrang für die Zukunft.

Hans Röck wurde 1939 in Oetz geboren. Er besuchte die Volksschule in Oetz, das Gymnasium Paulinum in Schwaz und die Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck. Von 1958 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1998 war er Lehrer und Hauptschuldirektor in Oetz und Umhausen. Neben seinen beruflichen Tätigkeiten hat sich Hans auch ehrenamtlich sehr in der Gemeinde engagiert. Unter anderem war er 25 Jahre lang bei der Musikkapelle Oetz, 25 Jahre bei der Bücherei, 58 Jahre beim Kirchenchor Oetz, war 2 Perioden Mitglied des Pfarrgemeinderates, war Kassaprüfer des Pfarrkirchenrates, Ausschussmitglied und Obmann des Fremdenverkehrsvereines, Mitglied des Aufsichtsrates der Bergbahnen Oetz, Leiter der Erwachsendenschule Umhausen und Mitglied der Sängerrunde „D'Auensteiner“. Hans hat sich auch sehr mit der Geschichte von Oetz auseinander gesetzt. Neben anderen hat er Publikationen über Oetzermühl, Piburg, Piburg und Stift Stams, Klingenburg und die Oetzer Schulen verfasst. Für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten wurde Hans 1991 mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet. Weiters wurde ihm die Ehrenurkunde des Landes Tirol für Verdienste um den Fremdenverkehr und die Ehrenurkunde der Diözese Innsbruck für die Tätigkeit bei der Kirchenrenovierung überreicht.

Wir alle werden ihn schmerzlich vermissen – den Menschen und sein besonderes Engagement – und ihn in liebender Erinnerung behalten.

Ruhe in Frieden lieber Hans.

OETZER DORFCHRONIK

PRIESTER VON OETZ

Die ersten Aufzeichnungen von zum Priester geweihten Männern aus der Gemeinde Oetz reichen bis ins Jahr 1500 zurück. Für eine Familie war es eine große Ehre, wenn einer ihrer Söhne zum Priester geweiht wurde. Von 3 Familien ist bekannt, dass jeweils zwei Burschen in das Priestertum einstiegen. Im 19. Jahrhundert waren die meisten Priesterweihen von Oetzern zu verzeichnen.

Bis dato der letzte Oetzler, der zum Priester geweiht wurde, war Heinrich Plattner im Jahre 1965.

Da es früher undenkbar war, dass ein Priester eine offizielle Lebensgemeinschaft mit einer Frau einging, haben sich zwei Priester aus Oetz laisieren lassen. Hat sich damals ein Priester für die Liebe zu einer Frau entschieden, wurde er erst nach langem Prozedere vom Priesteramt entbunden.



Männer aus Oetz, die zum Pfarrer geweiht wurden bzw kurz davor standen geweiht zu werden:

Petrus Auer	* um 1500	
Franciscus Jeger	* 1630	
Gotthardus Jeger	* um 1635	
Samuel Thilliz	* um 1646	
Anton Capeller	* 1715	
Johannes Jakob Roth	* 1722	Sohn von Anton Roth und der Anna Maria Hueberin
Mathias Köfler	*1805	Sohn von Jennewein Köfler und der Anna Neurauterin
Joseph Köfler	* 1808	Bruder von Mathias Köfler
Joseph Schöpf	* 1809	Sohn von Bartlmä Schöpf und der Helena Kuprian
Von 1837 bis 1880 war er Frühmessbenefiziat in Oetz. Er verstarb 1880 und ab diesem Zeitpunkt blieb die Frühmesserstelle unbesetzt		
Joseph Graßmayr	* 1811	Sohn von Konrad Graßmayr und der Maria Klotzlin
Anton Haid	* 1812	Sohn von Kassian Haid und der Josepha Griesserin
Adolph Trientl	* 1817	Sohn von Franz Trientl und der Maria Kluibenschedlin
Er setzte sich intensiv für die Landwirtschaft ein, weshalb er auch als „Mistapostel“ bezeichnet wurde		
Alois Trientl	* 1822	Bruder von Adolph Trientl
Johann Neurauter	* 1827	Sohn von Matthias Neurauter und Maria Jägerin
Alois Neurauter	* 1828	Bruder von Johann Neurauter
Wendelin Ambrosi	* 1833	Sohn von Dominicus Ambrosi und der Franziska Höllrigl
Ignaz Schmid	* 1834	Sohn von Johann Schmid und der Eleonora Pienzin
Kassian Haid	* 1852	Sohn von Georg Haid und der Miriam Speckbacher
Joseph Schmid	* 1868	Sohn von Franz Schmid und der Maria Magdalena Höllrigl
Johann Pohl	* 1876	Sohn von Matthias Pohl und der Katharina Auer
Kassian Haid	* 1879	Taufname Josef, Sohn von Johann Tobias Haid u. der Agnes Jäger
Johann Furruter	* 1880	Sohn von Gottlieb Furruter und der Katharina Singer

Bruno Griesser	* 1889	Taufname Joseph Alois, Sohn von Alois Griesser u. der Theresia Höllrigl
Alois Köll	* 1891	Sohn von Benedikt Köll und der Marianne Jäger
Bruno Kuen	* 1936	Sohn von Jakob Kuen und der Josefa Matt
Alfred Neururer	* 1939	Sohn von Ernst Neururer und Emma Rettenbacher
1964 zum Priester geweiht und 1972 laisiert		
Heinrich Plattner	* 1940	Sohn von Josef Anton Plattner und Maria Matt
1965 zum Priester geweiht und im Mai 1972 ebenfalls von den Pflichten des Klerikers entbunden. Vom damaligen Bischof wurde das Ansuchen (1969) des Pfarrers Plattner abgelehnt. Er sollte noch 3 Jahre warten und wenn er dann immer noch heiraten wolle, werde er das Ansuchen an den Papst weiterleiten. Im September 1972 hat Heinrich Plattner geheiratet.		
Anton Kuen	* 1892	Sohn von Georg Kuen und Agnes Grießer
Er trat in das Priesterseminar in Brixen ein, erkrankte dort schwer, kehrte aufgrund seiner Krankheit im Frühjahr 1914 nach Oetz zurück und verstarb dort am 22.07.1914		
Clemens Haid	* 1907	Sohn von Clemens Haid und Anna Rainalter
Er trat 1924 ins Zisterzienserkloster Mehrerau ein, nahm den Namen Bruder Odo an, legte am 19.06.1928 auf dem Krankenbett die Ordensgelübde ab und verstarb drei Tage später.		

Quellen: Diplomarbeit von Robert Auer / Pfarrarchive und Angehörige der Familien Neururer und Plattner

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des Gemeindeboten sowie deren Angehörigen und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Jahr 2020.

Chronist
Sieghard Schöpf



„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viele Frucht.“ Jo. 12, 24 u. 25.
„Selig, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott anschauen.“ Matth. 5, 8.

Gebetsandenken
an den ehrw.

Fr. Odo Haid Ord. Cist.

Geboren am 18. Juni 1907 zu Oetz in Tirol, trat er im Jahre 1924 ins Zisterzienserkloster Mehrerau ein und legte am 19. Juni 1928 auf dem Krankenbett die feierlichen Ordensgelübde ab. Drei Tage nachher starb er, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, in seiner Heimat. Ganz Gott geweiht, nahm er lange Krankheit und frühen Tod fromm und ergeben an, sein zeitliches Leben zum ewigen Leben bewährend.

Heiligstes Herz Jesu, ich vertraue auf Dich!
Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!

KULTUR PUR

Turmmuseum!

Seit diesem Jahr ist der Verein nicht mehr für den Betrieb des Turmmuseums zuständig. Das Turmmuseum ist neben dem Öztaler Heimatmuseum und dem Gedächtnisspeicher in Längenfeld Teil der neu gegründeten Museums-GmbH. Diese „Öztaler Museen“ werden von der Geschäftsführung Dr. Edith Hessenberger geleitet und gemeinsam mit Nadja Parisi BA betreiben sie die Einrichtungen und erfüllen sie mit Leben. Für den Verein bleibt weiterhin das gewohnte

Die Bücherei im Turm war mit einem Kinderprogramm dabei, im Freien konnte bei Glühwein und Kastanien adventliches Flair genossen werden. Am 25. Dezember war das erste Weihnachtskonzert in der Michaelskapelle, bei dem der Lechtaler Viergesang und Heidi Abfalter an der Harfe die Zuhörer begeisterten. Auch das Drei-Königs-Konzert in der Pfarrkirche am 6. Jänner unter der Gesamtleitung von Wolfgang Schmid, vom Kirchenchor Oetz, dem MGV



Wallfahrt Riedeben

Veranstaltungsprogramm als Tätigkeitsfeld und zusätzlich setzt er sich vermehrt wieder für die Instandsetzung restaurierungsbedürftiger Objekte ein. Aber natürlich ist auch das Turmmuseum weiterhin im Fokus des Vereins, als ideeller und materieller Unterstützer sowie für die Betreuung der vielen Vereinsmitglieder. Für die Identifizierung des Vereines ist das Logo des Turmmuseums, welches nun Teil des Gesamtlogos der Öztaler Museumsgemeinschaft ist, etwas verändert worden und auch die Homepage sowie E-mail-Adresse erfuhren eine „Verein“-Ergänzung. Was sich im Turmmuseum so abspielt ist nun nicht Inhalt dieses Berichtes, die Information dazu wird von den Öztaler Museen geliefert.

Das Weihnachtsprogramm 2018/19 begann mit dem „Advent im Turm“ am 8. Dezember, wo unter dem Motto „A weag hoangacht und a weag losnen ...“ dem Ensemble Klangspuren unter der Leitung von Wolfgang Schmid, seiner Lesung und weihnachtlichem Gesang gelauscht werden konnte.

D'Auensteiner und der Männerschola Oetz sowie dem Renaissanceflötenensemble Frisch aus Innsbruck gestaltet, wurde von den Zuhörern mit viel Applaus quittiert. Der gute Besuch bestärkt uns, dieses Programm weiter zu führen. Am 4. April hielten wir die Jahreshauptversammlung ab, bei der zum letzten Mal über die Arbeiten im Museum berichtet wurde und von der Generalversammlung Verschiedenes, z.B. Statutenänderungen, beschlossen werden musste.



Alpin- und Tourismuseum in Gaschurn

Der Frühjahresausflug am 18. Mai war geprägt vom Jubiläum Kaiser Maximilian I. Wir wollten daran teilhaben und so führte uns der kurze Ausflug nach Innsbruck, wo uns das Zeughaus (durch Kaiser Maximili-



Kaiser Maximilian I.
im Streitharnisch Lithographie ca. 1820

an für sein Kriegsgerät erbaut) am Vormittag aus einer ganz neuen Perspektive gezeigt und erklärt wurde. Nach dem Mittagessen im Bierstindl war Schloss Ambras mit einem speziellen Schwerpunkt in der großen Rüstungs- und Kunstsammlung unser Ziel, was wir eindrucksvoll vermittelt bekamen.

Ein schönes Erlebnis ist die Wallfahrt nach Riedeben, was wir von auswärtigen Teilnehmern bestätigt bekamen. Am 27. September begaben wir uns wieder um 15 Uhr ab der Pfarrkirche auf den Weg und marschierten mit drei Andachtspausen zur Kapelle. Mit dabei unser Pfarrer Krzysztof Kaminski und Mesner Josef Anzelini, sowie Mitglieder des Kirchenchores mit dem Leiter Wolfgang Schmid, die die Wallfahrt spirituell und gesanglich bereicherten. Nach dem Gottesdienst bei der Kapelle konnten sich die Teilnehmer bei Suppe und Getränke laben.

Am Sonntag, den 13. Oktober fand der Herbstausflug statt. Bei schönem Wetter ging die Fahrt durch das Paznauntal zum Alpinarium. Nach einer tollen Führung zu den Galtürer Eigenheiten und mit der schmerzlichen Erinnerung an den Katastrophenwinter 1999, konnten wir auch die besonders kunstreiche Pfarrkirche von Galtür erklärt bekommen. Über die Bielerhöhe, der Silvretta-Hochalpenstraße entlang, fuhr uns der Bus weiter ins Montafon, wo wir nach dem Mittagessen die Museen Gaschurn und Schruns besichtigten und erklärt bekamen. Unser Weihnachtsprogramm besteht wieder



Kirchenkrippe_Mohr – 2. Hälfte 18. Jahrhundert



Deckengemälde – Heinrich Kluibenschedl ca. 1890

aus dem Konzert in der Michaelskapelle am 25. Dezember um 17 Uhr, wo auch die Kirchenkrippe mit Figuren aus dem 18. Jahrhundert präsentiert wird. Deren Aufstellung durch Mitglieder und Helfer nimmt einige Zeit in Anspruch. Neben der Kirchenkrippe kann im Ort auch die Bretterkrippe von Kirchenmaler Prof. Wolfram Köberl angesehen werden, die eine der herausragendsten Krippen ihrer Art in Tirol ist. Heuer haben wir uns der Kapelle Ebenpuit angenommen, deren Dach neu gedeckt, Verputz ergänzt



Kapelle Ebenpuit
Dachdeckung

und ausgebessert, eine Trockenlegung erstellt und die Kapelle geweißelt wurde. Nun fehlt noch die Restaurierung des Kapellengitters und des Marienbildes, wofür Ansuchen um Unterstützung gestellt sind. Ein besonders wertvolles Bild für Oetz ist im Handel aufgekauft, das käuflich erworben wurde und in der Pfarrkirche seinen Platz bekommen soll. Es handelt sich um die Studie für das Deckengemälde über der Empore von Heinrich

Kluibenschedl, welches vom Künstler im Zuge der Restaurierung 1891 gemalt wurde. Der Bericht kann nicht enden, ohne allen zu danken, die den Verein in irgendeiner Weise unterstützt haben. Einerseits den finanziellen Förderern unserer Projekte, der Kulturabteilung der Tiroler Landesregierung, der Tiroler Landesgedächtnisstiftung, der Stiftung der Sparkasse Imst, der Gemeinde Oetz, vielen Oetzter Betrieben und dem örtlichen Tourismusverband, der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal, den Mitgliedern für ihre Beiträge, vielen Spendern und Gönnern. Zum zweiten den vielen Helfern und Unterstützern, ohne deren Mithilfe vieles nicht machbar ist. Herzlichen Dank. Ein friedvolles Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht

Christian Nösig, Obmann

Dokumentation Amberg Stollen

Das vergangene Jahr war für die Vereinsarbeit etwas ruhiger, doch mit intensiver Recherchearbeit und unerwarteten „Funden“ nicht weniger interessant. Über den Amberg-Stollen, das geplante Kraftwerk und den unvollendeten Windkanal in Ötztal-Bahnhof liegen uns auch weitere sehr interessante Unterlagen vor. Darüber werden wir demnächst wieder gern im Rahmen eines Vortrages berichten. Wir wünschen euch allen ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr.

Adi Meierkord, Obmann



Fledermaus-Zählteam, Anton Vorauer,
Karlbeinz Mühlpointner, Bruno Burkert, Adi Meierkord

Gasthof Piburger See • Piburg 14 • 6433 Oetz • Telefon: +43 5252 6295 • E-Mail: info@piburgersee.at • www.piburgersee.at



Gasthof Piburger See

**Eine besinnliche
Weihnacht,
ein zufriedenes
Nachdenken
über Vergangenes,
ein wenig Glaube
an das Morgen
und Hoffnung
für die Zukunft
wünschen wir
von ganzem
Herzen.**

**Andrea
und
Gerhard**



ÖTZTALER MUSEEN

Mit Jahresbeginn 2019 wurden das Ötztaler Heimat- und Freilichtmuseum und das Turmmuseum Oetz unter dem Titel „Ötztaler Museen“ in einen Verbund zusammengefasst, um die ehrenamtlichen Vereine zu entlasten und Synergien im Betrieb der Museen zu bündeln. In guter Zusammenarbeit mit den beiden Museumsvereinen wurde die Leitung der Museen an die Kulturwissenschaftlerin Dr. Edith Hessenberger übergeben, die es sich zur Aufgabe macht, neue Angebote sowohl für Gäste, als auch besonders für die einheimische Bevölkerung zu schaffen. Für das neue Museumskonzept sowie das neue Leitsystem wurde im Herbst das Museumsgütesiegel, das Standards für die museale Arbeit vorgibt, für das Ötztaler Heimat- und Freilichtmuseum auf 5 weitere Jahre verlängert.



Das Turmmuseum Oetz und das Ötztaler Heimat- und Freilichtmuseum bilden seit 2019 die Ötztaler Museen

Neue Angebote

Die Angebote für Kinder und Familien werden in den Museen laufend erweitert und auf der neuen Homepage der Museen gibt es viele Angebote zu entdecken (www.oetztalemuseen.at). Einen wichtigen Teil der musealen Arbeit stellen die Sonderausstellungen dar. So wurden im Turmmuseum bewegende Schwarz-Weiß-Fotografien des Längenfelder Fotografen Pepi Öfner gezeigt, während die Ausstellung „Gletscherrad“ im Gedächtnisspeicher die 100jährige Geschichte der Staatsgrenze in den Ötztaler Alpen thematisierte. Auch dem Maler Albin Egger-Lienz wurde ein Denkmal gesetzt, indem zum Einen in Längenfeld am Fischbach der Egger-Lienz-Weg eröffnet und zum Anderen im Turmmuseum ein Egger-Lienz Raum eingerichtet wurde, der Einblicke in das Leben der Künstlerfamilie gibt. Begleitend zu den Sonderausstellungen werden von den Ötztaler Museen in Kooperation mit ExpertInnen Publikationen



Die Gletscherrad-Ausstellung, der Egger-Lienz-Weg, oder die Ötztaler Sagenstube sind nur einige der vielen Angebote in und von den Museen



zur Geschichte des Ötztals herausgegeben, damit das gesammelte Wissen dokumentiert bleibt. Zur besseren Sicherung und Beforschung der Sammlung wird ein digitales Archiv aufgebaut, über das die Suche nach historischen Themen oder auch Objekten leichter erfolgen kann. Im Zuge einer Schenkung an die Museen durch die Schauspielerin Barbara Weber konnte im Sommer 2019 die Ötztaler Sagenstube eingerichtet werden, die Kindergärten, Schulen und allen Interessierten jederzeit offensteht. Ein Angebot für alle soll die Veranstaltungsreihe „FREITAGS im MUSEUM“ sein. Alle zwei Wochen laden die Museen im Herbst und im Frühling zu einem bunten Veranstaltungsprogramm: Von „Tod und Trauer im Wandel der Zeit“, über die „Geschichte der Fotografie in den Alpen“, das „Heuziehen Früher und Heute“ bis

hin zu Kunstwerkstätten mit Künstlerinnen aus der Region ist für alle im Tal etwas Interessantes dabei. Im Frühjahr stehen ein Buchbinde-Workshop, Geschichten zum „Sautner Kräutermandl“ oder auch die archaischen Funde im Ötztal am Programm.

speicher, das sich neben dem Heimatmuseum befindet, eine besondere Rolle zu. Im Rahmen eines LEADER-Projektes konnte September diesen Jahres die Ethnologin Annine Seebacher angestellt werden, die sich um die Zusammenführung der Fachbibliotheken von Dr. Hans Haid und Hans Jäger bemüht. Auch neue Literatur zum Raum der Ötztaler Alpen konnte umfangreich ergänzt werden. Die Fachbibliothek zur Geschichte des Ötztals und der umliegenden Regionen steht der Bevölkerung jederzeit zur Verfügung. Damit das Team bei der Suche auch behilflich sein kann, bitten wir um Anmeldung.

Im kommenden Jahr

Auch im kommenden Jahr haben die Ötztaler Museen viel vor. Einer der nächsten Schwerpunkte gilt alten Bauernhäusern, historischen Architekturen und Kulturlandschaften. Aber auch SchülerInnen und Studierende sind wieder besonders eingeladen, sich in den Museen einzubringen, wenn z.B. am 12. Dezember um 19 Uhr im Turmmuseum Oetz die Ausstellung „TURM RELOADED“ eröffnet wird. Wichtig ist dem Team der Ötztaler Museen, dass die Museen „Orte der Begegnung und des Entdeckens“ – und für alle offen sind. Wer sich für das Ötztal, seine



Das Team der Ötztaler Museen verwaltet und vermittelt das kulturelle Erbe des Tales



Das Team

Das Team der Ötztaler Museen, neben der Leiterin Edith Hessenberger bestehend aus der Kunstvermittlerin Nadja Parisi, Museumswart Christian Holznecht und Erika Prantl und Maria Wallnöfer an den Kassen und in der Besucherkommunikation konnte 2019 erweitert werden: Mit der Aufgabenteilung, das kulturelle Erbe des Ötztals zu sammeln, zu beforschen und zu vermitteln, kommt dem talweiten Archiv Gedächtnis-

Besonderheiten und seine Geschichte begeistert, wer Museen mag, ist daher nicht nur als BesucherIn jederzeit herzlich willkommen, sondern auch eingeladen, sich mit seinen Interessen einzubringen: Sowohl mit Ideen, als auch mit Informationen und historischen Fotografien, und natürlich freuen wir uns immer über ehrenamtlich Engagierte.

Bis bald in den Ötztaler Museen!

FRANZ
THURNER
HOCH & TIEFBAU | ZIMMEREI

A-6433 OETZ · Hauptstraße 10 · Tel. 05252 / 6011-0 · Fax DW 41
A-6460 Imst · Kroneareal · Tel. 05412 / 64431 · Fax 05412 / 63189
e-mail: office@thurner-franz.at · www.thurner-franz.at

*Allen unseren Freunden und
Geschäftspartner wünschen
wir ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch in ein
gesundes und erfolgreiches
neues Jahr!*



HOCH-TIEFBAU ZIMMEREI TROCKENBAU
TRANSPORTBETON STONEBOX MIETPARK

IHR STARKER PARTNER AM BAU SEIT GENERATIONEN

Miroslav Tyrš

Wer verbirgt sich hinter dem Gedenkstein bei der Wellerbrücke?

Die Person des Miroslav Tyrš wird bis heute in Tschechien als eine führende Persönlichkeit des tschechischen Nationalerwachens im 19. Jahrhundert gesehen. Viel mehr noch, fand sein Wirken dauerhaft Eingang ins tägliche Leben der heutigen Gesellschaft. Miroslav Tyrš wurde am 17. September 1832 in Děčín, einer nordböhmisches Kleinstadt, geboren. Seine Gymnasialzeit verbrachte er in Prag, wo er 1850 als einer der Ersten die Matura in tschechischer Sprache ablegte. Da er oft krank war, besuchte er seit 1844 eine Turnanstalt. So erwachte sein Interesse am Turnen ebenso wie sein national tschechisches Gefühl, das vom Revolutionsjahr 1848 beeinflusst war. Während seiner Studienzeit auf der philosophischen Fakultät in Prag entdeckte Tyrš seine Vorliebe für die Kunst der Antike. Als bald fand diese Begeisterung ihren Niederschlag auch in seinem Turnen, das athletische Körperbewusstsein wurde in den Vordergrund gestellt. Ergänzend besuchte Tyrš auch medizinische und physiologische Vorlesungen. Im Jahre 1860 promovierte er zum Doktor der Philosophie. Neben dem Studium turnte Tyrš in einer Prager Turnanstalt, wo er ab 1856 als Vorturner fungierte. Es ist sehr wahrscheinlich, dass er sich bereits damals mit der Turnsystematik auseinandersetzte und dass er hier spätere Gründungsmitglieder des Sokol kennenlernte. Im Jahre 1862 gründete er in Prag den ersten tschechisch-sprachigen Turnverein Sokol. Das Wort „Sokol“ bedeutet im Tschechischen „Falke“. Man findet den Falken stets im Wappen der historischen Sokol-Fahnen und eine Falkenfeder zierte die Kappe der historischen Sokol-Uniform. Dort wurde Tyrš zum Turnwart des Vereins gewählt. Der Sokol gewann rasch an Mitgliedern. Binnen weniger Jahre breiteten sich die Sokolvereine über Europa bis nach Amerika aus. Tyrš erkannte die Notwendigkeit einer einheitlichen Turnsystematik und einer fachgerechten Ausbildung von Vorturnern. Hier liegt seine besondere



Leistung. Aufgrund seines Wissens über die menschliche Anatomie entwickelte er eine tschechische Terminologie für seine Turnsystematik. Im Rahmen seiner redaktionellen Tätigkeit wurden die „Grundlagen des Turnens“ kapitelweise in einer eigenen Sokol-Zeitschrift publiziert. Diese Terminologie verbreitete sich in alle slawischen Länder und repräsentiert bis heute die fachliche Grundlage für das sportwissenschaftliche und sportpädagogische Studium an der Universität und höheren Fachschule. Neben seiner Sokoltätigkeit bemühte sich Tyrš um eine Dozentur auf der Prager Karlsuniversität. Sein wahrscheinlich größter Wunsch war es als Professor an der Philosophischen Fakultät durch Forschung und Vorträge Wissen an jüngere Generationen weiterzugeben. Im Jahre 1881 wurde nach mehreren erfolglosen Versuchen seine Habilitation von der technischen Universität im Bereich Kunstgeschichte anerkannt. Ungefähr 2 Jahre später ging sein Lebenswunsch in Erfüllung und er er-

hielt den Titel eines außerordentlichen Professors. Das Ernennungsdekret wurde im Dezember 1883 ausgestellt. Zu diesem Zeitpunkt befand sich Tyrš zum wiederholten Mal in einem schlechten Gesundheitszustand. Er selbst nahm das Dekret erst im Februar 1884 entgegen. Diese Ernennung war aber mit der Auflage verbunden, seine Tätigkeit im Sokol aufzugeben. Daraufhin legte er im Juni 1884 offiziell seine Funktionen im Sokol nieder, sowohl in der Redaktion als auch im Turnbetrieb. Diese Entscheidung dürfte Tyrš sehr schwer gefallen sein und belastete ihn auch sichtlich. Auf Anraten seines Arztes Dr. Erpek wurde ihm ein Aufenthalt an der frischen Bergluft in einer ihm unbekanntem Region empfohlen. Tyrš sollte dabei möglichst wenig schriftliche Korrespondenz betreiben und viel in den Bergen wandern. Dieses Umfeld sollte ihn von der Prager Gesellschaft abschirmen, um ihn nicht unnötig Stress auszusetzen. Tyrš hatte in Prag vor allem aufgrund seiner Tätigkeit im Sokol einen hohen Bekanntheitsgrad und mit seiner publik gemachten Entscheidung stieß er auch auf Unverständnis. Tyrš wählte Oetz in Tirol als Erholungsort, vielleicht weil er sich dort Abgeschiedenheit erhoffte. Der Tourismus war noch in den Kinderschuhen. Die Bahnstrecke zwischen Innsbruck und Landeck wurde im September 1883 für den öffentlichen Verkehr freigegeben. Im Sommer 1884 erlebte das Dorf Oetz mit 329 Einwohnern den ersten Ansturm des Fremdenverkehrs. Es gab 3 Gasthäuser mit Fremdenzimmern. Tyrš kam am 18. Juli 1884 in Oetz an. Er quartierte sich im Gasthaus „Zum Kassl“ bei Johann Tobias Haid ein, allerdings in der Dachstube eines Nebenhauses, wahrscheinlich aus Kostengründen. Er bekam dort den Spitznamen „Prager Mandl“. Dieser ist auf seine schwächliche Körperstatur und auf seine Agilität zurückzuführen, denn Tyrš nutzte seinen Aufenthalt äußerst aktiv. Er unternahm lange Spaziergänge entlang der Ache, er besuchte die Badeanstalt am Piburger See und unternahm ausgedehnte Wanderungen in andere Täler. Sein Gesundheitszustand verschlechterte sich dennoch. Möglicherweise haderte er mit seinen kürzlich getroffenen Entscheidungen. Am 8. August 1884 verschwand er spurlos. Tagelang blieben Suchakti-



onen erfolglos, bis am 21. August 1884 ein Fischer die Leiche von Tyrš in der Ache entdeckte. Seine Leiche wurde im November 1884 nach Prag überführt. Am Olšanský Friedhof fand er seine letzte Ruhestätte und wurde am 9. November 1884 mit einem feierlichen Begräbnis bestattet. Neben den unzähligen Menschenmassen umfasste der Trauerzug 72 Sokol-Fahnen und 120 Lorbeerkränze. Die Bedeutung von Miroslav Tyrš ist unschätzbar, ebenso sein Beitrag zum Turnen. Seine Vereinsprinzipien haben dem Sokol jene Grundlagen gegeben, die nach mehr als 150 Jahren noch immer Bestand haben.

Leserbrief

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Oetz!
Jedes Jahr zur Pfingstzeit kommen die Sokoln aus verschiedenen Regionen Europas nach Oetz, um gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen und um unseren Vereinsgründer Miroslav Tyrš zu gedenken. Wir betreiben Sport, unternehmen Wanderungen und singen abends fröhliche Lieder bei einem gemütlichen Lagerfeuer. Wir schätzen hier sehr die Gastfreundschaft und Hilfe bei unseren Vorhaben, die uns jedes Jahr von Ihrer Seite entgegenkommt. Ohne diese Unterstützung könnten wir unsere Pfingsttreffen bei Weitem nicht so gestalten. Dies führt auch dazu, dass unsere Mitglieder gerne außerhalb der Pfingstzeit hierher kommen, sei es zum Schifahren oder zur Sommerfrische. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller Sokoln recht herzlich für Ihre Gastfreundschaft bedanken, die ich keineswegs als selbstverständlich erachte und die ich im Laufe der Zeit sehr zu schätzen lernte. Ich wünsche Ihnen Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und freue mich auf ein Wiedersehen, spätestens wieder zu Pfingsten.

*Dr. Thomas Frey-Materna
Obm. der österr. Sokolvereine*

OETZER *PERSÖNLICHKEIT*



dingung, dass ich mit einem Gewehr umgehen kann, weil das Haus sehr abgelegen war. So wurde mir das Schießen beigebracht. Gott sei Dank musste ich es nie anwenden. Hunger gelitten haben wir nicht, weil wir immer Milch, Eier und Butter hatten. Trotzdem war der Krieg eine schlimme Zeit; andere haben sehr viel Schlimmeres erlebt.

Nach Oetz bin ich durch meinen Bruder Sepp gekommen, der mit Erna Böck (Stieftochter von Bubi Böck) verheiratet war. Bei einem Besuch lernte ich Margret kennen und so wurde mein Moped (siehe Bild) auf die Probe gestellt, denn mit diesem mobilen Untersatz fuhr ich einige Male zwischen Oetz und Oberösterreich hin und her. Aber doch nicht so lange, denn bald darauf ha-

ben wir geheiratet (1961) und eine Familie mit vier Kindern gegründet (Christine, Monika, Andreas und Irene). Ich zog nach Oetz und arbeitete mit meiner Frau in der Gärtnerei, die meine Schwiegereltern (Maria und Albin Scalet) aufgebaut hatten. Mit den Schwiegereltern habe ich mich sofort gut verstanden und die Arbeit mit Pflanzen und Blumen hat mir immer Freude gemacht. In unserer Familie galt immer Arbeitsteilung. Ich habe auch gerne gekocht und Kuchen gebacken, darüber haben sich die SchulfreundInnen meiner Kinder oft gewundert.

Von Anfang an habe ich mich in Oetz wohl gefühlt und es hat mir hier immer gut gefallen. Sogar „Himmelträger“ (einer der vier Himmelträger bei den Prozessionen) war

Die Persönlichkeit, die wir in dieser Ausgabe näher vorstellen möchten, ist mit dem Oetzer Ehrenzeichen ausgezeichnet, schmückte die Kirche und die Leichenkapelle, pflegte das eine oder andere „Marterle“ oder „Kapellele“ und feiert im Herbst 2020 seinen 90. Geburtstag. Ein emsiger Bürger, der nicht laut, sondern still und verlässlich arbeitete und die Blumen zum Blühen – nomen est omen – bringt. Schwer zu erraten, es handelt sich um „Ferdl“, mit vollem Namen: Ferdinand Rosenhammer.

Fragen wir ihn zu seiner Lebensgeschichte:

„I bin a Wald- und Naturmensch, schließlich bin ich mitten in einem Wald aufgewachsen“, erzählt er über seine Kindheit in Oberösterreich, „den Wald gibt es heute noch - zwischen Braunau und Mattighofen. Das Forsthaus steht leider nicht mehr.

Mein Vater war Förster und Jäger in diesem Gebiet, die Mutter verpflegte die Holzarbeiter. Zum Forsthaus gehörte auch eine kleine Landwirtschaft. Unser Schulweg war weit und beschwerlich, besonders im Winter mussten wir alleine durch den oft tief verschneiten Wald zur Schule und zurück gehen. Als kleines Kind – siehe Bild – habe ich lange, blonde Locken gehabt und nicht nur einmal wollten sie fahrende Händler meiner Mutter abkaufen.

Die Kriegsjahre habe ich als Kind noch miterlebt. Das war eine schwierige Zeit für mich und meine vier Geschwister, weil unsere Mutter ein halbes Jahr ins Spital musste und unser Vater im Kriegseinsatz war. Eine ledige Tante ersparte uns das Waisenhaus und zog zu uns in den Wald unter der Be-



ich viele Jahre. Da gab es anfangs schon Bemerkungen wie: „Brauchen wir dafür jetzt schon Auswärtige“. Das ist heute, glaube ich, anders. Heimweh hatte ich nie und auch heute möchte ich nicht mehr zurück nach Oberösterreich. Ich fühle mich als richtiger Oetzer und bin mit meiner Familie sehr im Ort und in den Bergen verwurzelt. Zu einem besonderen Anliegen wurden mir immer mehr die Pflege der Kirche und des Friedhofs und besonders die Betreuung der Burgstallkapelle. In diesem Zusammenhang hat mich auch Pfarrer Ewald zur Verleihung des Ehrenzeichens vorgeschlagen.

Fast 60 Jahre lebe ich hier, Oetz hat sich schon sehr verändert. Es ist viel gebaut worden und es gibt auch viel mehr Verkehr. Früher war es ruhiger und gemütlicher. Für die Zukunft wünsch ich mir, dass Oetz weiterhin ein schöner Ort zum Leben bleibt.

Ich kann sagen, dass ich immer ein zufriedener Mensch war und in den fast 90 Jahren auf dieser Welt habe ich sehr viel Schönes gesehen und erlebt.“



OETZERINNEN IN ALLER WELT

Hobbys waren Wandern, Schwimmen und Ski fahren. Zu Pfingsten 1985 fuhr ich mit ein paar Freunden kurz entschlossen zum ersten „Rock am Ring“ (Rock und Popkonzert) zum Nürburgring und lernte dort unter 80000 Menschen meinen Mann Thomas und seine Freunde kennen. Ende Mai 1986 zog ich nach Eichenhausen, Gemeinde Wülfershausen in Unterfranken in das nördlichste Bayern. Unser Sohn David kam im August 1986 im KH Zams zur Welt und so war unsere kleine Familie komplett. In meiner neuen Heimat, dem Mittelgebirge Rhön mit seinem rauen Klima, vermisste ich das enge

Renate Schustek

Hallo liebe Oetzer und Oetzerinnen, ich bin Renate Schustek, geb. Erhart und kam am 13. Mai 1962 in Innsbruck als zweites von sechs Kindern von Helmut und Johanna Erhart zur Welt. Wir wohnten in Oetzermühl im alten Thomelarshaus, bis mein Vater unsere Pension „Haus Acherkogelblick“ baute. Unser Spielplatz war das Sternfeld mit seinem Weiher und im Winter ging es zum Schlittenfahren zum Weinbichl. Schon in jungen Jahren musste ich meiner Mutter im Haushalt zur Hand gehen und auf meine jüngeren Geschwister aufpassen, trotzdem blieb uns immer noch Zeit fürs Schwimmbad oder den Piburger See im Sommer oder Schifahren im Greit im Winter, wo wir von Oetzermühl zu Fuß hin mussten.

Nach dem Kindergarten besuchte ich die Volk- und Hauptschule in Oetz. Im Winter 1974 brach ich mir beim Skifahren im Kühtai beide Schienbeine und ein Wadenbein und hatte deshalb beide Beine in Gips. Meine zwei kleineren Brüder Peter und Hannes brachten mich mit einem Handwagen in die Schule. Unsere Klasse wurde für zwei Monate ins Parterre verlegt, wodurch ich ohne großen Aufwand weiter zur Schule gehen konnte. Nach einem Jahr Haushaltsschule in Reutte, der 3-jährigen Handelsschule in Imst machte ich meine Matura im Aufbaulehrgang in Telfs und begann danach bei Dr. Franz Josef Wilhelm zu arbeiten. In meiner Freizeit war ich Marketenderin bei den Schützen. Meine



Familie Erhart 1986

Tal mit seinen hohen Bergen, meine Eltern, Geschwister und Freunde sehr. Meine neue Familie hat mich herzlich aufgenommen und ich wurde vom gesamten Dorf sofort herzlich willkommen geheißen. Nach ein paar Jahren habe ich mich 8 Jahre im Pfarrgemeinderat engagiert. Seit 20 Jahren bin ich im Vorstand des Sportvereins Eichenhausen Kassierin und für die Finanzen und Buchhaltung zuständig.

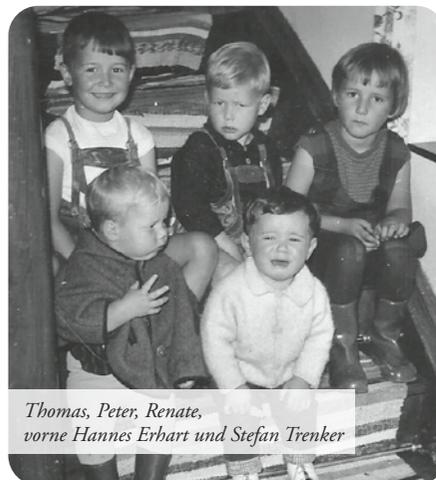
Im März 1989 begann ich in einer Wäscherei und Reinigung als Büroangestellte und Buchhalterin zu arbeiten. 1992 zogen wir in unser eigenes neu gebautes Eigenheim. Mein Mann und mein Sohn entdeckten sofort ihre Liebe zum Ötztal und so verbringen wir jedes Jahr einige Wochen dort, ansonsten sind wir im Urlaub mit unserem Wohnwagen in ganz Europa unterwegs und besuchen unsere Freunde in Belgien, Holland, Italien und Kroatien, Österreich und Deutschland. Meinen Tiroler Dialekt habe ich nicht verlernt und alle im Raum wissen sofort, wenn ich mit Tirolern telefoniere und hören gespannt zu. Ich versuche, mich regelmäßig über Facebook und Telefonate in die alte Heimat über die neusten Neuigkeiten zu informieren und mit meinen Eltern, Geschwistern und Freunden in Verbindung zu bleiben. Typische Tiroler Kost kommt bei uns selbstverständlich immer wieder auf den Tisch. Ich bin stolz, Tirolerin zu sein und besitze noch immer meinen österreichischen Pass. Meine Hobbys sind Line-Dance, Fahrradfahren, Skifahren und Wandern. Egal ob wir nach Oetz oder zurück nach Eichenhausen fahren, fahre ich immer mit einem guten Gefühl „heim“.

Meinen Eltern, Geschwistern, Freunden und allen Oetzern wünsche ich ein gesegnetes Weihnachten, eine paar ruhige und zufriedene Stunden im Kreise ihrer Familien und einen guten Rutsch ins Jahr 2020.

Renate Schustek



Meine heutige Fam.
Renate, Thomas, David und
Nicole, vorne Rosemarie meine
Schwiegermutter und Jonas
Schustek unser kleiner Enkel



Thomas, Peter, Renate,
vorne Hannes Erhart und Stefan Trenker



BLICK VON AUSSEN

Oetz – unsere zweite Heimat

Wir haben Oetz im Winter 1978 kennengelernt und zwar auf Initiative eines unserer Trauzeugen. Da er mit seinen Eltern und Geschwistern schon einige Jahre in der Pension von Dora und Robert Haid, dem damaligen Leiter der Skischule Hochoetz, untergebracht war, wurde es auch unser Domizil.

Unser erster Skikurs war bei Franzlois, der uns das Skifahren sehr ordentlich beigebracht hat. Das bezeugen diverse Gold- und Silbermedaillen von den Gäste-Skirennen. Mit der Zeit lernten wir weitere Skilehrer kennen, wie z.B. Willi, Bernhard, Hans-Jörg und viele mehr. Unsere Mittagspause legten wir dann bei der Kühtaile-Hütte ein, bei Maria, Elisabeth und Michel. Wir wurden seit diesem Zeitpunkt immer herzlich empfangen und verbrachten dort einige Hüttenabende mit Übernachtung.

Nach diesem Wintererlebnis wollten wir natürlich auch testen, wie Oetz im Sommer zu erleben ist. Das geschah im selben Jahr, zuerst mit kurzen Wanderungen in der unmittelbaren Umgebung. Aus diesen Tests wurde dann jedes Jahr ein zweimaliger Winterurlaub und ein ausgedehnter Sommerurlaub. Hierbei lernten wir sehr viele Gäste kennen, mit denen man sich sogar noch heute für die Urlaube in Oetz abspricht und auch privat regen Kontakt hat. Im Winter benutzten wir die 2-Sektionen-Doppelsesselbahn. Eingestiegen wurde teilweise bei Regen im Tal mit Schirm bis zur Mittelstation und von dort bei Schneefall bis ins Skigebiet. Man war glücklich, an der Mittelstation noch eine Decke zu bekommen, welche aber auch schon sehr feucht war. Aber es hat immer alles geklappt und man hatte auch Spaß dabei. Viele des Liftpersonals lernten wir auch mit der Zeit persönlich kennen. Es war immer eine Wiedersehensfreude auf beiden Seiten vorhanden. Schön war auch Willis Apres-Ski-Party auf der Mittelstation mit viel Gaudi und Live-Musik.

Im Sommer wurden dann in Tonis Gipfelstüberl bei Martha und Toni die nächsten Wanderungen beratschlagt. Denn im Laufe der Zeit wurden die Nebentäler auch zu unserem Wandergebiet. Mit Toni Schmid als Bergführer wurden dann die Wildspitze und der Hausberg Acherkogel in Angriff genommen. Unsere Ausrüstung für den Bergsport wurde von Jahr zu Jahr professioneller und man wagte sich an höhere Gefilde heran. Es gibt fast keinen namhaften Gipfel im Ötztal und den Nebentälern, den wir nicht „besucht“ haben. Die Aufzählung wäre zu lang - zu erwähnen wäre Similaun, Zuckerhütl und Weißkugel. Die Weißkugel haben wir natürlich auch mit einem Bergführer bestiegen und zwar mit Kuprian Meinrad aus Längenfeld. Taxi Ulli aus Oetz hat uns zu den höher gelegenen Hütten gefahren, welche er mit Berechtigung anfahren durfte, andere Hütten dann mit Taxis aus Längenfeld usw.. So hatten wir das Anwandern aus dem Tal gespart, um die Kräfte

für das anschließende Bergwandern zur Verfügung zu haben.

Als wir im August 1998 unseren Sommerurlaub antraten, war es genau der Todestag von Dora Haid (Robert Haid bereits 1993). Da keines der Kinder die Pension weiterführen wollte, waren wir gezwungen, uns nach einer neuen Unterkunft umzusehen. Die fanden wir im nahegelegenen Jägerhof von Olga und Klaus sen. sowie Angelika und Klaus jun. Jäger. Seitdem werden wir dort herzlich bewirtet und sind gern gesehene Gäste, auch bei den Kindern Nicole und Philipp. Auch der Griesserhof wird von uns während der Urlaube regelmäßig „angelaufen“, da dort einige Bekannte von uns ihre langjährige Unterkunft haben. Wir waren und sind dort auch herzlich willkommen - schon zu Lebzeiten von Edith Griesser sowie derzeit von der Familie Ida und Heinz Griesser.

Mittlerweile verbringen wir nun 41 Jahre in Oetz. Es hat sich viel getan und verändert, aber nur zum Positiven. Wir haben ein Poster von Oetz aus den 80er Jahren. Wenn man es mit dem aktuellen Stand heute vergleicht, muss man staunen. Die Gemeinde, der Tourismusverband und die Bergbahnen haben Erstaunliches seit 1978 vollbracht, damit sich der Gast, auch Familien mit Kindern, hier wohlfühlen und vieles unternehmen können. Sei es das Freibad, der angrenzende Erlebnisspielpark für Kinder, sowie das Schwimmbad am Piburger See. Ebenfalls der Spielpark am Speichersee in Hochoetz. Auch das Angebot für sportliche Betätigung wie Rafting auf der Ache, Canyoning in der Auer-Klamm oder Tandem-Flug mit dem Paragleiter hinunter nach Oetz sind erwähnenswerte Angebote. Kurz gesagt, man findet hier alles, um einen erlebnisreichen Urlaub zu verbringen. Das Ski-Gebiet in Hochoetz ist auch sehr ansprechend - durch den Verbund mit Ochsegarten und weiter mit dem Bus nach Kühtai, die Erweiterung der Pisten im Balbach sowie die Kombitickets mit Sölden. In Hochoetz „verläuft“ man sich nicht beim Skilaufen, man findet sich immer wieder, auch wenn es dann auf einer der geselligen Hütten ist. Wir denken hier an Renate und Manfred von der Kühtaile, die wir sehr gerne besuchen und ins Herz geschlossen haben. Hervorragend ist auch die Einrichtung des Skibusses - für uns optimal, denn eine Haltestation ist direkt am Jägerhof, was will man mehr.

Im Laufe der Jahre haben wir sehr viele einheimische Freunde gefunden. Wir denken hier an Kurt Fischer und Familie, sowie Werner Fischer, den Co-Wanderführer von Klaus Jäger.

Für zahlreiche andere Personen würde es einer „Aufstellung A-Z“ verlangen. Mit Klaus Jäger und Werner Fischer haben wir in den letzten Jahren zahlreiche Hauswanderungen sowie Spezialtouren unternommen, die immer erlebnisreich waren und bei uns in sehr guter Erinnerung bleiben werden.

Schade ist, dass es in Oetz kein Dorffest im alten Dorfkern mehr gibt. Auch die Bäckerei Mühlpointner und die Metzgerei Amprosi vermischen wir, sowie auch, dass es keinen Ausschank mehr gibt im gemütlichen Gasthof Stern - dieser ist nur noch den Hausgästen vorbehalten.

Also, herzlichen Glückwunsch Oetz - mach weiter so! Du bist eine Reise wert!

Elfi und Volker Klammer

INTERVIEW

Thema Tourismus

Was liest und hört man heute zum Thema „Tourismus“? Personalmangel, Gasthaussterben, Junge wollen nicht mehr im Gastgewerbe arbeiten, Bürokratie, lange, familienfeindliche Arbeitszeit, usw.

und obwohl wir immer die Wahl hatten, uns einer anderen Branche zuzuwenden, war für uns bald klar, dass wir diese Tradition mit Stolz weiterführen möchten. Als Familie arbeiten wir gut zusammen, ergänzen uns, aber vor allem halten wir zusammen.



Ein führender und ortsgestaltender Traditionsbetrieb in Oetz, „der Kassl“, geht in die entgegengesetzte Richtung. Nicht reduzieren, automatisieren oder gar zusperren. Nein, hier wird erweitert, vergrößert und auf den neuesten Stand gebracht. Besonders interessant, dass die „Jungen“, namentlich Philipp, Alexandra und Tobias, voll im Betrieb stehen.

Daher möchten wir sie fragen, WER und WAS sie motiviert und begeistert im Gastgewerbe zu bleiben und weiterzumachen. Ein Interview mit den „3 Jungen“ führte dazu Paul Pienz.

PP: „Euer Haus ist ja ein „Urgestein“ in Bezug auf Tourismus und Gastwirtschaft. Wollt ihr diese Tradition bewusst weiterführen, Philipp?“

Philipp: Unser Hotel ist in jeder Hinsicht außergewöhnlich. Einerseits weil bei uns wirklich die ganze Familie mitarbeitet und andererseits weil das Haus schon seit über 400 Jahren im Familienbesitz ist. Unsere Eltern haben es uns vorgelebt

Wenn es um die negativen Seiten geht, fällt immer wieder das Wort „Stress“. Es stimmt, dass es bei uns immer wieder turbulente Zeiten gibt, aber auf diese folgen auch immer wieder ruhigere.

PP: Man hört auch immer wieder, dass die Branche eher familienfeindlich ist. Was meinst du dazu?

Alexandra: Wir als Kinder haben das Privileg, dass unsere Eltern immer bei uns waren und sind, da sie ja quasi zu Hause arbeiten. Zudem gibt es bei uns im Betrieb sehr viele Mütter und Väter, die Arbeit und Familienleben sehr gut in Einklang bringen. Am Weihnachtsabend zum Beispiel schließt man die Küche früher bzw. haben Mitarbeiter mit kleinen Kindern ganz frei. Der Großteil unserer Mitarbeiter ist schon seit mehreren Jahren bei uns, ein Glück, denn die Personalsuche gestaltet sich oft schwierig. Vor allem weil Berufe wie Koch und Kellner in der Gesellschaft oft unbegründet abgewertet werden und generell die Medien das Gastgewerbe immer wieder schlecht reden. Dies finde ich sehr schade, denn so bekommen vor allem junge Leute ein falsches Bild vermittelt.

PP: Dieses Projekt hat euch sicher auch sehr gefordert. Siehst du es als „gelingen“ an, Tobias?

Tobias: Sicherlich haben wir viel Kraft und Energie in das Projekt investiert, umso mehr freut es uns was daraus geworden ist. Trotz der großen Veränderung bleiben wir unserer Linie treu, haben versucht, das Gesamtbild des Hotels stimmig zu halten und die traditionelle Ansicht des Hauses zu bewahren. Der Umbau, der nicht nur eine Renovierung, sondern auch eine Vergrößerung ist, war ein intensiver Abschnitt für uns. Aber wir waren uns einig, dass es an der Zeit ist einen Schritt nach vorne zu machen und die Initiative zu ergreifen. Der Zeitpunkt war richtig, nicht nur aufgrund des bevorstehenden Pensionsantritts unserer Eltern, sondern auch aufgrund der positiven Entwicklung im Tourismus und der passenden Situation in Oetz und im gesamten Ötztal.

PP: Wie siehst du die Zukunft?

Tobias: Für die Zukunft würden wir uns wünschen, dass sich die Stimmung für den Tourismus in der Bevölkerung aber auch bei den Behörden und in der Politik weiter positiv entwickelt. Oft vergisst man nämlich, dass uns der Tourismus damals und auch heute den Wohlstand bringt.



POSTHOTEL KASSL

★★★★
OETZ · ÖTZTAL · TIROL

LIEBE OETZER UND OETZERINNEN!

Wir haben unsere 1½- jährige **Bauphase** erfolgreich beendet und möchten uns für euer **Verständnis** recht herzlich **bedanken!** Wir wünschen Euch ein **Frohes Fest** und ein gutes **Neues Jahr 2020!**



BILDUNGS

EINRICHTUNGEN



kolausfeier oder Faschingsfest – jedes gemeinsam vorbereitete und gefeierte Fest stärkt die Gemeinschaft und wird zum emotionalen und sinnlichen Erlebnis für alle. Immer wieder gibt es für uns die Möglichkeit, auch im Dorf bzw. in der Pfarre Feste mitzugestalten:

ein und verleihen jedem Fest durch ihr Mitwirken Frohsinn und Lebendigkeit. Wir wünschen allen Familien ein schönes Weihnachtsfest und einen guten, gesunden Start ins neue Jahr!

Team Haus Elementar



Kinderkrippe Oetz

Unser Krippenjahr 2019 endete im Juli und wir blicken auf ein spannendes und erlebnisreiches Jahr zurück. Zusätzlich zu unseren spontanen, situationsorientierten Angeboten und Arbeiten in der Einrichtung waren wir auch oft draußen unterwegs. Im Winter zum Rodeln, Schneemänner bauen und im Schnee umhertoben. Als es wärmer wurde, erforschten wir sämtliche Spielplätze im Ort. Wir wanderten zum Spielplatz in Habichen, besuchten auch den Spielplatz beim Schwimmbad, wo wir uns ein Eis gönnten und machten einen Ausflug zum Spielplatz im Haidach. Dort feierten wir mit den Kindern den Abschluss unseres Krippenjahres mit einer Würstel-Grillparty. Im September beginnt wieder ein neues Krippenjahr und wir hoffen, dass es genauso spannend und abwechslungsreich wird.

Wir bedanken uns bei allen Eltern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und wünschen allen eine schöne Zeit mit ihren Kindern.

Kindergarten Oetz

Feste & Feiern im Kindergartenalltag

Feste gemeinsam mit den Kindern zu feiern gehört zur bewährten Tradition im Kindergarten. Feste gliedern ein Jahr in verschiedene Abschnitte und bieten Gelegenheit, aus dem gewohnten Alltag herauszutreten.

Für ein Kind bedeuten Feste schöne Ereignisse und sind mit Tätigkeiten verbunden, die positive Gefühle und Freude auslösen. Mit jedem Fest werden die Kinder gestalterisch tätig und sie erfahren Inhalte und Symbolik der jeweiligen Feierstunde. Sei es die eigene Geburtstagsfeier, Erntedank, Martinsfest, Ni-

Alle 3 Jahre freuen sich die Kindergartenkinder auf den großen Faschingsumzug, an dem wir uns gerne mit einer selbst gestalteten Verkleidung beteiligen. Dieses Jahr zogen 58 bunte Lego – Steine mit dem Faschingszug durch den Ort. In einem Familiengottesdienst wurde im Oktober für die reichliche Ernte gedankt und die Erntegaben in die Kirche gebracht. Die Vorbereitungen auf das Erntedankfest, das Erlernen von entsprechenden Liedern sind bereits Tradition und die Kinder erleben sich als Teil der Dorfgemeinschaft. „Ich geh’ mit meiner Laterne...“ ein Lied, das bei jedem Martinsfest am 11.11. in den Gassen und Winkeln von Oetz zu hören ist. Dieses Fest mit dem Schwerpunkt „Nächstenliebe“ und dem Thema „Teilen“ vermittelt den Kindern eine wohlwollende Haltung gegenüber unseren Mitmenschen und mit dem Besuch unserer Nachbarn im Altenwohnheim wird die Bedeutung dieses Lichterfestes für die Kinder spürbar. Wir Pädagoginnen sehen es als unseren Bildungsauftrag, den Kindern zu ermöglichen, sich im Rahmen von verschiedenen Feierlichkeiten und Festen aktiv und kreativ einzubringen. Bereits die Jüngsten im Dorf tragen die Kultur des Feierns mit, nehmen in der Gemeinschaft des Ortes ihren Platz



Kindergarten Oetzerau

Zum Jahresthema „Die Erde ist ein SCHATZ“ passend sind wir fast täglich außerhalb unseres Kindergartens unterwegs. Die Kinder erleben die Natur, finden und schätzen dessen SCHÄTZE, lernen von und mit ihr. Daraus entwickelt sich ein achtsamer Umgang und eine besondere Wertschätzung allen Lebens. Das Spielen mit einfachen Mitteln lässt die Kreativität der Kinder wachsen und fördert zudem ein gutes Selbstwertgefühl. Das Spielen und Toben in der Natur schafft viele Bewegungsmöglichkeiten und bietet Wahrnehmen und Lernen mit





allen Sinnen! Dadurch wird auch dem Bewegungsdrang der Kinder gut entsprochen. Nach ausgiebiger Bewegung gelingt nämlich auch das Gegenteil, ruhig und still sein, viel besser... die Kinder sind ausgeglichen und können sich gut konzentrieren! Die Kinder vom Kindergarten Oetzerau und wir Betreuerinnen schicken euch herbstliche und vorweihnachtliche Grüße aus unserem Paradies.... Fotos sagen mehr als 1000 Worte.... Zudem wünschen wir allen Gemeindegliedern eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein gesundes Jahr 2020!

Sonnweber Daniela, Santer Brigitte

Volksschule Oetzerau

Im neuen Schuljahr hat sich an der VS-Oetzerau einiges getan. Schülerstand: 16, Lehrer: 2. Am 11.11. gestalteten wir eine Martinsandacht mit Umzug und anschließendem Umtrunk. Im Dezember veranstalteten wir eine Rorate, ein Krippenspiel und wirkten bei der Kindermesse mit. Ein besonderer Vormittag war der Besuch der Rettung. Wir haben viel Interessantes gehört, gesehen und ausprobiert. Ein herzliches Danke dafür an Simon und Helga. Besonders fasziniert hat uns der Besuch im Theater in Innsbruck. Das Stück „Robin Hood“ war sehr beeindruckend. Im Februar veranstalteten wir gemeinsam mit dem Kindergarten eine kleine Faschingsfeier. Wir wirkten auch beim Gedenkgottesdienst



für unseren Pfarrer Ewald Gredler mit. Bedanken dürfen wir uns bei der FF Oetzerau, die an einem Samstag mit uns eine Feuerwehrrübung mit Bergung aus dem Schulgebäude abhielt. Wir haben einiges dabei gelernt und es hat natürlich auch viel Spaß gemacht. Ebenfalls besuchten wir die Bezirkshauptstadt Imst und die Landeshauptstadt Innsbruck. Unser Wandertag führte uns von Oetzerau – Oetz – zum Piburger See und anschließend zum Habicher See. Nach dieser Anstrengung und der großen Hitze durften wir uns dann im See abkühlen. Mit dem Schlussgottesdienst im Juli verabschiedeten wir die 7 Kinder der 4. Schulstufe. Wir möchten uns bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung während des ganzen Jahres bedanken. Ein Dankeschön auch den Vereinen von Oetzerau, besonders den Bäuerinnen und der Feuerwehr, mit deren Hilfe wir immer rechnen können. Die SchülerInnen und LehrerInnen der VS-Oetzerau wünschen euch allen gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2020!



Volksschule Oetz

Die Schule – jeder hat seine ganz persönlichen Erinnerungen an die eigene Schulzeit. Manches hat man gut in Erinnerung, andere Sachen verdrängt man lieber. Doch wie schaut die Schule heute aus? Was machen die Kinder in der Volksschule, außer dass sie natürlich schreiben, lesen, rechnen, malen, basteln und turnen?

Hier einige Eindrücke von besonderen Aktivitäten:

- Viel Spaß hatten alle beim großen Faschingsumzug durch das Dorf.



- Move on – Bewegung macht Spaß!
- Gesunde Ernährung kann so gut schmecken!
- Besuch der Kindergartenkinder in der Volksschule.
- Religiöse Andacht – nicht nur in der Kirche können wir beten.
- Wir achten auf unsere Umwelt.
- Bei Ausflügen wird die Umgebung erkundet.
- Über den Kulturservice werden die Kinder von verschiedensten Künstlern besucht.
- Kindermusical „Paul, der Pinguin!“ – Gemeinschaftsprojekt mit MK Oetz

Margith Waltner



Neue Mittelschule Oetz

Pilotschule

Ab dem Schuljahr 2020/21 heißt die NMS nur mehr „Mittelschule“: Statt der „grundlegenden“ und „vertieften“ Allgemeinbildung gibt es ab der 6. Schulstufe zwei Leistungsniveaus: „Standard“ und „Standard AHS“, wobei die Anforderungen des Leistungsniveaus „Standard AHS“ jenen der Unterstufe der allgemeinbildenden höheren Schulen entsprechen.

Wir (Eltern und LehrerInnen) haben beschlossen, schon im heurigen Schuljahr am Schulversuch als Pilotschule teilzunehmen und diese beiden Leistungsniveaus einzuführen. Die pädagogische Begründung der Zuordnung basiert auf Grundlage der Feststellung der Mitarbeit sowie unter Verwendung von mündlichen und schriftlichen Leistungsfeststellungen.

Rückblick

Ende Juli 2019 verstarb plötzlich und unerwartet Herr OSR Johann Röck. Der allseits geschätzte und beliebte „Hons“ war von 1985-1998 Direktor der damaligen Hauptschule Oetz. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Projekte und Aktivitäten

Vernissage zum Projekt

„72 Stunden ohne Kompromiss“

Im Oktober 2018 nahmen die 3. Klassen am Projekt der katholischen Jugend teil und lieferten die Texte und Fotos für einen Flyer für den Jugendkreuzweg in Oetz. In einer Vernissage wurde dann der Flyer vor Ostern einem interessierten Publikum vorgestellt. Die Fotos zieren nun den Verbindungsgang im Parterre.

60-Jahr-Feier der Hauptschule / (Neuen) Mittelschule

Unter dem Motto „Schule kann mehr“ feierten wir am Freitag, 28.6.2019, im Saal „Ez“ das 60-jährige Bestehen der ehem. Hauptschule/jetzig (Neuen) Mittelschule. Wir haben bewusst auf den „historischen“ Rückblick mit sämtlichen wichtigen (Schüler-, Lehrer-, Umbau-, ... usw.) Daten verzichtet, da wir mit dieser Benefizveranstaltung unseren ehemaligen Schüler Ozan unterstützen wollten. Die Mitglieder der Band „die Bandsionists“ verzichteten auf ihre Gage und mit den großzügigen Spenden der BesucherInnen, dem Getränkehandel „Tuzi“ Tollinger und der Aufstockung auf einen „geraden“ Betrag durch die Bürgermeister von Oetz und Sautens konnten wir einen kleinen Teil des finanziellen Aufwandes für notwendige (Wohnungs-) Adaptierungen übernehmen. Nochmals herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses tollen Abends beigetragen haben.

ÖKOLOG-Themen:

Klimawandel, Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz sind an der NMS nicht nur leere Worte, sie spielen im schulischen Alltag eine bedeutende Rolle. Wir versuchen, die SchülerInnen von heute - die ja die Erwachsenen von morgen sind - für einen verantwortungsvollen Umgang mit Mensch, Tier und Natur zu sensibilisieren und bieten dazu neben der Aufarbeitung im Unterricht auch verschiedene Workshops und Aktivitäten mit außerschulischen Institutionen an.

Fahrrad-Workshop mit dem Klimabündnis Tirol:

Die SchülerInnen der 3. und 4. Klassen führten selbstständig Reparaturen und Einstellungen an ihren Rädern durch, lernten „Patschen“ flicken, Ketten einlegen, Bremsen nachziehen u.v.a.m. Sie wurden mit Sicherheitsvorschriften vertraut gemacht und erfuhren Wissenswertes zum umweltfreundlichen Radverkehr.



Workshop „ÖFFI SCHOOL“:

Die SchülerInnen der 1. und 2. Klassen erfuhren spielerisch Wissenswertes zum öffentlichen Nahverkehr, von klimafreundlichen und klimaschädlichen Verkehrsmitteln und lernten Fahrpläne und Linienpläne lesen. Damit wollten wir dazu beitragen, dass sich die SchülerInnen als „Botschafter“ für umweltfreundliche öffentliche Mobilität von morgen sehen.

In einem extra zur Verfügung gestellten Bus lernten die SchülerInnen anschließend, worauf beim Ein- bzw. Aussteigen und während der Fahrt zu achten ist.



Wohn- und Pflegeheim Oetz:

Wir arbeite(te)n auch weiterhin an verschiedenen gemeinsamen Projekten mit den HeimbewohnerInnen, wie z.B. Erntedanksträußchen und Adventkränze binden, Brot und (Palm-) Brezeln backen, Muttertagskarten basteln, Faschingskostüme herstellen u.v.m.

Das Team der NMS Oetz wünscht allen LeserInnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2020.

Das Team der NMS Oetz

Der Schlüssel zum Erfolg – Die Volkshochschule bringt's!

www.vhs-tirol.at/oetztal

Acrylmalerei, Italienisch oder Cupcakes backen? Sich beim Zumba austoben?
In der Volkshochschule Ötztal-Imst findet jeder den passenden Kurs!

Die VHS Ötztal-Imst ist eine von 25 Zweigstellen der VHS Tirol. Seit 1983 versuchen wir jedes Semester wieder aufs Neue, möglichst viele Bereiche und Interessengebiete mit unserem Programm abzudecken. So wie die notwendigen Fähigkeiten der Menschen sich an die Gegebenheiten anpassen, so passt sich auch unser Programm immer wieder an neue Trends und Entwicklungen an.

Das Team der Volkshochschule hat dabei immer ein Ziel vor Augen: den Menschen von Kindheit an bis ins hohe Alter kostengünstig, aber auf hohem Niveau, interessantes Wissen zu bieten. Die Freude am Lernen oder an der Bewegung steht dabei im Vordergrund! Eine Teilnehmerzahl von mittlerweile mehr als 200 pro Semester, die sich für Kurse wie Brotbacken, Gitarre, Spanisch, Yoga, Pilates, Rückenfit, Kräuterkurse etc. anmelden, bestätigt uns in unserem Bestreben, bei der Auswahl der Kurse im Trend zu liegen.

Dr. Isabell Weninger übernahm Anfang 2017 die Leitung der Zweigstelle und legt seitdem besonderes Augenmerk auf die Kinder- und Jugendkurse. Im laufenden Semester konnten wieder die Kurse Zumba Kids und Bewegung, Spiel und Spass für Kindergarten- und Volksschulkinder organisiert werden. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch seit vielen Jahren die Kinderballettkurse, die jeweils im Sommer mit einer tollen Aufführung enden. Dieses Jahr wurde von 60 mitwirkenden Kindern „Schwanensee“ gezeigt. Für die Aufführung im nächsten Jahr wird bereits wieder fleißig geübt. Genauere Informationen zur Volkshochschule Ötztal-Imst und zum aktuellen Angebot findet ihr unter www.vhs-tirol.at/oetztal oder kontaktiert uns einfach direkt unter oetztal@vhs-tirol.at oder telefonisch 0699-15 888 204. Übrigens sind wir auch auf Facebook zu finden.

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr wünscht euch Dr. Isabell Weninger

Polytechnische Schule Ötztal – die berufsvorbereitende Schule

Die Polytechnische Schule Ötztal setzt sich unter anderem zum Ziel, dem derzeitigen ansteigenden Facharbeitermangel entgegenzuwirken. Durch gezielte Vorbereitung auf die unterschiedlichen Lehrberufe werden die Schüler/innen in den Fachbereichen Holz/Bau, Metall/Elektro, Tourismus, Handel/Büro oder Dienstleistung auf das Berufsleben vorbereitet.

Die ersten Wochen in der PTS stehen dabei ganz im Zeichen einer intensiven Berufsorientierungsphase. Neben zahlreichen Besichtigungen von Betrieben und Berufsschulen finden in nächster Zeit auch einige Vorträge von heimischen Firmen statt.

Besonders großen Wert legt die PTS Ötztal auf die Durchführung von zwei Berufspraktischen Wochen. In dieser Zeit lernen die Schüler/innen ihren Wunschberuf hautnah kennen – das Sammeln von praktischen Erfahrungen steht hierbei im Vordergrund. Oft



wird bei dieser Gelegenheit die Tür für eine zukünftige Lehrstelle geöffnet.

Die Wahl der richtigen Ausbildung nach der Mittelschule bleibt weiterhin ein großes Thema. Aufgrund der hohen Nachfrage für Lehrlinge am Arbeitsmarkt ist die Polytechnische Schule als Berufsvorbereitung die richtige Wahl.

Sabine Pinzger und Clemens Mader

Eigentlich unglaublich, aber schon wieder ist ein Jahr vorüber. Für den Naturpark mit seinen Mitarbeitern war dieses Jahr definitiv ein sehr intensives, erlebnisreiches und vielfältiges Jahr. 2019 standen die Aktivitäten ganz im Zeichen des Naturpark Hauses in Längenfeld. Darüber hinaus wurden wieder zahlreiche Aktionen/Projekte im ganzen Tal in konstruktiver Zusammenarbeit mit motivierten Partnern umgesetzt. Nachfolgend darf ich von ausgewählten Aktionen berichten.

Hereinspaziert - das neue Naturpark Haus hat seine Pforten geöffnet

Seit Anfang April ist es bereits für die Öffentlichkeit zugänglich, das nigelneue Naturpark Haus in Oberlängenfeld beim südlichen Kreisverkehr. Ein attraktiver Wasserfall

Naturpark Haus – Übersicht © Günter Richard Wett



mit einem kleinen Teich/Biotop begrüßt den neugierigen Besucher. Eifrige Libellen, Grasfrösche und sogar eine 6-köpfige Entenfamilie konnte bereits im neuen Naturpark-Teich begrüßt werden. Die aktuell noch einheitlich grüne Wiese im Vorfeld zum Naturpark Haus wird baldmöglichst als bunte, vielblütige Schmetterlings-/Insektenwiese gestaltet – der Besucher soll schon beim Zugang zum Haus spüren, dass rund um das Naturpark Haus die Natur im Vordergrund des Interesses steht. Das Naturpark Haus selbst versteht sich als Informationsdrehscheibe und Kompetenzzentrum für die Öztaler Natur. Zentrales Element des Hauses ist die knapp 300m² große naturkundliche Ausstellung. Sie zeigt auf einzigartige Weise die Öztaler Naturvielfalt in all ihren Facetten und vertieft die Inhalte aus den peripheren Standorten in Ambach, Niederthai, Gries, Sölden, Obergurgl/Hohe Mut und Vent. Besondere Öztaler Pflanzen, Tiere und Lebensräume werden ebenso erklärt wie die Geologie samt den talgestaltenden Bergstürzen. Zudem wird das im Öztal dauerhaft präsente Thema Wasser in allen Facetten - von Gletschern über Seen, Flüsse und Moore und ihre Bedeutung für den Naturhaushalt - dargestellt. Weiters wird der Wert der alpinen



NATURPARK

ÖTZTAL





Naturpark Haus – Ausstellung ©Markus Bstieler

Berglandwirtschaft in den Fokus gerückt und ein spannender Einblick in die Öztaler Sagenwelt gewährt. Methodisch erschließen sich die Inhalte neben zweisprachigen (de/en) Infotafeln über verschiedenste Sinnesindrücke, zB mittels Hörstation, Touchscreens, VR-Brillen, Hologramm und digitalem Wandrelief. Die Ausstellung soll dem Besucher Lust machen, die gezeigten naturkundlichen Öztaler Besonderheiten gemeinsam mit den Naturpark-Wanderführern draußen im Gelände selbst hautnah zu erleben und zu spüren. Eine Reihe geschnitzter Tier-Exponate spiegelt diesen Anspruch wider. Die durchschnittliche Verweildauer in der Ausstellung ist mit rund einer Stunde angesetzt, Interessierte können durchaus länger benötigen...

Zusätzlich zur Dauerausstellung beherbergt das Haus einen 70m² großen multifunktionalen Raum. Hier können mobile Wechselausstellungen, Vorträge, Seminare und Workshops abgehalten werden. Der Raum kann bei Interesse auch gerne von externen Interessierten/Gruppen/Vereinen angemietet werden. Ein kleiner Shop mit ausgewählten regionalen Produkten aus dem Tal, eine umfangreiche Bibliothek und die Naturpark-Verwaltung finden im neuen Naturpark Haus Platz.

Das Naturpark Haus ist barrierefrei über einen breiten Weg zugänglich, ein großer Parkplatz vorhanden und die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz (Bus-Haltestelle in

1 Gehminute zum Haus) ist gegeben. Dies alles macht das Naturpark Haus zu einem idealen Erlebnisort für alle Einheimischen und Öztal-Besucher – wir freuen uns jedenfalls auf EUREN Besuch!

Naturpark Haus: Oberlängenfeld 142, A-6444 Längenfeld, T +43 (0)5253 20201, www.naturpark-oetztal.at; Öffnungszeiten: 10.00 – 18.00 Uhr, Hauptsaison: Mo - So, Nebensaison: Mi – So; Eintritt: € 5,00/Erw., € 2,50/Kind, Ermäßigungen für Familien, Gäste von Partnerbetrieben, Gruppentarife, etc.

Fliegende Säuger am Piburger See – die Fledermausnacht

Highlight des diesjährigen Naturpark-Veranstaltungsprogramms in Oetz war die „Fledermausnacht am Piburger See“. Der angepeilte Termin Ende Juli konnte aufgrund Schlechtwetter nicht durchgeführt werden, beim 2. Termin klappte es aber wieder perfekt. Nach dem Einführungsvortrag durch den Landes-Fledermausbeauftragten und Biologen Toni Vorauer wurde mit dem Fledermausdetektor und Scheinwerfer den beeindruckenden nächtlich fliegenden Säugern nachgespürt. Einige Tiere ließen sich dann auch blicken. Zum direkten Bestaunen und Streicheln hatte Toni eine Baby-Zwergfledermaus mitgebracht - ein cooles Naturerlebnis für Alt und Jung...

Wo sind die Öztaler Salamander geblieben?

Im Rahmen eines laufenden Amphibien Monitoring-Projektes wird im Öztal gerade die Verbreitung von Grasfrosch, Erdkröte, Bergmolch sowie Alpen- und Feuersalamander erhoben. Insbesondere der auffällig schwarze, lebendgebärende Alpensalamander, aber auch der letztmals vor 50 Jahren im Raum Längenfeld nachgewiesene Feuersalamander sind akut durch eine aggressive Pilzkrankheit bedroht. Speziell zum Alpensalamander gibt es im Öztal nur noch ganz wenig Fundnachweise. Deshalb der AUFRUF an alle, Meldungen über Funde von Amphibien, speziell Alpen- und Feuersalamander, idealerweise fotografisch zu dokumentieren (Handyfoto mit Zeit und Ort genügt) und an uns weiterzuleiten. Wir freuen uns über jeden Fund!



Alpensalamander ©focusnatura.at

Abschließend darf ich mich im Namen des NATURPARKS ÖTZTAL bei allen Unterstützern, Mitwirkenden, Förderern und Fürsprechern wieder herzlichst bedanken. Sie alle tragen zum Gelingen der Naturpark-Aktivitäten und zu dessen erfolgreicher Weiterentwicklung bei.

Im Namen des Naturparks wünsche ich eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit und freue mich auf gemeinsame Aktivitäten im kommenden Jahr 2020.

Mag. Thomas SCHMARDA
GF, Schutzgebietsbetreuer

BM | BERNHARD PRANTL
SANITÄR · HEIZUNG · GAS
INSTALLATIONEN

WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN KUNDEN FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT UND DAS ENTGEGENBRACHTTE VERTRAUEN ÜBER DAS GANZE JAHR!

**EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST
SOWIE EINEN GUTEN START
INS NEUE GEMEINSAME JAHR!**

BM-INSTALLATIONEN | Gewerbegebiet 3 | 6433 Oetz
Tel.: +43 664 1530840 | www.bm-installationen.at

MUSIK

IST TRUMPF



Musikkapelle Oetz

Mit Vorfreude starteten wir wieder in ein neues Musikjahr, das so einige Höhepunkte beinhaltet. Besonders freuten wir uns zunächst über unsere vier Neuzugänge, die wir auch in diesem Zuge nochmals recht herzlich bei uns begrüßen möchten: Alisa, David, Johanna und Leonie, wir freuen uns, dass ihr dabei seid und mit uns gemeinsam musiziert! Auch im kommenden Musikjahr dürfen wir einige neue Gesichter willkommen heißen, worüber wir natürlich sehr glücklich sind. Für jeden Verein sind motivierte, junge Leute unabkömmlich, um ein Fortbestehen zu garantieren. Deshalb liegt es uns besonders am Herzen, musikbegeisterte Jugendliche für unsere Kapelle zu motivieren, wobei wir hier natürlich stark auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen sind.

Nachdem wir das Jahr 2018 in alter Tradition mit dem Neujahrsblasen verabschiedet haben, starteten wir Anfang Jänner mit vollem Schwung in die Probenarbeit für das Frühjahrskonzert, das dieses Jahr ein ganz besonderes werden sollte. An dieser Stelle möchten wir uns bei den großzügigen Spenden der Oetzter Bevölkerung und langjährigen BegleiterInnen der MK Oetz recht herzlich bedanken. Genauso bedanken wir uns auch bei unseren SammlerInnen, die durch ihren Einsatz eine finanzielle Basis unseres Vereins schaffen. Neben unserer Probenarbeit, die heuer erstmals im neuen Pavillon stattfand, gestalteten wir im Februar erneut den Piburger Kirchtag und schlüpfen zum Faschingsumzug in unser Schlumpfkostüm. Am letzten Märzwochenende war es dann soweit: Das Frühjahrskonzert stand vor der Tür, und mit ihm eines unserer diesjährigen Highlights. Gemeinsam mit der Jugendkapelle Oetz (unter der Leitung unseres

Kapellmeisters), der Volksschule Oetz und den Solosängerinnen der Landesmusikschule Ötztal führten wir das Kindermusical „Paul der Pinguin“ auf. Dieses Projekt war für alle TeilnehmerInnen etwas Einzigartiges und es war wohl für alle ZuschauerInnen schön zu sehen, was aus so einer Zusammenarbeit der ganz besonderen Art und Weise entstehen kann. Zumindest konnte man dies dem vollen Saal sowohl bei der Generalprobe, als auch beim Konzert selbst entnehmen. Hier möchten wir uns zunächst einmal beim Volksschuldirektor Franz Bernhard und der Landesmusikschule für die gute Zusammenarbeit bedanken. Weiters danken wir Franz Röck, der es mit seiner Stimme wieder einmal geschafft hat, dem Ganzen einen gebührenden Rahmen zu verleihen. Gratulation noch einmal an alle Mitwirkenden des Abends! Lange konnten wir uns jedoch nicht auf diesem Erfolg ausruhen und so machten wir uns gut eine Woche nach dem Frühjahrskonzert auf den Weg zum Konzertwertungsspiel in Haiming. Mit einem Pflicht- und einem Wahlstück holten wir uns eine Goldmedaille in der Stufe B, womit wir alle sehr zufrieden waren. Nach einigen kleineren Ausrückungen wie der Erstkommunion, der Florianifeier und den alljährlichen Prozessionen starteten wir in unsere Platzkonzertsaison, während der auch das Bezirksmusikfest in Umhausen stattfand. Trotz dass wir uns bei den Konzerten über das ein oder andere einheimische Gesicht mehr freuen

würden, waren wir mit den Konzertbesuchen sehr zufrieden und möchten uns bei all jenen bedanken, die immer wieder bei uns vorbeischauen. Ein Höhepunkt der ganz besonderen Art und Weise stand dann im September, der eigentlich ruhigsten Zeit des Jahres, bevor nämlich eine Reise nach New York. So organisierte unser Mitglied Hansjörg Swoboda, bei dem wir uns dafür herzlich bedanken, das Mitwirken an der Steubenparade, bei der die Wellerbrüggler bereits mehrere Male teilnahmen. Diese Parade findet jedes Jahr im September statt und wurde in den 50er Jahren von deutschstämmigen Amerikanern eingeführt, um ihre Kultur aufrechtzuerhalten. Mit einer Mannschaft von 34 Personen (mit Partnern und Partnerinnen) marschierte die Musikkapelle durch die 5th Avenue, was für jeden Einzelnen/jede Einzelne wohl ein einzigartiges Erlebnis war und immer in Erinnerung bleiben wird. Mit dem Stammgästetreffen und den noch bevorstehenden kirchlichen Anlässen – Allerheiligen, Heldengedenken am Seelen-sonntag und Cäcilia – geht dieses aufregende Musikjahr nun wieder dem Ende zu und wird mit der alljährlichen Jahreshauptversammlung Ende November beschlossen.



Somit möchten wir abschließend noch unseren Dank zum Ausdruck bringen:

...bei der Gemeinde Oetz
...beim Ötztal Tourismus Information Oetz
...bei der Polizei Oetz
...bei der FF Oetz
...bei sämtlichen Sponsoren und Gönnern
...bei der Bevölkerung von Oetz

Wir wünschen euch allen einen entspannten Jahresausklang und bereits im Vorhinein eine ruhige Adventszeit, besinnliche Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2020!

Eure Musikkapelle Oetz

**Neujahrsblasen
am 28. und 29.12.2019!**





Oetzer Wellerbrüggler

Ein ereignisreiches und spannendes Jahr neigt sich für die Oetzer Wellerbrüggler dem Ende zu. Da einige von den acht Musikanten bei der Musikkapelle Oetz mitspielen und nach wie vor tragende Stützen bei Kapelle sind, wurden die Auftritte etwas reduziert. Trotzdem war es wieder ein Jahr mit musikalischen Höhepunkten bei kirchlichen und weltlichen Anlässen. Das ‚Highlight‘ war aber die Reise vom 17. bis 23. September 2019 in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Nach 2010 und 2015 folgten wir auch 2019 der Einladung des Deutschen Club of Clark in New Jersey. Weil bei dieser Einladung Möglichkeit bestand, weitere Musikanten bzw. Musikgruppen mitzunehmen, wurde bei der Musikkapelle Oetz angefragt. Viele Musikanten waren sofort begeistert dabei. Vom Kapellmeister Georg Klieber wurden für die USA-Reise die ‚Oetzer Musikanten‘ ins Leben gerufen.

Eine ‚Böhmische Gruppe‘, bestehend aus insge-

samt 21 Mitgliedern der Musikkapelle und den Wellerbrügglern. Nach einer kurzen und intensiven Probenarbeit erfolgten 2 Auftritte dieser Formation in Oetz, von der die Zuhörer begeistert waren. Am 17.09.2019 war es dann soweit. Eine Gruppe von insgesamt 34 Personen, bestehend aus 24 Musikantinnen und Musikanten, Partnern und Freunden traten die große Reise an. Das gut organisierte Programm ließ die Zeit wie im Flug vergehen. Bei strahlendem Wetter konnten viele Sehenswürdigkeiten bestaunt werden. Vom Hotel Holiday Inn in Clark-Newark ging es die ersten zwei Tage auf Besichtigungstour. Ausflüge nach Manhattan zum Empire State Building, das 9/11 Memorial und Museum, eine abendliche Schiffsfahrt mit einem Sonnenuntergang auf dem Hudson River, Ellis Island, Statue of Liberty usw.. Am vierten Tag war eine Stadtführung durch Manhattan mit einem abendlichen Abschluss am Time Square angesagt. Am fünften Tag nahmen wir gemeinsam mit den Mitgliedern des Club of Clark an der Steubenparade in Manhattan

– 5th Avenue teil. Nach dem Besuch des Festgottesdienstes in der St. Peter’s Cathedral war ein Frühschoppen im Trump Tower vorgesehen. Am Ende der Parade gab es einen Umtrunk in der Stadt. Der Tag endete bei einem fröhlichen Ausklang im Clubhaus. Am sechsten Tag wurde dann auf dem Gelände des Club of Clark in New Jersey vor ca. 3000 Personen zum „Deutschen Tag“ aufgespielt. Bis zum Einbruch der Dunkelheit haben wir mit dem begeisterten Publikum gesungen und musiziert. Am siebten Tag war noch Zeit für eine sehenswerte Rund-



fahrt bis zur Küste des Atlantiks. Ein Erlebnis, das allen Beteiligten in Erinnerung bleiben wird. Für den kameradschaftlichen, unkomplizierten und problemlosen Umgang miteinander während der anstrengenden Tage gebührt allen ein großes Lob. Alle Teilnehmer möchten all jenen, die uns bei dieser Reise unterstützt haben, „ein großes Vergelt’s Gott“ aussprechen. Ein besonderer Dank gilt aber dem Chef des Cafe Heiner, der Schützenkompanie Oetz und Simone von Idealtours, die uns im Vorfeld optimal betreut hat. Die Oetzer Wellerbrüggler möchten sich bei all ihren Freunden, Kollegen, Gönnern und Spendern recht herzlich bedanken. Allen ein gesegnetes Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2020.



www.seerose.at

Unser
Restaurant
hat auch im
Winter
geöffnet.

Zeit für Neues. Zeit für Veränderung.

NOCH MEHR GENUSS UND ENTSPANNUNG
AB WINTER 2020/2021.

Frohe Weihnachten und ein glückliches
neues Jahr 2020.

Familie Plattner

und das gesamte Seehüter's-Team

UNSERE CHÖRE



Kirchenchor Oetz

Liebe Leser des Gemeindeboten!
Ich möchte diesmal keine Aufzählung der Vereinsaktivitäten in den Vordergrund unseres Artikels stellen, sondern ein paar Worte und Gedanken zu Kirchenchor und seiner Bedeutung anbringen. Kirchenchor, so wie er in Oetz existiert, ist gelebte Tradition und als solche schon ein wesentlicher Teil der Kultur unserer Heimatgemeinde. In vielen Pfarren gibt es diese Chöre nicht mehr – sie werden, wenn überhaupt, von Musikvereinen oder anderen Musikgruppen ersetzt – es ist auch zu befürchten, dass dank der Technik auch in der Kirche die Musik nicht mehr „LIVE“ sein wird, sondern wie überall perfekt aus Lautsprechern rieselt. Doch das Lied als gesungenes Gebet bleibt dabei aller Wahrscheinlichkeit nach auf der Strecke. Es sind nicht die Worte des Liedes, die das Gebet machen. Es ist die Art, in der es gesungen wird – das ist Motivation und Grundgedanke unserer Tätigkeit als Kirchenchor. Bei allen Messen und Ereignissen, die wir als Chor mitgestalten dürfen, ist es unser Bestreben, auch ein wenig Botschafter unseres Glaubens zu sein und dadurch ein Teil der aktiven Kirchenbesucher! Lieder haben so mannigfaltige Bedeutungen, sie sind Lobpreisung und Jubelruf, feierliche Andacht, besinnlicher Gedanke, Zeugnis des Glaubens und Hoffnungsträger, ebenso wie Trost in der Trauer, Fürbitte und Bekenntnis! Man mag zur Musik stehen wie man will, doch ein schönes Lied zum rechten Anlass berührt den Menschen in seinem Inneren – bewegt und stärkt, tröstet und versöhnt! Wir hoffen, dass vielleicht auch diese Gedanken mithelfen, das Überleben der Kirchenmusik in Oetz zu sichern. Vielleicht fühlt sich der Eine oder Andere angesprochen, durch seine Teilnahme unseren Chor zu verjüngen, vielleicht findet sich eine Gruppe von jungen Menschen, die als Jugendchor Messen gestaltet - so wie es in diesem Jahr eine Kindergruppe unter der Leitung von

Michaela Scheiber versucht hat. Es ist nicht einfach, sich heutzutage zu einer regelmäßigen Tätigkeit zu „verpflichten“! Jedoch die Hoffnung bleibt! Wir unterstützen und helfen bei neuen Entwicklungen gerne durch Zusammenarbeit für die Erhaltung der Kirchenmusik. Darum soll das Motto: „Kommt und singt, macht Musik und erlebt Freude“ Mut machen zur musikalischen Entfaltung.

war dabei ein trauriger Anlass. Wir blicken mit Freude auf die Advent- und Weihnachtszeit, in der wir mithelfen dürfen, ein wenig Ruhe und Lichterglanz in unsere hektische Welt zu bringen. So wünschen wir allen Familien, Freunden und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im kommenden Jahr!

Der Kirchenchor Oetz



Unser Chorjahr war wieder sehr ereignisreich - angefangen vom Weihnachtskonzert am Dreikönigstag bis zur jetzigen Vorbereitung auf Allerheiligen und Caecilia waren es bis jetzt 35 Kirchauftritte, die unsere Proben mit dicht gedrängtem Programm füllten! Der Abschied von unserem langjährigen Sängerkollegen, Chorleiter und Organisten HD Hans Röck

D'Auensteiner

*„Wer singen will, findet immer ein Lied“
Der Auensteiner Männerchor im 89. Jahr seines Bestandes*

Mit der Cäcilienfeier vom 24. November 2019 haben wir unser 89. Sängerjahr traditionsgemäß gemeinsam mit dem Kirchenchor und der Musikkapelle abgeschlossen. Nachdem unser Chorleiter Peter Valtingojer über mehrere Monate des Jahres im Ausland lebt, wurde die verbleibende Zeit wieder besonders intensiv für Proben genutzt, um Auftritte vorzubereiten und unser Liedrepertoire zu perfektionieren bzw. zu erweitern. Dadurch war es wieder möglich, mehrere kirchliche und weltliche Anlässe zu umrahmen, unter anderem das Adventsingen in Mils, eine Rorate-Messfeier, das Dreikönigskonzert und die Auensteiner-Gedenkmesse in unserer Pfarrkirche oder das Stammgästetreffen am Piburgersee. Traditionsgemäß wa-





Fünf „neue“ Auensteiner
(v. l. obere Reihe: Andreas Sonnweber,
Ernst Mairhofer, Andreas Pfeißhofer;
untere Reihe: Norbert Rohrer, Joe Auer)

ren wir wieder bei unserem Sängerkollegen Otto Schmid zum Wurstessen eingeladen und Hanspeter Jäger ließ sich es sich nicht nehmen, seinen Siebziger mit dem gesamten Chor zu feiern. Anlässlich der Jahreshauptversammlung am 15. Jänner, bei der uns Habicherhof-Wirt Roland Haslwanger großzügig und exzellent bewirtete, wurden wichtige Weichenstellungen vorgenommen. Nachdem der Obmannstellvertreter Johannes „Josh“ Gritsch und Schriftführer Hansjörg Huter aus beruflichen bzw. gesundheitlichen Gründen den Chor verlassen mussten, standen beide Funktionen neu zur Wahl. Als Obmannstellvertreter wurde für den Rest der Periode Michael Haid neu bestellt, und als Schriftführer Mag.(FH) Jochl Grießer. Ein weiteres Schwerpunktthema war die Neuwerbung von Chormitgliedern. Dies vor dem Hintergrund, dass mittel- und langfristig voraussichtlich mit dem altersbedingten Abgang einiger Mitglieder zu rechnen sein wird. In einer umfangreichen und von der Gemeinde sowie der örtlichen Raiffeisenbank großzügig unterstützten Werbeaktion konnten fünf neue Chormitglieder für einen Beitritt gewonnen und nach einer sängerischen Grundausbildung in den Chor aufgenommen werden. Somit hat der Chor wieder eine respektable Stärke von 19 Sängern. Abschließend bedanken wir uns bei allen, die uns immer wieder tatkräftig unter die Arme greifen: Insbesondere bei der Gemeinde und dem Tourismusverband für die Bereitstellung des Probelokals und die finanzielle Unterstützung, sowie beim Kirchenchor für die enge Zusammenarbeit. Weiters gilt unser besonderer Dank dem Chorleiter Peter Valtingojer und seiner Gattin Heidi, die so manchem unserer Auftritte mit ihrer goldenen Stimme immer wieder eine besondere Note verleiht. Den beiden „Altmitgliedern“ Hansjörg Huter und Josh Gritsch möchten wir an dieser Stelle ebenfalls für ihre langjährige Mitarbeit als Funktionäre und Sänger herzlich danken. Wir wünschen allen Oetzerinnen und Oetzern sowie allen Stammgästen gesegnete Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Paul Pienz, Obmann
Mag.(FH) Jochl Grießer, Schriftführer



Bücherei, Zeitschriften wie Servus, Landlust, Einfach Hausgemacht, Psychologie Heute, Geo, Schöner Wohnen sowie kraut & rüben, entleihen zu können, wird sehr gut angenommen. Das immer wieder erneuerte Angebot von Spielen wird speziell von Familien gerne in Anspruch genommen – regnerische Wochenenden werden so zum Familienspielabenteuer. Insgesamt wurden von Jänner bis Mitte Oktober ca. 4500 Medien von ca. 190 aktiven Lesern und Leserinnen entliehen – das momentane Durchschnittsalter liegt bei 27 Jahren. Christa Huter hat nach langjähriger Leitung der Bücherei im Turm mit Ende 2018 zurückgelegt – wir danken ihr sehr, sehr herzlich für ihr langjähriges Engagement – ohne sie wäre die Bücherei nicht das, was sie heute ist.



2019 wurde die Bücherei im Turm von 15 Mitarbeiterinnen betreut - Andrea, Anita, Anni, Barbara, Brigitte, Christa, Elfi, Eva, Gunda, Ingrid, Luzia, Margit, Sabine, Verena R. und Verena Z. berieten im Zeitraum von Jänner bis Mitte Oktober 2019 unsere Leser und Leserinnen bei der Auswahl von Büchern, Spielen, Hörbüchern und Zeitschriften. Dank der Gemeinde Oetz stehen uns Mitarbeiterinnen sowie allen Lesern und Leserinnen durch die neue Heizung wärmere Räumlichkeiten zur Verfügung, die zum Stöbern in den Regalen einladen. Das Zeitschriftensortiment wurde im heurigen Jahr stark erweitert – das Angebot der



Leider mussten wir uns auch von unserem ehemaligen Kollegen und Gründungsmitglied der Bücherei Hans Röck verabschieden – wir werden ihn sehr vermissen und die Bücherei im Turm wird immer mit ihm verbunden bleiben.

*Zur Erinnerung unsere Ausleihzeiten:
Dienstag und Freitag 17-20 Uhr
Mittwoch 11-13 Uhr*

Eure Bücherei im Turm



TIROLER TRADITION



Schützenkompanie Oetz

Die Schützenkompanie Oetz unter der Führung von Hauptmann Ing. Mathias Speckle kann einmal mehr auf ein erfolgreiches und kameradschaftliches Schützenjahr zurückblicken. Mit besonderer Freude und mit Stolz erfüllt können wir berichten, dass unser langjähriger Hauptmann, Ehrenhauptmann Ing. Hans Speckle, am 28.04.2019 mit der höchsten und seltenen Auszeichnung des Bundes der Tiroler Schützenkompanien ausgezeichnet wurde, der Goldenen Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien. Die gesamte Kompanie freut sich mit dir, lieber Hans, über diese von dir wohlverdiente



Auszeichnung, die du noch lange bei gemeinsamen Ausrückungen an deiner Schützenjoppe tragen mögest. Besonders erfreulich ist auch zu berichten, dass es gelingt, die Stärke der Schützenkompanie Oetz nicht nur in Zahlen, sondern auch in tatsächlichen Ausrückungsstärken stetig zu steigern, was bei so manchen Ausrückungen für Lob und Bewunderung sorgt. Im abgelaufenen Schützenjahr traten Marko Mair, Markus Casari, Pascal Auer und Maria Bader an und leisteten im Rahmen der Fronleichnamsprozession ihren Fahneneid. Die Schützenkompanie Oetz ist damit weiterhin die mannstärkste Kompanie

des Bataillons Ötztal. Die gute Kameradschaft ließ auch zu, dass die Schützenkompanie Oetz heuer bereits das zweite Mal einen Stand am Oetzner Markt betrieb und erstmals das Kirchtagsfest organisierte. Dazu gilt es der Familie Anton Haid, Bruno Swoboda, den vielen Nachtschköchinnen und allen sonst Mithelfenden einen besonderen Dank auszusprechen. Für den am 14. September auf Einladung unseres Schützenkameraden Christian Waibl und seiner Frau Anita veranstalteten Schützenausflug zur Riffelseehütte samt musikalischer Umrahmung möchten wir uns bei dir und deiner Frau, lieber Christian, sehr bedanken. Bedanken möchten wir uns aber auch bei Pater Michael aus Stams, bei Robert Unterlechner samt den drei Puiters Buam Georg, Florian und Leopold für die musikalische Umrahmung, bei Stabführer Erwin Pienz fürs Vorbeten und den beiden Söhnen von Alexander und Claudia Reiter fürs Ministrieren anlässlich der Schützenwallfahrt am 22. September 2019 in Maria Schnee. Vor diesem Hintergrund einer guten, hilfs- und einsatzbereiten Kameradschaft sieht die Kompanieführung der Ausrichtung des 70. Bataillonsfestes zwischen 17. und 19. Juli 2020 mit Freude und Engagement entgegen. Wir hoffen sehr, dass dieses Bataillonsfest auch wirtschaftlich erfolgreich ist, sodass wir die nicht unerheblichen Ausgaben der Schützenkompanie Oetz für die nachfolgenden sieben Jahre damit wieder stemmen können. Wir freuen uns sohin auf einen regen Besuch des Bataillonsfestes von euch Oetzern und Gästen. Zu guter Letzt dürfen wir noch allen unseren Kameraden und Marketenderinnen für ihr fleißiges Ausrücken danken und euch allen sowie allen Oetzern und Gästen schöne Weihnachtsfeiertage 2019 und einen guten Rutsch ins Jahr 2020 wünschen.

*Eure Schützenkompanie Oetz,
Hauptmann, Hptm. Ing. Mathias Speckle
Schriftführer, Olt. Peter A. Grüner*





anwesenden Mitgliedern wie folgt bestätigt:
 Oberschützenmeister: Gritsch Andreas,
 Erster Schützenmeister: Auer Helmut,
 Zweiter Schützenmeister: Koldenik Markus,
 Kassier: Mühlpointner Karlheinz,
 Schriftführer: Holzknecht Martina,
 Jugendbetreuer: Auer Helmut
 Zeugwart: Cagol Sandro
 Beirat: Knabl Franz,
 Jugendsprecher: Plattner Tobias

Schützengilde Oetz

Die Oetzer Kampfmannschaft war im letzten Jahr erfolgreich sowohl im Bezirk Imst als auch landesweit in den Kategorien Luftgewehr und Luftpistole unterwegs. Wir gratulieren den Oetzer Schützen zu den sportlichen Erfolgen in der vergangenen Saison.

Besondere Spitzenleistungen erzielte u.a. Iwan Bacher bei den Staatsmeisterschaften der Feuepistole im August 2019. Er holte für Tirol zweimal Mannschaftsgold und einmal Silber mit der Tiroler Abordnung nach Hause. Ebenso erfolgreich glänzte das Bacher-Duo Johann und Iwan bei den Landesmeisterschaften der Luftpistole in Schwoich mit dreimal und zweimal Bronze.

In der letzten Saison ist die Neuauflage einer Hobbyklassenmannschaft geglückt. Sitzend aufgelegt gingen Franz Knabl, Vroni Mairhofer, Jürgen Böck und Martina Holzknecht für die SG Oetz an den Start und erzielten gute Ergebnisse. Erster Schützenmeister Helmut Auer ist seit Jahren Jugendbetreuer und meistert seine Arbeit in bewährter Manier. Derzeit sind im Jugendkader der SG Oetz zehn Mädchen und Burschen aktiv. Der Raiffeisenjugendcup ging im März 2019 in die achte und finale Runde: Luis Regensburger gewann die Jugend 1 männlich Klasse (20 Schuss stehend aufgelegt), Bastian Auer glänzte bei den SchützInnen für 20 Schuss stehend frei in der Klasse Jugend 2 mit dem Sieg und Tobias Plattner erreichte bei den Jungschützen 40 Schuss stehend frei noch das Stockerl. Auch der Titel „Aufsteiger des Jahres“ ging nach Oetz: Elias Eller konnte die gegenüber der Saison 2017/18 größte Leistungssteigerung vorweisen und durfte voll Stolz diese begehrte Trophäe entgegennehmen.

Im Frühjahr fand das bereits traditionelle Ostereierschießen statt. Das Dorfschießen, welches jährlich im November abgehalten wird, kennen viele wohl noch unter dem Namen „Nussen-Schießen“. Der Name hat sich geändert, die Preise sind gleichgeblieben (Nüsse, Mandarinen, Schokolade...)

Die SG Oetz möchte sich bei den Besuchern herzlich bedanken. Gegen Ende der Saison fand die Gildenmeisterschaft in den Klassen Hobby – Luftgewehr sitzend aufgelegt, Luftpistole Damen und Herren, Luftgewehr ste-



hend frei, Jugend 40 Schuss frei, 20 Schuss frei und aufgelegt statt. Rund 25 Mitglieder folgten der Einladung. Im Rahmen der Vollversammlung wurden die Platzierten der Gildenmeisterschaft geehrt. Ein Schütze schoss in allen Klassen scharf: Iwan Bacher holte sich den Gildenmeistertitel, den Sieg in der Kombi Wertung (Luftpistole und Luftgewehr) sowie die ersten Plätze in der Hobbyklasse Luftgewehr und Luftpistole. In der Klasse Luftgewehr stehend frei glänzte eine Dame: Melanie Gritsch verwies die Herren der Schöpfung auf die Plätze. Vroni Mairhofer gewann die Klasse Luftpistole Damen und bei den Jungschützen freuten sich in der Klasse 40 Schuss frei Tobias Plattner, 30 Schuss stehend frei Bastian Auer und 20 Schuss aufgelegt Luis Regensburger.

Am Freitag, den 30.03.2019, fand im Gasthaus Piburger See unsere Jahreshauptversammlung statt, dabei wurden heuer auch die Neuwahlen des Vorstandes abgehalten. Die Position eines Jugendsprechers wurde neu in den Vorstand integriert. Einstimmig wurde der Wahlvorschlag von den rund 20



Im Rahmen des 8. Oetzer Stammgästetreffens wurde am Donnerstag, den 10.10.2019, durch die SG Oetz das Gasteschießen abgehalten. Erstmals seit Bestehen des Stammgästetreffens konnte man einen Teilnehmerrekord von 61 Gästen verzeichnen. Oberschützenmeister Andreas Gritsch und Schützenmeister Helmut Auer führten die Preisverteilung am Freitagabend im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Stammgästetreffens durch. Wir gratulieren der Schützenkönigin Monika Kuhnke, welche mit 101,0 Ringen den Sieg bravourös nach Hause holte. Auf Platz zwei schoss sich Lydia Porschen mit 96,5 Ringen, gefolgt vom Duo Dirk Posdziech und Hanne Intemann, welche das Stockerl mit 94,3 Ringen komplettierten.

Die Schützengilde Oetz bedankt sich bei allen Stammgästen für den geselligen Abend und beim Tourismusverband Oetz für die gute Zusammenarbeit.





Acherkogler Schuhplattler

Ein Jahr der Acherkogler Schuhplattler geht dem Ende zu. Heuer waren wir zu Gast bei einigen Oetzer Betrieben für einen Tirolerabend. Für den guten Zweck haben wir bei der Benefizveranstaltung in Haiming den Tirolerabend mitgestaltet. Zum 2. Mal veranstalteten wir das Plattlerfest im Lager Schlatt. Es war ein sehr gelungenes Fest für Jung & Alt, natürlich veranstalten wir es auch im nächsten Jahr wieder. Unser jährlicher Ausflug führte uns auf die Feldring Alm, wo wir kulinarisch verwöhnt wurden und im Anschluss an das Abendessen starteten wir mit den Rodeln ins Tal. Wir möchten uns im Namen der Acherkogler Schuhplattler bei allen Unterstützern bedanken und wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Krippenverein Oetz

Nun ist wieder soweit, das Jahr 2019 geht dem Ende zu. Unser Krippenjahr startete heuer im September mit dem traditionellen Krippenbaukurs. Es wurden wieder verschiedene Arten von Krippen, wie zum Beispiel die „Heimatliche“, die „Orientalische“ oder „Laternenkrippen“ gefertigt. Die Bauer bewiesen auch dieses Jahr wieder Eifer, Kreativität und Feingefühl. So konnten wir wieder bei der alljährlichen Krippenausstellung am 1. Adventssonntag im Saal „Ez“ zahlreiche Werke ausstellen. Außerdem konnten erneut Lose gekauft werden, mit denen eine „Heimatliche“ und eine „Orientalische“ Krippe gewonnen werden konnte.



Im Oktober führte uns der kameradschaftliche Ausflug über den Reschenpass bis nach Kaltern. In diesem Südtiroler Städtchen durften wir ein hervorragendes Mittagessen bei strahlendem Sonnenschein genießen, bevor wir eine Führung durch das Weinmuseum erhielten. Bei einer kleinen Weinverkostung erfuhren wir interessante Details über den Weinanbau und die Herstellung. Ausklingen ließen wir diesen Tag mit einem kurzen Besuch auf dem „Kalterer Weinfest“. Natürlich möchten wir uns auch heuer wieder bei allen freiwilligen Helfern bedanken, die uns immer unterstützen und dafür sorgen, dass die traditionelle Krippenausstellung ein Highlight wird. Abschließend wünschen wir euch eine besinnliche Adventzeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020.

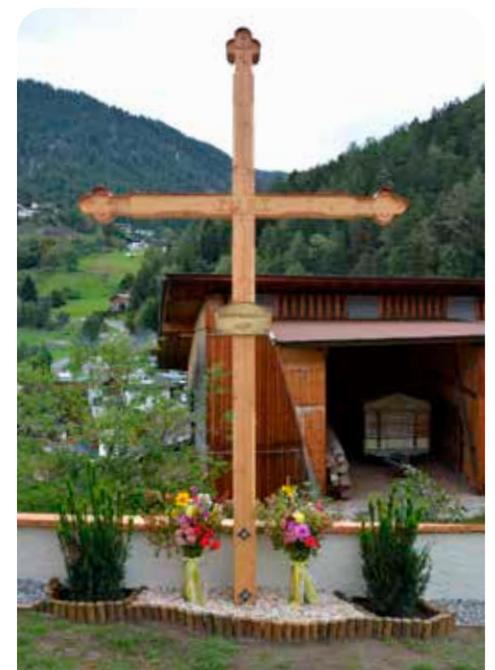
Euer Krippenverein Oetz

Kirchenrestaurierung Oetzerau

„Perle von Au“ *erstrahlt in neuem Glanz!* Nach nunmehr 3 ½ monatiger Restaurierungszeit darf sich unsere Antonius-Kirche in Oetzerau wieder in strahlend neuem Glanze zeigen. Das Turmdach ist mit Schindeln neu eingedeckt und gestrichen worden. Die Außenfassade des Kirchenschiffes und der Turm wurden nach ursprünglicher Befunderhebung neu bemalt und mit Quaderbalken an den jeweiligen Mauerkanten geziert. Auch die Freske des „Guten Hirten“ über dem Haupteingang wurde restauriert, ja sogar teilweise sehr aufwendig neu ersetzt. An den Fundamentstreifen wurde entlang der Fassade zur Belüftung eine Rollierung eingebracht und die desolante Umfriedungsmauer musste saniert werden. Die Ziffernblätter und Zeiger der Turmuhr wurden dreiseitig neu bemalt und vergoldet und diverse Spenglerarbeiten in Kupfer neu ausge-

führt. Die Blitzschutzanlage entsprach nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben und wurde in doppelten Bahnen aus Edelstahl neu ausgeführt und geerdet. Auch die gesamte Elektrik musste nach derzeit geltenden Vorschriften ersetzt und mit einer FI-Schutzsicherung ausgestattet werden. Das morsche Bußkreuz wurde durch ein neues ersetzt. Der Vorplatz wurde beim Haupteingang mit einem Granitpflaster versehen und die Zugänge zu den Eingängen barrierefrei ausgestaltet. Die Außenbeleuchtung wurde mit drei von einem Kunstschmied angefertigten Leuchtkörpern neu ersetzt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf voraussichtlich ca. Euro 110.000,-. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ den vielen freiwilligen Helfern, die sich unentgeltlich in unzähligen Arbeitsstunden in den Dienst der guten Sache gestellt haben und den 9 Frauen und Männern, die in Oetzerau von Haus zu Haus gepilgert sind und ein hervorragendes Sammelergebnis erzielen konnten. Der wohl größte Dank gilt aber allen Spendern, Gönnern und Sponsoren von Oetzerau und Oetz, die durch ihre teils sehr großzügigen Spenden von derzeit insgesamt rd. EUR 31.140,- dieses gemeinsame Werk erst ermöglicht haben. Ein ebenso respektvoller, herzlicher Dank gilt den Förderstellen: Allen voran der Gemeinde Oetz, dem Land Tirol, dem Bundesdenkmalamt, der Landes-Gedächtnisstiftung, der Diözese Innsbruck und dem Bischöflichen Bauamt. Dank und Anerkennung gebührt auch den 9 ausführenden Firmen. Eine Herzensangelegenheit ist es mir, mich bei unseren Vereinen in Oetzerau, insbesondere den Bäuerinnen und der Feuerwehr, zu bedanken. Lob und Anerkennung gebührt auch den Bläsern der MK Sautens für die schöne Mitgestaltung des Festgottesdienstes. Noch einmal allen, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, dass dieses wunderbare, gemeinsame Werk mit so viel Einsatz und „ohne Schulden“ zu Ende geführt werden konnte, ein aus tiefem Herzen kommendes „Vergelt's Gott“.

Für unsere gemeinsame Kirche, Hans Jäger



Frohe Weihnachten!

„Ein freundliches Wort kostet nichts, und dennoch ist es das Schönste aller Geschenke“ - Daphne du Maurier

Zum Jahreswechsel und der anstehenden besinnlichen Weihnachtszeit möchten wir uns bei all unseren Kunden für Ihr Vertrauen und Ihre Treue im vergangenen Jahr bedanken. Wir wünschen allen eine ruhige, besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Erfolg

EURE FAMILIE AMPROSI & RIEDER IM NAMEN DER GANZEN FEELFREE FAMILIE



feel free®
ACHWIRT
RESTAURANT

Essen | Trinken | Genießen
6433 Oetz / Piburgerstraße 6
Telefon +43 (0) 5252-20248
Warme Küche: Täglich ab 17:30 Uhr



feel free®
SNOW FUN CENTER
HOCHOEZT

Verkauf | Verleih | Service
6433 Oetz / Piburgerstraße 6
Telefon +43 (0) 5252-20249
www.snow-fun-center.at



Shop | Verleih | Service
6433 Oetz / Piburgerstraße 6
Telefon +43 (0) 5252-20248 12
www.bike-center.at

feel free®
BIKE CENTER
ÖTZTAL



Galerie Rieder

Platzweg 1 | 6433 Oetz
www.schnitzwerkstatt.at
MO - FR 10.00 - 12.00 Uhr
16.00 - 18.00 Uhr
SA 10.00 - 12.00 Uhr



Brunnenverein Piburg

Die Piburger Mühle - auch ein Ort der Begegnung

In der Piburger Mühle wird nicht nur Korn gemahlen und leckeres Brot gebacken. Neben den zahlreichen Mühlenfrühstücken, Hochzeiten und Führungen für Senioren, Kinder und andere Gruppen entwickelt sich die Piburger Mühle immer mehr auch zu einem Ort der Begegnung.



Eisfest

Der Besuch des Eisfestes 2019 am Piburger See war überwältigend. Die Parkplätze in Piburg waren besetzt wie an einem heißen Sommertag. Magischer Anziehungspunkt für die Kinder war natürlich unsere umgebaute Drachengondel, mit der die kleinen Besucher über den Piburger See fahren konnten sowie das sehr beliebte Kinderschminken der Damen des Brunnenvereins. In der Mühle wurde Brot gebacken und die Bardamen konnten die ausgefrorenen Eisfestbesucher bewirten.

Brunnenfest

Der Auftakt des Brunnenfestes erfolgte bereits traditionell mit einem Gottesdienst, der heuer kurzfristig wegen eines Regengusses vom Festgelände in die Blasiuskirche verlegt werden musste. Anschließend klarte das Wetter auf und das Brunnenfest konnte mit einem Konzert der Musikkapelle Oetz gestartet werden. Musikalisch wurde der Abend durch das Duo Andreas und Andrea gestaltet. Der Besuch war trotz der anfänglichen Wetterkapriolen ausge-



zeichnet. Bei dieser Gelegenheit sei allen Helfern des Brunnenfestes wiederum recht herzlich für ihren Einsatz gedankt. Vom Aufbau über die Bewirtung und das Aufräumen am nächsten Tag hat alles bestens geklappt.

Bürgermeistertreffen in der Mühle

Das gemeinsame Treffen der Bürgermeister, Vizebürgermeister und Altbürgermeister des Ötz- und Passeiertales wurde 2019 durch die Gemeinde Oetz organisiert. Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner hat sich entschlossen, das Bürgermeistertreffen mit einem gemeinsamen Frühstück in der Piburger Mühle zu starten. Bei herrlichem Wetter und guter Stimmung konnte Obmann Ferdinand Plattner den hohen Besuch in der Mühle begrüßen und bewirten.

Jungbürgerfeier

Ebenso wurde der Auftakt der Jungbürgerfeier am 21. September 2019 in der Piburger Mühle gestartet. Nach einem Wortgottesdienst



durch Herrn Pfarrer Krzysztof Kaminski wurden die Jungbürger und Jungbürgerinnen in der Mühle empfangen und in herrlicher Umgebung von Bürgermeister Ing. Falkner auf ihren Stellenwert und ihre Aufgaben in unserer Gemeinschaft hingewiesen.

Geburtstagsfeier

Die Volkskundlerin Frau Dr. Herlinde Menardi hat anlässlich ihres 70sten Geburtstages die Piburger in die Mühle zu einem gemütlichen Brunch eingeladen. Die Piburger dankten Frau Dr. Menardi zur Einladung mit vollzähligem Erscheinen und einem ausgiebigen Huhngang, weit über die Mittagszeit hinaus. Der Brunnenverein Piburg bedankt sich bei seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern für die Unterstützung und wünscht auf diesem Wege Frohe Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr 2020.

Obmann Ferdinand Plattner

Faschingsverein Oetz

2019 war es nach 3 Jahren wieder soweit, die Festwägen – restauriert und „gut bestückt“ – standen im Haidach bereit und waren bereits an einigen Wochenenden im Jänner und Februar geöffnet. Jubel, Trubel, Heiterkeit waren angesagt und die „4 närrischen Gastgeber“ (Freiwillige Feuerwehr Oetz, Grillverein Habichen, Jungbauernschaft Oetz, Krampusverein Habichen) freuten sich über viele „Wagenbesucher“. Der Höhepunkt war natürlich wie immer der Unsinnige Donnerstag mit dem Festumzug vom M-Preis zum Zentrumsparkplatz. Dieser Umzug war wirklich beeindruckend, wer dabei war, wird es bestätigen. Und es waren Gott sei Dank viele dabei. Ein riesengroßes Dankeschön gebührt der Musikkapelle Oetz, die uns wunderbar musikalisch





„angeführt“ hat, ebenso den Kindergärten Oetz und Oetzerau und den jeweiligen Volksschulen – ihr wart einfach toll, eine wahre Augenweide! Aus ganzem Herzen danken wollen wir auch allen Helfern, besonders der Bergwacht Oetz, den Bäuerinnen Oetz, der Polizeiinspektion Oetz und der Gemeinde Oetz, besonders BM Ing. Hansjörg Falkner. Danke auch allen Besuchern und Maskierten, die zum großartigen Gelingen des Festes beigetragen haben. Neben all den vielen Vorbereitungen, der vielen Arbeit, dem Spaß und der Ausgelassenheit stand das Miteinander im Vordergrund und das war einfach super und fein. Abschließend nochmals Vergelt's Gott an alle, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben und dabei waren. Danke auch meinem Vorgänger Sandro Cagol, wir konnten einen tollen Verein übernehmen. 2022 ist es dann wieder soweit – dann gibt's wieder Jubel, Trubel, Heiterkeit. Wir wünschen allen Einheimischen und Gästen schöne Weihnachten und ein gutes Jahr 2020.

Obmann Stecher Lukas



Fasnachtswagen Oetzerau

Wir blicken kurz zurück auf ein für uns Fasnachtler arbeitsreiches Jahr. Da wir ja unser Wagenmotto immer an den jeweiligen Ereignissen anpassen wurde es heuer der so gennante „SURTAUCHERWAGEN“. Am Samstag den 1. März war es dann soweit und wir konnten unseren Wagen nach Oetzerau ins Darfle ziehen. Bei einem kurzen Halt in Schlatt mussten wir feststellen, dass es diesmal auch uns getroffen hat und wir unsere Doppelgänger gesehen haben. Danke an die Frauen bzw. Männer die uns Aufgutschagert haben. Bei der schon traditionellen Aufführung im Darfle gab es heuer ein Highlight zum Schluss und zwar den ersten Auftritt vom Fasnachtschor Oetzerau. Aber nicht nur in der Fasnachtszeit wurde gefeiert sondern auch an so manchen Geburtstagen. Wir noch gratulieren: Raimund Nagele 30er, Peter Klotz und Christian Pirchner 40er, Andreas Mair 50er. Da bei uns ja ein ruhiges Jahr bevorsteht freuen wir uns schon wieder auf das nächste Fasnachtstreiben. In diesem Sinne möchten wir euch allen eine schöne besinnliche Weihnachtszeit wünschen und ein gesundes neues Jahr.

*Obmann Heiko Nagele
Schriftführer Christian Nagele*

Freizeit- und Wanderreitverein „huf(S)pur“

Wir vom Freizeit- und Wanderreitverein „huf(S)pur“ blicken auch heuer wieder auf ein intensives und abwechslungsreiches Vereinsjahr 2019 zurück. Den Auftakt machten wir mit unserem „Westernball“ am 2. Februar im Jay's in Oetz, der zum wiederholten Mal ein voller Erfolg war. Westernfans aus Nah und Fern feierten und tanzten bis in die frühen Morgenstunden. Die meisten unserer Mitglieder verbindet die Leidenschaft zum Wanderreiten - zum Unterwegssein mit dem vierbeinigen Freund, Energie tanken in der Natur, hoch hinauf ins Gebirge, durch Wälder und Flüsse - abseits von Hektik und Trubel des Alltags. Wir veranstalteten auch im letzten



Jahr zur Freude vieler Mitglieder verschiedenste Tages- und Wanderritte im Raum Tirol. Ein weiteres Highlight 2019 war unser mehrtägiger Vereinsausflug in die Westernstadt „Pullman City“, an dem sehr viele Mitglieder teilgenommen haben.

Unser Waldparcours am Sautner Festplatz war auch heuer im September wieder sehr beliebt bei großen und kleinen

Reitern aus Nah und Fern. Gaudi und Gemütlichkeit kommen bei uns nicht zu kurz, weshalb wir unsere Vereinsgemeinschaft auch immer wieder gerne bei Stammtischen und Ausflügen, Rodel- und Grillabenden sowie unserem vereinsinternen Juxturnier stärken. Gerne könnt Ihr euch selbst einen Eindruck von huf(S)pur machen, Bilder sowie Texte zu unseren Aktivitäten findet ihr auf unsere homepage unter www.hufspur-tirol.at. Wir möchten noch erwähnen, dass es uns ein großes Anliegen ist, bedürftige bzw. vom Schicksal getroffene Familien aus der Region nach Möglichkeit finanziell zu unterstützen um persönliches Leid ein wenig zu lindern.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Förderern und Unterstützern, die dazu beitragen, dass unser Vereinsleben so aktiv und abwechslungsreich gestaltet werden kann.

Cordula Schmid-Ambrosi, Schriftführerin



Der Union SportVerein Oetz Zweig Skiclub kann wieder auf eine erfolgreiche und intensive Wintersaison 2018/19 zurückblicken. Wieder wurden viele Rennen in guter Zusammenarbeit mit den BBO durchgeführt bzw. abgewickelt.

In Hochoetz: RAIKA Cup, 2 Bezirks Cup (RSL+SL), VM, 2 Tage SL und RSL für den SZ Ludwigsburg (Deutschland), Seilrennen und zu guter Letzt unser Spezialevent, das 4. Int. WIDI Cross Race (findet immer am letzten Wochenende im Jänner statt) bei welchem ca. 120 Teilnehmer aus dem In- und Ausland am Start waren. Das Rennen wird von Jahr zu Jahr populärer und ist für unsere Region, das Skigebiet Hochoetz, eine tolle Werbung. Alleine auf Skizeit wurde das Rennen 5.967x aufgerufen. Bei Facebook wurden die Videos ca. 4.500x angeklickt, x-Mal „geliked“ und geteilt. Das ist eine super Quote, die den immensen Aufwand zur Durchführung dieses Rennens allemal rechtfertigt. Gesamtorganisationszeit ca. 40 h, davon ca. 20 h Pistenarbeit mit ca. 3-5 Personen.

Die Vorbereitungen für den 5. Event in der Saison 2019/20 laufen bereits auf Hochtouren. Termin ist Sonntag, der 26.01.2020.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Sponsoren, vor allem den Hauptsponsoren Bergbahnen Hochoetz (GF Andreas Perverschlager, BL Ing. Mathias Speckle), TVB Oetz (Mag. Christoph Rauch) und der Fa. SteinTec (Gerhard Holzknecht) aus Tumpen recht herzlich bedanken und sportliche Grüße übermitteln.

In Kühtai wurde die Lds. Finanzskimeisterschaft beim Alpenrosen Lift durchgeführt. Vom Sommer- über das Hallen- und Gletschertraining, wie auch die vielen Trainings in unserem Skigebiet wurde alles geboten und viel bewegt. Erneut wurde von unserem Verein in guter Zusammenarbeit mit den BBO und den Skischulen in Hochoetz die Austragung der Veranstaltung des TSV Bezirk Imst WaS (Wintersport an Schulen) 1 Tag durchgeführt.

Durch die guten Vorbereitungen, Dank unserem sportl. Leiter Trainer Marco Neurauder mit seinem Team (Petra und Christian), sowie die gute Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Kids können wir gesamt gesehen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es wurden sehr viele Stockerlplätze und gute Ergebnisse vom RAIKA Cup über den Bezirks Cup bis zum Landes Cup

durch unsere AthletInnen eingefahren und für unseren Verein entschieden. Bezirksmäßig konnten wir wieder, vor dem SC Sölden, den hervorragenden 2. Platz belegen. Nochmals eine herzliche Gratulation für die sportlichen Leistungen an alle erfolgreichen AthletInnen.

Einige Details „unserer Racer“:

Karolina Auer fuhr ihre 2. Saison FIS Rennen mit einigen ups and downs, aktueller FIS Punktestand SG 63 / SL 55.

Clemens Baumann war bei den FIS Punkten SG und SL unter 30 und hat in der letzten Saison seine Karriere beendet. Wir gratulieren ihm für seine Erfolge und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Landescupwertung

Ann-Kathrin Neurauder Rang 14
Sophia Gstrein Rang 35 (im JG Rang 17)
Nico Wegscheider Rang 61 (schwieriger Einstieg als jüngster JG mit hoher Stn.)

Bezirkswertung

Kinder innerhalb der Top 5

1 Erster.; 1 Zweiter; 2 Dritte; 1 Vierter und 2 Fünfte Ränge

Wir wünschen
allen KundInnen und
GeschäftspartnerInnen
frohe Weihnachten
Glück und Gesundheit
für 2020

möbel macher prantl

Martin Prantl B.A.
Innenraumdesign & Möbelgestaltung.
www.tischlerei-prantl.com
info@tischlerei-prantl.com
Tel. 0699/11211714
Habichen 23 6433 Oetz



Bezirkswertung Schüler innerhalb der Top 5

1 Erster.; 1 Zweiter.; 1 Dritter. 2 Vierte Ränge

RAIKA Gesamtwertung -

sehr viele Klassensiege und Podestplätze konnten in dieser Cupserie für den USV Oetz erlangt werden.

Statistik Top 5 Platzierte

2012/13	75
2013/14	76
2014/15	170
2015/16	129
2016/17	202
2017/18	167
2018/19	241

Aufgrund der finanziellen Unterstützung unserer vielen Sponsoren können wir unserem Nachwuchs die bestmögliche Ausstattung zur Verfügung stellen. In diesem Sinne ein herzliches DANKESCHÖN.

Fixtermine 2020

05.01.	SZ Ludwigsburg
06.01.	SZ Ludwigsburg
26.01.	5. Int. WIDI Cross Race
15.02.	SZ Ludwigsburg
16.02.	SZ Ludwigsburg
08.03.	BC RSL
28.03.	RAIKA Cup Oetz
11.04.	VM (Karsamstag)

Gästeskirennen Ochsengarten

FR, 17.01. FR, 14.02.
FR, 06.03. MI, 08.04.

Geplante Termine noch offen – siehe HP

- Seilrennen
- Schützenrennen

Trainingsfeatures

Konditraining: Sommer (Mitte Juli - Ende Aug.)

Hallentraining: Sept. bis Nov.
(NEU KortX und Krafttraining)

Gletschertraining: ab Okt. (Schülerläufer)

Spezialtraining: Weihnachts- und Semesterferien

Ausblick Winter Saison 2019/20

- 4 neue Kids und gesamt über 30 Tln. bei den Trainings/Rennen
- 3 Schülerläufer am Start bei den Lds. Cup Rennen.
- Karolina Auer weiter auf FIS Kurs
- Ann-Kathrin Neurauder bestreitet ihre erste Saison im FIS Bereich.

Sämtliche News sind auf unserer immer aktuellen WEB-Site www.ski-usv-oetz.com ersichtlich. Wir wünschen allen eine gesegnete Weihnacht, alles Gute, vor allem Gesundheit und viel Freude für das Jahr 2020 und unseren Athleten eine unfallfreie Saison 2019/20.

*Obmann Hubert Klotz
mit seinem Team*



Union Sport Verein Oetz

Liebe Mitglieder, Interessierte und Unterstützer des Union Sport Verein Oetz! Das Jahr 2019 ist nun bald Geschichte und Weihnachten steht vor der Tür. Aus sportlicher Sicht ist jetzt die Zeit des Wintersports und für mich als Obfrau die Zeit, das Jahr Revue passieren zu lassen. Der USV Oetz versteht sich als „Dachverband“ über sechs eigenständig arbeitende Zweigvereine, deshalb liegt unsere Aufgabe mehr in einer „verwalterischen“ Tätigkeit. Dies führt zu unserem jährlichen Höhepunkt, der Jahreshauptversammlung, welche am 17. Mai 2019 stattfand und zu der wir all unsere Mitglieder ins „Jays“ einladen. Neben den interessanten Berichten der Obmänner der einzelnen Zweigvereine wurde auch in Richtung Zukunft geblickt. Über euren Besuch bei der nächsten Jahreshauptversammlung würde ich mich sehr freuen und wünsche allen aktiven und passiven Mitgliedern, Zweigen und Sponsoren frohe Weihnachten und ein sportliches und unfallfreies Jahr 2020!

*Union Sport Verein Oetz –
Obfrau Karin Scheiber*

KSK Raiffeisen Ötztal

Auch im abgelaufenen Sportjahr können die Kegler des KSK Raiffeisen Ötztal wieder auf zahlreiche sportliche Erfolge zurückblicken. Sowohl mit der Damen- als auch der Herrenmannschaft wurde der 2. Platz erreicht, wobei die Damen punktgleich mit dem Tiroler Meister waren.

Auch bei den diversen Einzelmeisterschaften gab es zahlreiche Podestplätze. Bei den Tiroler Einzelmeisterschaften gab es folgende Ergebnisse:

Allgem. Klasse Damen -

- 1. Andrea Hausegger,
- Damen Ü60 - 1. Lidwina Schöpf,
- 3. Helga Nösig,
- Damen U18 - 2. Franziska Gstrein.

Beim Paarwettbewerb belegten Helga Nösig und Rosalinde Abfalder den 3. Platz.

Besonders erwähnenswert ist der 2. Platz von Christian Schimanz bei den österreichischen Staatsmeisterschaften. Im fehlte nur 1 Kegel auf den Österreichischen Meistertitel. Im Tiroler Mannschaftscup erreichten sowohl die Damen als auch die Herren das Finale. Dort wurde der 3. bzw. 4. Platz erreicht. Im gesellschaftlichen Bereich besuchten wir unseren langjährigen Freund und Gönner Fritz Umschaden in Wien. Fritz unterstützt uns (und auch die FF Oetz) bereits seit mehr als 40 Jahren.

Der KSK Raiffeisen Ötztal wünscht allen Freunden und Förderern des Kegelsports ein Frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr.

Obmann Scheiber Erwin



RUND IST DIE WELT *DES* SPORTS

USV Thurner Oetz

Liebe Leserinnen und liebe Leser. Das Weihnachtsfest naht und der Jahreswechsel steht schon an. Es ist die Zeit gekommen um auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Aus fußballerischer Sicht war es ein ereignisreiches Jahr. Neben der Herren Kampfmannschaft und der Damen Kampfmannschaft sind weitere fünf Kindermannschaften zum Meisterschaftsbetrieb gemeldet. Bis zu 150 Aktive schnüren im Haidach mehrmals die Woche die Fußballschuhe und frönen ihrem Hobby, dem Fußball.



Die Herren Kampfmannschaft des USV Thurner Oetz bestritt die Saison 2018/2019 recht unaufgeregt in der Ersten Klasse West. Unaufgeregt? Wegen einer Umstrukturierung des Ligafornates durch den Tiroler Fußballverband gab es keine Absteiger in der vergangenen Saison. Beendet wurde die Saison im Tabellenmittelfeld. Zur Endabrechnung standen 42 erkämpfte Punkte und damit der siebte Tabellenplatz. In der vergangenen Saison demonstrierte unsere Elf ihre Heimstärke. In der gesamten Spielzeit gab es nur eine einzige Niederlage zu Hause. Das sportliche High-

light war das ewig junge Derby gegen unseren Talnachbarn aus Sautens. Etwa 300 Zuseher sahen ein rassiges und spannendes Nachbarchchaftsduell welches mit Eins zu Null gewonnen wurde. In der laufenden Saison liegt unsere Mannschaft im vorderen Tabellenmittelfeld und hat bisher alle Heimspiele gewonnen. Bei unserer Damen Kampfmannschaft stand die abgelaufene Saison unter dem Motto „wir lernen“, denn die Erfahrungen in der Tiroler Liga kann unseren Damen niemand mehr nehmen. Am Ende musste aber leider der Abstieg in Kauf genommen werden. In der laufenden Saison spielen unsere Mädls in der

Landesliga West und sind derzeit auf dem zweiten Tabellenplatz zu finden.

Die kleinen Messis und Ronaldos sind ebenfalls im Meisterschaftsbetrieb gemeldet und spielen im Meisterschafts- und im Turniermodus. Höhepunkt im heurigen Jahr war das erste FUNIño

Turnier für Kinder unter sieben Jahren. Am gleichen Tag organisierte das Team um Nachwuchsleiter Martin Zoller und dem sportlichen Leiter Michael Heidegger auch ein Turnier für Kinder unter acht Jahren. Zu diesem Event waren 350 (!) aktive Fußballkinder im Haidach. Bravo nochmals an das Organisationskomitee! An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem Hauptsponsor, der Firma Ing. Franz Thurner und allen weiteren Sponsoren und Gönnern bedanken. Ebenfalls bedanken wir uns bei der Gemeinde Oetz für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr. Außerdem gilt unser Dank



allen Trainern, Schiedsrichtern, Funktionären und den vielen fleißigen Händen, die im Hintergrund arbeiten. Ohne euren Einsatz und eure Hilfe würde vieles nicht funktionieren! Natürlich bedanken wir uns auch bei den zahlreichen Zuschauern, welche uns sowohl im Haidach als auch bei den Auswärtsspielen immer lautstark unterstützen.

Wir wünschen allen Oetzerinnen und Oetzern auf diesem Wege ein frohes Weihnachtsfest und viel Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr. In diesem Sinne verbleibt der Vorstand des USV Thurner Oetz mit einem schallenden ...

„FAHNE HOCH, FANCLUB MARSCH, UNSERM USV“!





Folgende Spieler gewannen die Bewerbe:

- Herren Einzel und Vereinsmeister: Alexander Speckle
- Damen Einzel und Vereinsmeisterin: Nina Seelos
- Mixed Doppel: Garofalo Nicole / Alexander Speckle
- Herren Doppel: Rainer Plank / Alexander Speckle
- Jugendvereinsmeister: David Speckle

USV TC-Sparkasse Oetz

Die heurige Saison wird von einer großartigen sportlichen Leistung unserer U10 Mannschaft überstrahlt.

Die Spieler rund um die Mannschaftsführer Ali Speckle und Maria Plank erreichten in der Herbstmeisterschaft nach dem Sieg ihrer Gruppe den Finaleinzug und mussten sich erst im Finale der Spielgemeinschaft Terfens/Vomperbach geschlagen geben.

Somit wurden Marie Schuler, Johannes Speckle, Paul Plank, Dominic Kittelmann und Sarah Plank Tiroler Vizemeister!

Dies ist sportlich eine der größten Errungenschaften für unseren Verein und wir gratulieren nochmals herzlich für diesen herausragenden Erfolg. Weitere sportliche Highlights darf ich folgend festhalten: Tiroler Mannschaftsmeisterschaft: In der Saison 2019 traten 5 Mannschaften zur TTM an.



Abschlussturnier Tennis Moitzi:

Knapp 40 Kinder konnten heuer für das Abschlussturnier der Tennisschule Moitzi motiviert werden. Unter der Leitung der Trainer Sabrina und Michael wurden spannende Matches ausgetragen und Gruppensieger ermittelt. Gratulation an alle Teilnehmer für den Einsatz und den Spaß am Tennissport!

Bouviercup 2019:

Zum 22. Bouviercup meldeten sich ebenfalls 6 Spieler und erreichten super Ergebnisse. Besonders hervorzuheben ist hier der 1. Platz der Gesamtwertung von Tamara Stokanovic sowie der Spielklassensieg von Marie Schuler.

Clubmeisterschaft 2019:

Auch heuer wurde die Clubmeisterschaft unter der Turnierleitung von Klaus Amprosi an 2 Wochenenden veranstaltet, wobei an einem Wochenende die Einzel und am zweiten die Doppel ausgespielt wurden.



Neben den Damen Allgemein und den Senioren 35+ konnten heuer auch zwei Jugend U12 sowie eine Kindermannschaft U10 gemeldet werden.

Von 7 Damenmannschaften erkämpften sich unsere Spielerinnen in der BL 2 den 2. Platz. Die Senioren 35+ konnten sich abermals in der Bezirksliga 1 unter 8 Mannschaften behaupten und wurden Fünfter.

Die U 12 männlich erreichten den 2. Platz, die U 12 weiblich erreichten den 4. Platz und die U11 erreichte den 3. Platz.

An dieser Stelle sei den Mannschaftsführern gedankt, die mit den Kindern zu den jeweiligen Spielen fahren und diese vor Ort betreuen.



Abschließend möchte ich mich recht herzlich bei meinem Vorstand Speckle Mathias, Amprosi Klaus, Auer Viktoria, Plank Maria, Plank Rainer sowie Bacinger Pepi für die gute Zusammenarbeit bedanken. Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen Lesern, Vereinsmitgliedern und Gönnern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2020.

Obmann, Simon Nösig





FEUER & FLAMME

Feuerwehr Oetz

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Leserinnen und Leser,*

Das Jahr 2019 neigte sich dem Ende zu. Zeit, sich hinzusetzen und das Jahr Revue passieren zu lassen. Es war ein Jahr, das uns nicht nur einsatztechnisch wiederum alles abverlangte, auch bei Tätigkeiten, die vielleicht nicht direkt in das Hauptaufgabengebiet der Feuerwehr fallen, waren die Oetzter Feuerwehrmänner stets zur Stelle. Hervorzuheben ist dabei



die alljährliche „Müllsammel Aktion“ sowie auch die verschiedensten Absperrdienste bei Veranstaltungen in den Sommermonaten. Einsatztechnisch zählt das Jahr 2019 Gott sei Dank zu einem der ruhigeren Jahre und trotzdem waren es einige „Kleineinsätze“, Brandmeldealarme sowie unzählige Tätigkeiten, die die Feuerwehr Oetz wieder abgearbeitet hat. Stolz sein darf die Feuerwehr Oetz über weitere 6 Neuzugänge, die sich bereit erklärten, bei Bedarf ihre Freizeit zum Wohle der Bevölkerung zu opfern. Aber nicht nur beim aktiven Feuerwehrdienst gab es Nachwuchs. Zahlreiche Feuerwehrmitglieder dürfen sich über Nachwuchs in ihren Familien freuen. Neben zahlreichen Ausbildungen und

Übungen über das Jahr hinweg gab es auch wieder Teilnahmen an den verschiedensten Leistungsbewerben, so konnte die Bewerbungsgruppe Oetz wieder an 3 Bewerben teilnehmen und super Ergebnisse erzielen. Des Weiteren nahmen unsere Mitglieder Stecher Ferdinand, Parth Martin und Kuprian Roland am Atemschutzleistungsbewerb in Imst teil und konnten hier das Leistungsabzeichen in Gold erzielen.

In der Adventszeit – die Zeit der Besinnung – nehmen wir uns auch Zeit, Danke zu sagen. Ein Danke gilt der Oetzter Bevölkerung und unseren ortsansässigen Firmen für ihre zahlreichen finanziellen Spenden rund um das Jahr. Eine Dorfgemeinschaft lebt aber auch davon, dass sich Vereine und andere Institutionen untereinander zur Seite stehen und sich gegenseitig unterstützen. Dafür an dieser Stel-



le Danke für die gute Zusammenarbeit. Das größte Dankeschön gilt aber unseren Kameraden, die das ganze Jahr über innerhalb weniger Minuten zur Stelle sind, um den Grundsatz der Feuerwehren zu leben:

„Retten, Löschen, Bergen, Schützen“

In diesem Sinne wünschen wir allen interessierten Lesern und Leserinnen erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

*Kdt. Gastl Florian,
Kdt.Stv. Stecher Ferdinand,
Schriftführer Parth Martin,
Kassier Prantl Bernhard*



Feuerwehr Oetzerau

Ein Jahr neigt sich dem Ende zu. Auf diesem Wege möchten wir mitteilen, was sich das ganze Jahr so alles in unserer Feuerwehr getan hat. Wir möchten uns in erster Linie bei unseren Feuerwehrkameraden und Kameradinnen, die sich während zahlreicher Stunden verschiedenen Aufgaben stellten und sich in der Feuerwehr eingesetzt haben, recht herzlich bedanken. Zu Beginn des Jahres, am 18.01.2019, wurde unsere alljährliche Jahreshauptversammlung durchgeführt. In diesem Jahr stand die Neuwahl des Schriftführers am Programm, da OV Ritbert Fischer sein Amt als Schriftführer nach 25 Jahren zurücklegte. OFM Marco Nagele wurde einstimmig als sein Nachfolger gewählt. Vielen Dank an Ritbert im Namen der Feuerwehr Oetzerau für die lange Zeit als Schriftführer. Weiters kam es zu Beförderungen, Ehrungen und der Neuaufnahme zweier Mitglieder, hierbei durften wir unsere erste Feuerwehrfrau begrüßen. Die Ehrenmitgliedschaft der Feuerwehr Oetzerau erhielt ABI a.D. Bernhard Fischer. Er bekleidete sein Amt als Kommandant bis 2017, somit 35 Jahre. Die Feuerwehr Oetzerau möchte allen Ausgezeich-

neten und Beförderten ihren besten Dank aussprechen. Mit großer Dankbarkeit dürfen wir feststellen, dass unser Ort von Bränden und größeren Katastrophen verschont geblieben ist. Doch es wurden verschiedenste Arbeitseinsätze geleistet, wie Aufräumarbeiten nach Motorradunfällen, zur Ölbindung verunreinigter Straßen und zum Auspumpen überfluteter Keller, wie z.B. am 18.06.2019. Da wurde unser Feuerwehrhaus bei einem Gewitter mit Starkregen überflutet. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Feuerwehr Oetz für die Hilfe und die sehr gute Zusammenarbeit übers ganze Jahr bedanken. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am 01.08.2019 auf der Kühntaierstraße in der Neder. Ein Motorradfahrer verlor die Kontrolle über sein Motorrad und kam im Nederbach teils auf Steinen und teils im Wasser zu liegen. Er wurde mit der Schleifkorbtrage geborgen und mit dem Hubschrauber in das Krankenhaus geflogen. Weiters wurden die Kameraden und Kameradinnen



Pirchner wurde das Verdienstzeichen in Silber und Ritbert Fischer das Verdienstzeichen in Gold des Bezirksfeuerwehrverbandes für besondere Tätigkeiten im Feuerwehrwesen verliehen. Gratulation!! Auch zahlreiche Wettbewerbsteilnahmen standen heuer auf dem Plan. Das Highlight der Wettbewerbssaison 2019 war der Landesbewerb in Breitenwang, wo unsere Wettbewerbsgruppe das Leistungsabzeichen in Bronze mit Erfolg absolvierte. Bei der alljährlichen Abschnittsübung des vorderen Ötztals, die dieses Jahr in Sautens stattfand, hat eine Gruppe teilgenommen. Damit vor Ort rasche und effiziente Hilfe gewährleistet werden kann, werden laufend Weiterbildungen und Kurse in der Landesfeuerweherschule in Telfs besucht. Auch die jährlichen Frühjahrs- und Herbstübungen sowie Gemeinschaftsübungen mit den Nachbarfeuerwehren wurden abgehalten. Auch spezielle Gruppenübungen der einzelnen Beauftragten in der Feuerwehr wurden durchgeführt. An dieser Stelle sei allen Zugs- und Gruppenkommandanten sowie Beauftragten, welche die Übungen mit ihren Gruppen selbstständig durchführten, herzlich gedankt. Danke allen Spendern für die freundliche Aufnahme und die großzügige finanzielle Unterstützung bei der jährlichen Haussammlung. Das Kommando der Feuerwehr Oetzerau bedankt sich außerdem recht herzlich bei allen Feuerwehrmännern für die vorbildliche Zusammenarbeit, Kameradschaft und stete Einsatzbereitschaft, sowie bei der Fahnenabordnung, die mit der Feuerwehrfahne zu den verschiedensten Anlässen immerzu ausrücken. Allen Kameraden und ihren Familien, allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2020. Interessierte können uns auf unserer neu gestalteten Homepage unter www.feuerwehr-oetzerau.at oder auf Facebook besuchen.

*Kdt. OBI Ronald Auer,
Kdt.Stv. BI Michael Nagele,
Schriftführer OV Marco Nagele*



FRIEDENSLICHT

Auf Grund der starken Nachfrage im vergangenen Jahr bezüglich der Friedenslichtverteilkaktion dürfen wir darauf hinweisen, dass die Feuerwehr Oetz & Oetzerau am 24.12.2019 wieder wie gewohnt das Friedenslicht an die Bevölkerung verteilen wird. Unsere Kameraden werden das Friedenslicht in Oetz an drei Standorten jeweils von 08:00 – 12:00 Uhr ausgeben:

- M-Preis Oetz
- Spar Oetz
- Feuerwehrhaus Oetzerau

Wir bitten Sie, wenn möglich selbst eine Kerze bzw. eine Laterne für den Heimtransport mitzunehmen.

der Feuerwehr Oetzerau zu zahlreichen kleinen Einsätzen wie der Reinigung von Straßen und Kanälen, Absperrdiensten und Verkehrsregelungen gerufen. Am 30.03.2019 gratulierte der Ausschuss der Feuerwehr Oetzerau Reinhard Meitinger zu seinem 70. Geburtstag. Reinhard ist seit 1964 bei der Feuerwehr und weist damit 55 Dienstjahre auf. Die Florianifeier und Pumpeneinweihung fanden am 19.05.2019 statt. Bei einem Gottesdienst am Festplatz (Seable), unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, wurde die Pumpe gesegnet. OBI Ronald Auer erklärte den Festbesuchern, dass die alte Pumpe schon 34 Jahre gedient hat und auf Grund der wiederkehrenden Reparaturen der alten Pumpe und der rund doppelten Förderleistung der neuen Pumpe gemeinsam mit der Gemeinde entschieden wurde, eine neue anzuschaffen. Die Feuerwehr Oetzerau ist somit wieder auf dem neuesten Stand der Technik. Im Zuge der Festlichkeiten wurden zwei unserer Mitglieder geehrt: Othmar

BERGAUF

Alpenverein Vorder-Ötztal

Der Alpenverein Vorder-Ötztal bietet schon seit vielen Jahren seinen Mitgliedern ein interessantes Tourenprogramm. Das ausgeschriebene Sommerprogramm wird von unseren jungen und alten Mitgliedern sehr gut angenommen.

Highlights im Überblick:

- Auch wir gehen mit der Zeit und haben im Sommer 2019 erstmals E-Mountainbike-Touren in unser Programm aufgenommen. Es war sehr erfreulich, dass von den zwei angebotenen Touren beide durchgeführt werden konnten.
- Dieses Jahr konnte eine 2-tägige Hochtour in der Schweiz abgehalten werden, an der 10 Mitglieder teilnahmen.
- Unser Kinder- und Jugendprogramm wurde mit dem neuen Programmpunkt Familienübernachtung auf der Verpeilhütte noch abwechslungsreicher. 8 Erwachsene und 12 Kinder konnten dieses Erlebnis gemeinsam teilen.

Zusammenfassend war es wieder ein schöner Sommer, an welchen wir gerne zurückdenken. Um uns auf die kommende Wintersaison richtig einzustimmen zu können, hier ein kurzer Rückblick auf unser stattgefundenes Winterprogramm. Mit unseren langjährigen Tourenführern – bei welchen wir uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken möchten – konnten wieder über 10 Schi- und Schneeschuhtouren angeboten werden. Die großen Schneefälle im Jänner 2019 haben zwar die eine oder andere Tour ins Wanken gebracht, doch konnten sie unsere treuen Mitglieder nicht abhalten, daran teilzunehmen. Unter dem Motto: „Ich war noch nicht überall, aber es steht auf meiner Liste“, sind wir bemüht, auch im Jahr 2020 ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Der Alpenverein Vorder-Ötztal wünscht eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins Jahr 2020 und viele, schöne gemeinsame Momente bei den kommenden Touren.

*Hanspeter Schrott,
Obmann, ÖAV Vorder-Ötztal*

BERGAB



DAV Bielefeld

„Es wächst und wird...“

Liebe Freunde/innen in unserer Bergheimat Oetz, in unserer Heimat Bielefeld und in unserer Bergheimat Oetz ist im 125. Jubiläumsjahr der DAV Sektion Bielefeld mit den Ortsgruppen Bünde, Gütersloh und Herford vieles gewachsen und geworden, was uns noch lange begleiten wird. Am 28.10.2019 ging mit einem rauschenden Fest der DAV Ortsgruppe Bünde das Jubiläumsjahr zu Ende. Unsere Sektion wuchs im Jubeljahr und wird sich den Aufgaben der Zukunft gelassen stellen.

Auch in Oetz hatten wir Grund zum Feiern. Die Bielefelder Hütte wurde 65 Jahre alt. Unser Ehrenvorsitzender Rolf Baumotte organisierte eine Wanderwoche mit ca. 35 begeisterten Gästen. Höhepunkt war ein zünftiger Hüttenabend am 31.08.2019. Bereits 1913 wurde mit der „Alten Bielefelder Hütte“ - 1951 durch eine Lawine zerstört - und 1954 mit der „Neuen Bielefelder Hütte“ auf 2112 Höhenmetern über Oetz/Tirol unsere „Bergheimat“ geschaffen. In der Bielefelder Hütte selber ging die schrittweise Erneuerung voran. Aus der sehr sachlichen Bielefelder Stube wurde die fescche Tiroler Stube. Wir hoffen und wünschen damit noch attraktiver für unsere Gäste zu werden. So wächst die Bergfreundschaft und die enge Verbindung zwischen den Menschen in Oetz und Bielefeld wird sich auch 2020 vertiefen. Ende 2019 wird nach dann ungefähr 405 Tagen Bauzeit der „Hausberg“, das DAV alpin zentrum BIELEFELD in unserer Heimat fertig - endlich und nach vielen Mühen. Mit dem Neubau errichten wir ein etwa 19m hohes Gebäude mit Kletterwänden bis zu einer Höhe von 15 Metern und ca. 1275m² Kletterfläche sowie zwei 8m hohe Räume mit Boulderwänden bis zu einer Höhe von 4,5 Metern und ca. 785m² Boulderfläche. Weiter errichtet werden drei Räume mit zusammen ca. 160m² Sportfläche, in denen ergänzende Angebote zum Klettersport wie Kraft, Beweglichkeit, Entspannung und Achtsamkeit Platz haben. Umkleiden, Toiletten und Duschen sowie ein Empfang mit Bistro für Getränke/Snacks ergänzen das Indoor-Sportangebot. Eine Außenkletterwand mit ca. 285m² Kletterfläche ist für eine spätere Realisierung projektiert. Umkleiden, Toiletten und Duschen sind auch Ausgangspunkt für vielfältige Outdoor-Sportangebote, die im DAV einen hohen Stellenwert haben. Die vereinseigene Bibliothek und Kartothek bietet Planungsmöglichkeiten für Unternehmungen im Mittel- und Hochgebirge. Räume für Bildung und Besprechungen, der Jugendverband jdav sowie die Vereinsgeschäftsstelle runden das Serviceangebot des DAV alpin zentrum BIELEFELD ab. Alle Einrichtungen sind im Neubau barrierefrei erreichbar und Sanitärräume für Menschen mit Behinderungen vorhanden.



Vergleich „DAV Kletterzentrum Speicher 1“ (alt) und „DAV alpin zentrum BIELEFELD“ (neu):

Art der Kletterfläche	Alt	Neu
Bouldern	500 m ²	785 m ²
[Seil-]Klettern innen	490 m ²	1.275 m ²
[Seil-]Klettern außen (projektiert)	100 m ²	285 m ²
Sporträume	–	160 m ²
Art der Einrichtung	Alt	Neu
Geschäftsstelle	Marktstraße	Meisenstraße
Versammlungsraum DAV	Marktstraße	Meisenstraße
Kletterhalle	Meisenstraße	Meisenstraße
Boulderhalle	Meisenstraße	Meisenstraße
Sporträume	–	Meisenstraße
Barrierefreiheit	Alt	Neu
Bouldern	Nein	Ja
Klettern innen	Nein	Ja
Klettern außen	Nein	Ja
Sporträume	–	Ja
Geschäftsstelle	Nein	Ja
Vereinsräume DAV	Nein	Ja

So wächst ein neues und hochattraktives Vereinshaus mit Kletteranlagen, Sport-, Vereinsräumen und Geschäftsstelle. Mit diesem Hausberg in der Ebene wird das Tor zu einer auf Innovation und Wachstum ausgerichteten Zukunft weit aufgestoßen. Allen Freunden/innen in der Bergheimat Oetz wünschen wir einen frohen Advent und eine gesegnete Weihnacht. Bis wir uns in Oetz wiedersehen Glück und Gesundheit im Neuen Jahr und auf allen Wegen.

*Deutscher Alpenverein
Sektion Bielefeld
Christian Prenneis,
Ressort AlpenHütte;
Volker Wilde,
Co-Vorsitzender*

Hänge- und Paragleiter Club

Wir Drachen- und Gleitschirmflieger blicken wieder auf eine schöne Flugsaison zurück. Das Flugwetter verwöhnte uns in diesem Sommer mit sehr guten Flugtagen. Auch viele Gastpiloten konnten einige beeindruckende Flüge bis über den Acherkogel in Richtung Sölden unternehmen. Unser herzlicher Dank gebührt besonders den Eigentümern unserer Start- und Landplätze sowie den weiteren Freunden und Unterstützern unseres Flugsports.

Wir wünschen: Frohe Weihnachten, einen guten Start ins neue Jahr und bei euren Unternehmungen stets eine „gute Landung“.

*Obmann
Bernhard Friedl*



*Erß-ein - dann-ßwei - dann-deyy-
dann-viiiiiaa, dann **Krissskinn!***

Egal, ob ihr am präweihnachtlichen Belastungstrauma leidet oder euch schon vorfreut wie's Christkind! ...
**wir wünschen euch in jedem Fall das Allerbeste.
Frohes Fest und alles Gute für 2020!**

Familie Jäger, 6433 Oetz, Öttermühle 6
www.der-jaegerhof.at





Bergrettung Ortsstelle Oetz

Das Jahr 2019 neigt sich dem Ende zu und wir dürfen wieder auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurückblicken. Im vergangenen Jahr wurden wir zu 28 Einsätzen (Stand 08.10.19) alarmiert. Dafür wurden von unseren Mitgliedern 1150 freiwillige Stunden geleistet. Erwähnenswert in diesem Jahr war der Einsatz auf der Wildspitze, wo wir wie zahlreiche andere Ortsstellen im Bezirk Imst alarmiert wurden. Drei schwer verletzte Bergsteiger mussten bei widrigsten Wetterbedingungen von der Wildspitze geborgen werden. Dieser Einsatz erstreckte sich über mehr als 11 Stunden. Leider verstarb einer der verletzten Personen in der Klinik Innsbruck aufgrund des massiven Verletzungsgrades. Auch



reiche Teilnahme an dieser Feier. Über Nachwuchsprobleme in unserer Ortsstelle brauchen wir uns „Gott sei Dank“ keine Sorgen machen. So absolvierten drei Mitglieder unserer Ortsstelle den Winter- und Sommerkurs im Jamtal und sind somit fertig ausgebildete Bergretter. Ich möchte hier nochmals folgenden Mitgliedern gratulieren: Auer Georg, Kozjak Peter und Rimml Harald. Somit besteht die Ortsstelle Oetz derzeit aus 44 Mitgliedern, davon sind 33 Mitglieder im Aktivstand, 8 Mitglieder im Passivstand und drei Mitglieder in Ausbildung. Bei Interesse an einer Mitgliedschaft im Bergrettungsdienst sind wir unter folgender Mailadresse erreichbar: oetz@bergrettung.tirol. Im Mai feierten wir dann die Einweihung unseres Einsatzfahrzeuges. Zusätzlich zu unserer Fahrzeugeinweihung konnten wir Covi Hans an diesem Tag das Verdienstzeichen der Bergrettung



in der Auer Klamm waren wir wieder einige Mal im Einsatz. Der einsatzreichste Tag in diesem Jahr war der 17. August, an diesem Tag wurden wir zu vier Einsätzen alarmiert (3x Auer Klamm, 1x Absturz Paragleiter). Damit wir immer bestens für diese Einsätze vorbereitet sind, wird das ganze Jahr über fleißig trainiert. Bei 24 Übungen (Stand 17.10.19) konnten unsere Mitglieder ihr Wissen wieder auf den neuesten Stand bringen. Bei den diversen Veranstaltungen in unserem Einsatzbereich sorgten wir für die Sicherheit der Teilnehmer. So waren wir wieder beim Mountainbike Festival auf der Öztaler Höhe, beim TT Wandercup in Hochoetz, beim Familientag in Hochoetz, beim Stammgästetreffen und bei zahlreichen anderen Veranstaltungen tätig. Bei so viel Arbeit darf natürlich auch die Kameradschaftspflege nicht fehlen. So organisierten wir wieder einen zweitägigen Skitourenausflug, der uns dieses Jahr auf die Kemater Alm führte. Um uns auch bei den Familien unserer Mitglieder einmal bedanken zu können, wurde in diesem Jahr eine „Familien-Grillfeier“ am Piburger See veranstaltet. Sehr erfreulich war hier die zahl-



Tirol für seine 50-jährige Arbeit im Bergrettungsdienst überreichen. Ich möchte mich bei unserem Pfarrer Herrn Mag. Krzystof Kaminski, der Musikkapelle Oetz und den beteiligten Mitgliedern unserer Ortsstelle recht herzlich für die Gestaltung dieser Feierlichkeit bedanken. Dass die Anschaffung dieses Fahrzeuges die richtige Entscheidung war, hat sich bereits bei einigen Einsätzen gezeigt. So konnten wir die Anfahrtszeiten zu unseren Einsatzorten wesentlich verkürzen. Ebenso ist es uns nun möglich, Patienten mit diesem Fahrzeug auch liegend zu transportieren. Abschließend möchte ich mich einmal bei den Mitgliedern unserer Ortsstelle für die geleisteten Dienste im vergangenen Jahr bedanken. So wurden wieder Einsätze, die bis an die Grenzen des Machbaren gingen, höchst professionell abgearbeitet. Auch bei unseren Sponsoren und Gönnern möchte ich mich für die Unterstützung während des gesamten Jahres bedanken. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, unfallfreies Jahr 2020.

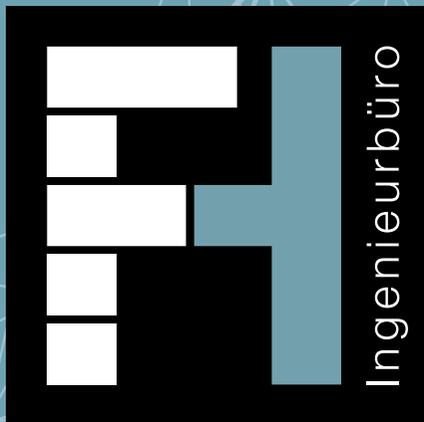
Falkner Florian, Ortsstellenleiter

Bergwacht Oetz

Die Einsatzstelle Oetz hat wiederum diverse Ordnungsdienste im Jahr 2019 geleistet, welche auch ab und zu über unsere Dorfgrenze hinausragten. Ein großes Dankeschön an die Bergwächter von Oetz für die Dienste, die im Jahr 2019 geleistet wurden, besonders die zahlreichen Dienste am Piburger See und Umgebung. Weiters möchte ich mich bei meinen Bergwächtern für die Schulungen, die gemacht wurden, bedanken. Wir möchten uns auch bei der Gemeinde Oetz für die Spende bedanken. Wenn Interesse besteht, bei der Bergwacht Oetz

mitzuwirken, ob männlich oder weiblich, bitte um einen kurzen Anruf beim Einsatzleiter Josef Göbhart unter der Nummer 0664/4534892. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen und werden auch dringend gebraucht. Der Einsatzleiter wünscht den Mitbürgern der Gemeinde Oetz ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020.

*Mit freundlichen Grüßen
Der Einsatzleiter Josef Göbhart*



Ingenieurbüro

Frohe Weihnachten

Ingenieurbüro Hansjörg Falkner

Habichen 69a | 6433 Oetz | Tel.+Fax: +43 5252 20 170 | +43 664 32 20 271

E-Mail: office@ib-falkner.at | www.ib-falkner.at



**Pizzeria
Restaurant
Rustika
in Oetz**

Familie Milovanovikj

Hauptstraße 86

6433 Oetz – Tirol

+43 (0) 660 78 53 807

rustika.v19@gmail.com

www.rustika-oetz.at

OUTLET

Hauptstraße 49 • 6433 Oetz

AUF DIE SCHNÄPPCHEN,
FERTIG, LOS ...

rimlsports.com | shop-rimlsports.com

DAS OUTLET
DIREKT IM
ZENTRUM
VON OETZ!

Hauptstraße 47, 6433 Oetz, T: +43 (0) 50 311 800, info@outletoetz.com

Von **A** wie Australien bis **Z** wie Zypern
- wir wissen, wo die schönsten
Bilder entstehen!

(iDEALTOURS)

Tirols erste Urlaubsadresse

Längenfeld, Huben 24

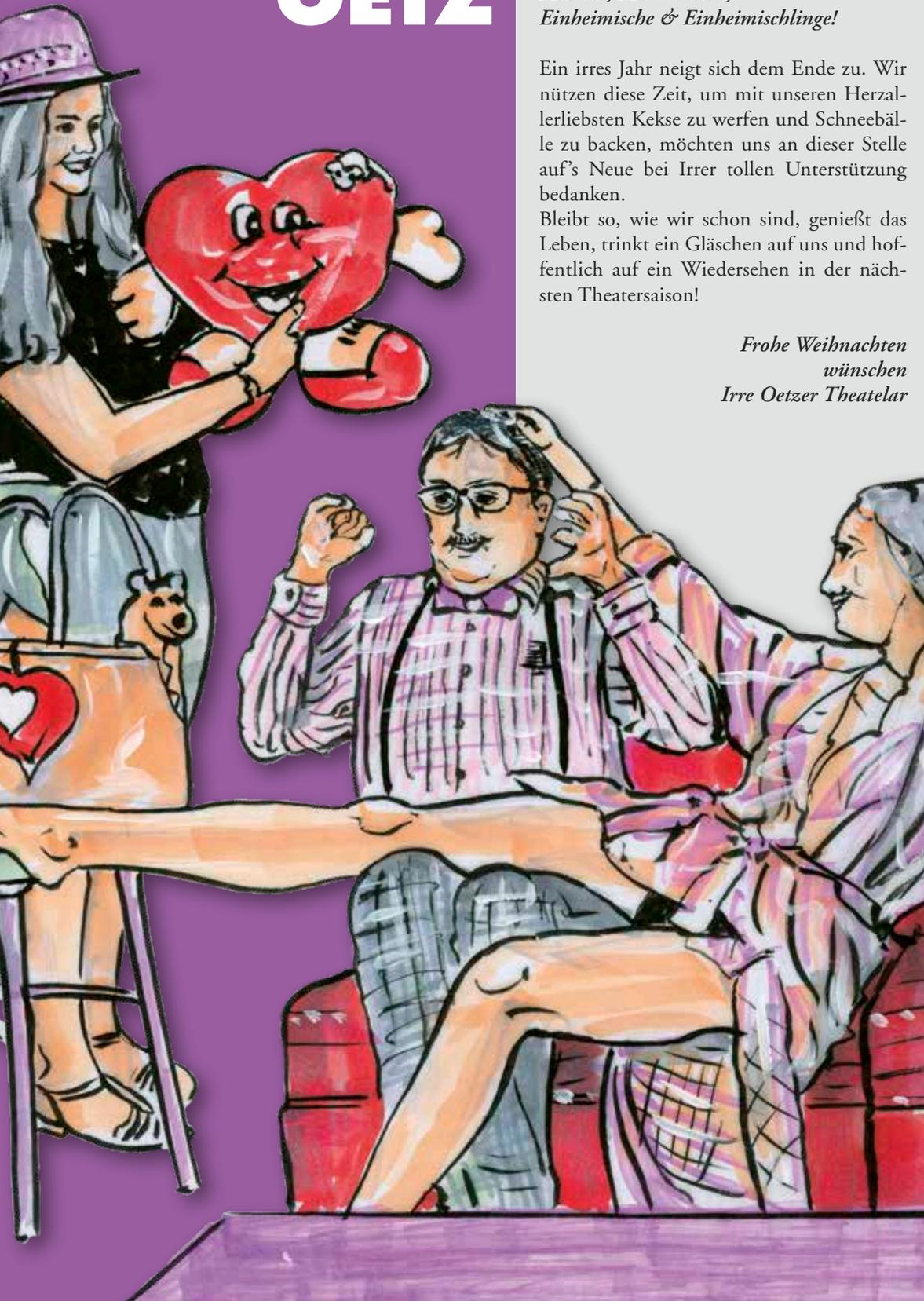
✉ oetztal@idealtours.at

☎ 05253 / 43400

Mo - Fr: 08:30 - 12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

THEATER THEATER

HEIMATBÜHNE OETZ



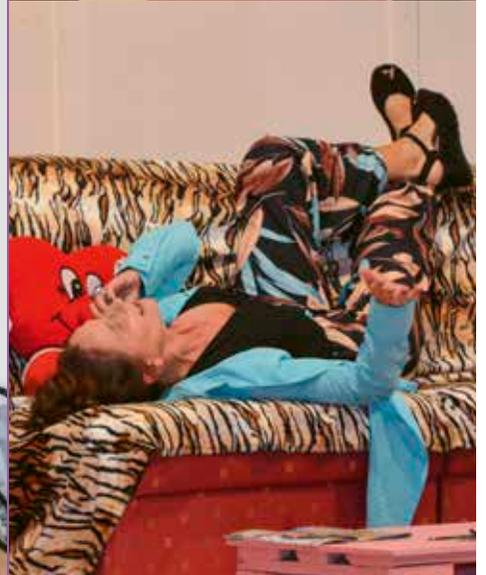
IRRE WEIHNACHTEN!

*Liebe Gäste, Gästinnen,
Mander, Manderinen,
Einheimische & Einheimischlinge!*

Ein irres Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir nützen diese Zeit, um mit unseren Herzallerliebsten Kekse zu werfen und Schneebälle zu backen, möchten uns an dieser Stelle auf's Neue bei Irrer tollen Unterstützung bedanken.

Bleibt so, wie wir schon sind, genießt das Leben, trinkt ein Gläschen auf uns und hoffentlich auf ein Wiedersehen in der nächsten Theatersaison!

*Frohe Weihnachten
wünschen
Irre Oetzer Theateler*



www.erlebniswerkstattl.at

Erlebnis-Werkstattl
SAISONALE DEKORATIONEN

NEU
entdecken Sie
eine völlig neue
Erlebnis-Welt
NEU

*Frohe
Weihnachten!*

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für Ihre Treue während des gesamten Jahres. Ebenso danken wir ganz herzlich allen Mitwirkenden unserer Veranstaltungen, besonders dem Habicher Krampusverein für die Mithilfe!

EIN SCHÖNES WEIHNACHTSFEST UND ALLES LIEBE FÜR DAS NEUE JAHR,
EUER ERLEBNIS-WERKSTATTL-TEAM www.erlebniswerkstattl.at

OETZER

WIRTSCHAFTS S19MMER

*Frohe Weihnachten
und alles Gute
für 2020!*





Krampusverein Habichen

Wir „Habicher Krampeler“ gehören zu jenen Vereinen in der Gemeinde Oetz, deren eigentliche Tätigkeit nur auf wenige Tage im Jahr beschränkt ist.

Neben einigen kleinen Auftritten, wie dieses Jahr beim Erlebniswerkstattl Oetz und unter der Woche die Hausbesuche in Habichen, ist unser alljährlicher Umzug der Höhepunkt der Krampelerzeit. Es ist für uns zum einen ein Dank für den Aufwand



der betrieben wird, zum anderen aber auch Ansporn für die Zukunft, wenn wir von Seiten der Besucher großes Lob für die dargebotene Aufführung ernten. An dieser Stelle dürfen wir uns bei allen Helfern, die diese Veranstaltungen erst ermöglichen bzw. zu einem Erfolg machen, bedanken. Abschließend darf sich die Vereinsführung bei allen Krampelern, Mitgliedern, Sponsoren und Helfern, welche uns tatkräftig unterstützen, recht herzlich bedanken und wünscht allen Gemeindegänger/Innen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2020.

*Für die Habicher Krampeler
Dominik Prantl, Obmann*



Jungbauernschaft/ Landjugend Oetz

Ein sehr ereignis- und erfolgreiches Jahr der Jungbauernschaft Oetz neigt sich dem Ende zu und es ist an der Zeit, Bilanz zu ziehen.

Die wichtigste Großveranstaltung war heuer wieder einmal der Jungbauernball, der am 05. Jänner im Saal „Ez“ stattfand. Trotz schlechter Wetterbedingungen sorgten die „Fetzigen aus dem Zillertal“ für gute Stimmung und die Oetzer Bäuerinnen verwöhnten unsere Gäste mit guter Hausmannskost. Die tollen Preise für das Wettmelken, die Tombola und das Schätzspiel erhielten wir von einheimischen Firmen und Gastrobetrieben.

Weiter ging es mit dem Erlernen des traditionellen Fahnenschwings. Dabei stellte sich der Bezirksobmann Simon Neurauter freiwillig als Lehrer für unsere Jungs zur Verfügung. Innerhalb kurzer Zeit mussten das Schwingen und das Spielen auf der Ziehharmonika erlernt werden. Beim Bezirksjungbauernball in Karres wurde ihr Können unter Beweis gestellt. Als Krone und zu unserer Überraschung erlangten wir bei dieser Veranstaltung auch heuer wieder den ersten Platz und somit die Siegerfahne für die aktivste Ortsgruppe im vergangenen Jahr. Diese Fahne wurde auch heuer – neben dem „Buabmfahn“ und der Engelsstatue – bei der Herz-Jesu-Prozession von den Jungbauern mitgetragen.

Ein weiteres Highlight war das Traktorgeschicklichkeitsfahren des Bezirkes Imst, welches wir in Oetz veranstalten durften. Trotz eisiger Kälte fand die Messe mit anschließender Traktorweihe und vielen Besuchern statt. Am Nachmittag konnten Freiwillige ihr Können beim Traktorgeschicklichkeitsfahren unter Beweis stellen. Die besten Fahrerinnen und Fahrer qualifizierten sich sogar für den Landesentscheid in Tux.

Während des Sommers gab es eine kleine Pause, um motiviert in die Herbstsaison zu starten. Das Top-Event war das Bezirksern-



tedankfest am 29.09., welches nur alle drei Jahre stattfindet. Ein aufwendiger Wagen, welcher das Zusammenleben in Oetz darstellen sollte, wurde sorgfältig geplant. Dafür wurden die Oetzer Kirche, das Gemeindehaus und ein Bauernhof mit Stall, welche bereits vor 15 Jahren für den Landeserntedankumzug in Innsbruck vom Krippenverein Oetz gebaut wurden, wieder erneuert und aufbereitet. Zwei Wochen später fand auch der Erntedankgottesdienst, der Umzug und die Agape in Oetz statt. Vielen Dank an die Bäuerinnen,



die verschiedene Kuchen, Aufstriche und Brote zubereiteten, um uns alle zu verköstigen.

Den krönenden Abschluss bildete die Jahreshauptversammlung der Jungbauern Oetz mit anschließendem Kameradschaftsabend.

Abschließend ein herzliches Vergelt's Gott, eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise eurer Familien und einen guten Rutsch ins neue Jahr an unsere Sponsoren, Spender und Gönner, sowie auch an alle Bürgerinnen und Bürger von Oetz!

Eure Jungbauern Oetz

SAVE THE DATE
04. Jänner 2020

Jungbauernball im Saal „Ez“
Musik: die Fetzigen aus dem Zillertal

Oetzerauer Schafzuchtverein

Das vergangene Jahr 2018/19 war für den Oetzerauer Schafzuchtverein ein sehr ereignisreiches Jahr. Bereits im Herbst 2018 fanden Neuwahlen des Vorstandes statt. Florian Krabichler übergab den Obmannittel an Alois Gstrein. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Elisabeth Wolf als Obmann Stellvertreterin, Helmut Pirchner als Zuchtwart, Christian Böck als Kassier, weiters Klaus Böck, Florian Krabichler und Hannes Göbhart als Vorstandsmitglieder gewählt. Danach begann ein sehr aktives Vereinsprogramm. Am 7.12. veranstalteten wir seit längerer Zeit wieder ein Schafer-Wurstwatten für Jedermann in der Gipfelstube. Dabei wurden einige Kilo Schiebling bis spät in die Nacht mit Lachen und Schimpfen bei Bier und Wein unter den zahlreichen Teilnehmern ausgewattet. Am 8. Februar fand der Höhepunkt unseres Vereinsjahres statt. Wir veranstalteten die Schafausstellung des Gebiets „Umhausen-Niederthai-Oetz“ in Oetz. Diese Veranstaltung war eine



überaus erfolgreiche Veranstaltung für unseren Verein. Einerseits konnte unser Verein die besten Tiere stellen (Gesamtsieger männlich Horst und Alois Gstrein, Gesamtsiegerin weiblich Elisabeth und Heinz Wolf). Es war die Qualität der Ausstellungstiere aller Aussteller von sehr hohem Niveau, selbst der Vorstand des Schafzuchtverbands und viele fachkritische Zuschauer lobten unsere Zuchttiere. Andererseits bemühten wir uns auch um eine gute Bewirtung mit Leberknödel, Würstel, Fleischkas und, wie es sein soll bei einer Veranstaltung der Schafer, mit einem Lammragout von unserem Klaus Böck. Danach fand die Preisverleihung im Jay's statt. Im Frühjahr war die Herdebuchaufnahme der einjährigen Kilbern unseres Vereins mit danach gemütlichem Zusammensitzen und Fachdiskussionen beim Pfitsch in der Oetzerau. Beim Vereinsausflug im Mai fuhren wir mit einem vollen Bus Mitgliedern zur Landesschafausstellung unserer Vorarlberger Züchterkollegen nach Thüringerberg. Die Ausstellung fand auf dem Betrieb Elsensohn statt. Neben der Schafausstellung gab es eine sehr eindrückliche Betriebsführung, vor allem der Maschinenpark dieses Lohnunternehmers beeindruckte uns Oetzerauer, da die Breite seines Kreislers die ganze Oetzerau unter einmal gekreiselt hätte. Weiters hat sich unser Verein auch zum Vorsatz gemacht, zumindest vereinsinterne Fortbildungen zu veranstalten. So konnten wir am 19. Juli einen Vortrag zum Thema „Parasiten in der Weidehaltung bei Schafen“ mit dem Vortragenden Florian Untersweg im Gasthof Mareil veranstalten. Wir waren schließlich selbst überrascht vom großen Andrang zu dieser Veranstaltung. Es nahmen etwa 120 Teilnehmer aus ganz Tirol, d.h. von Langkampfen bis Reutte, teil. Dieser Andrang beruhte sicherlich auf dem aktuellen Thema der Fortbildung, einen großen Anteil trug aber auch die ausgezeichnete und unkomplizierte kulinarische Versorgung durch Annelies und Hubert bei. Danke nochmals dafür!

Am hohen Frauentag fand wieder bei schönem Wetter die Bergmesse am Mohrenkopf statt. Auch hier möchten wir uns herzlich bei Johanna für den Wortgottesdienst und bei den Bläsern für die Gestaltung bedanken.

Im Herbst hatten wir heuer beim Oetzermarkt eine neue Lokalisation unseres Schaferstandes, das sich großen Andrangs erfreute und einfach ein schönes Sonnenplatzl war. Unser Obmann musste bei starker Sonneneinstrahlung genug Flüssigkeit zu sich nehmen, trotzdem hatte er am nächsten Tag Kopfweh und konnte 3 Tage später auch noch kein Bier trinken.

Wir bedanken uns bei allen Vereinsmitgliedern und Unterstützern für das vergangene Jahr.

Abschied nehmen möchten wir von unserem langjährigen Mitglied Robert Plattner, welcher im September 2018 verstorben ist.

Der Schafzuchtverein Oetzerau wünscht auf diesem Wege allen Oetzerinnen und Oetzern frohe Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr 2020!

Der Obmann

Bäuerinnen Oetzerau

Das zu Ende gehende Jahr 2019 war wieder einmal ein sehr arbeitsreiches und aktives Jahr für die Bäuerinnen Oetzerau. Wie schon in den letzten Jahren besuchten wir die Volksschule Oetzerau, um mit den Kindern eine gesunde Jause zu kochen. Auch die im Dezember durchgeführten Adventsandachten in den verschiedenen Kapellen wurden sehr gut besucht. Hierbei möchten wir uns bei allen Helfern recht herzlich bedanken. Bei Traumwetter, vielen Besuchern und guter Unterhaltung fand im Juni unser alljährlicher Kirchtag statt. Im Herbst fand der Bäuerinnenausflug statt, welcher von der Tiroler-Bäuerinnen-Organisation organisiert wurde. Wir fuhren mit 14 Personen mit dem Bus nach Kematen ins „Blaue Backhaus“ zum Frühstück und anschließend nach Falzen im Pustertal. Dort besichtigten wir den BIO-Kräutergarten und die Latschenölbrennerei von BERGIJA. Bei der Rückfahrt hatten wir einen Stopp in Sterzing zur freien Verfügung. Im Oktober feierten wir unser Erntedankfest in Oetzerau. Anschließend an den Gottesdienst mit unserem Pfarrer bereiteten wir ein kleines Frühstück in der Volksschule. Für die Durchführung dieser kleinen Festlichkeit möchten wir uns hiermit bei Direktorin Lisi Jäger und der Gemeinde Oetz recht herzlich bedanken. Somit wünschen wir allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2020!

Braunviehzuchtverein Oetz

Zu Beginn des sich zu Ende neigenden Jahres fand am 26. Jänner das 20 Jahr Jubiläum des Jungzüchtervereins Oberland im AZW Imst statt. Hierbei nahmen David Jäger, Alexander und Johannes Handle erfolgreich daran teil. Es konnte ein Vorführsieg und ein 3. Rang erreicht werden.

Im März fand die größte Braunviehausstellung Österreichs im AZW Imst statt, die Bundesbraunviehschau. Aus unserer Gemeinde nahmen der Betrieb von Otto Stecher mit einer 100.000 Liter (Lebensleistung) Ehrenkuh und der Betrieb von Roland Handle mit einer Kalbin, die den vierten Platz erreichte, daran teil.



Nach einem guten Almsommer fand wie immer im Oktober die Talausstellung in Längenfeld statt. In diesem Jahr konnten zu ersten Mal auch Betriebe aus dem Gebiet Pitztal/ Imst daran teilnehmen. Dabei konnte ein Gruppensieg und weitere gute Platzierungen erreicht werden.

Ein großer Dank an alle teilnehmenden Züchterfamilien: Familie Hermann Jäger jun., Familie Schmid/ Kuprian, Familie Fütterer Gerhard, Familie Handle Roland.

Auch möchte ich mich bei allen Ausschussmitgliedern und der Gemeinde Oetz für die Unterstützung bedanken. In diesem Sinne wünschen wir euch allen ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

*Braunviehzuchtobmann
Handle Roland*



Liebe Öztaler Gartenfreunde!
Der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Ötztal steht allen Interessierten für Fragen zum Garten rund ums Haus, zum Blumenschmuck am Balkon oder über den Wintergarten sowie das private Gewächshaus oder Hochbeet jeder-



zeit zur Verfügung. Wir sind keine Vollprofis, haben aber Fachleute in unseren Reihen oder können den Kontakt zu Experten herstellen, schließlich wurde den wenigsten von uns der Grüne Daumen angeboren. Aus diesem Selbstverständnis heraus und durch die Liebe zur Natur im eigenen Erholungs- und Lebensraum veranstalten wir spannende Kurse und Exkursionen. Wir lassen uns von denen inspirieren, die unsere Passion teilen. Ob jemand „frisch zugezogen“ oder seit Jahren im Ort heimisch ist, ob jung oder schon etwas älter - das spielt dabei für uns keine Rolle! Es zählen allein das Gespür und der Sinn für die Schönheit der Natur, neue Mitglieder sind daher jederzeit herzlich willkommen. Heuer sind wir mit dem Palmbuschen-Binden in Sautens ins Jahr gestartet und konnten dabei zahlreiche strahlende Kinderaugen „ernten“. Ein Ausflug zu den befreundeten Weinbauern, der Familie Flür in Tarrenz, gewährte uns nähere Einblicke

in den Vollerwerb als Nordtiroler Winzer. Eine aktive Teilnahme als Aussteller beim Familienfest des Naturparks Ötztal in Niederthai brachte zahlreiche Kontakte zu Hobby-Nachwuchsgärtnern und deren Begleitern. Eine interessante Kräuterwanderung stieß in Umhausen auf reges Interesse. In Oetz trumpfte Matt Gibbs auf, als er uns seine Tomatenzucht näher brachte. Ein Besuch beim Sautner Erntedank verstand sich von selbst. Am 8. November fand der „Tag des Apfels“ statt, wobei an die Schüler von Umhausen, Oetz und Sautens Apfelsaft zur Verkostung ausgeschenkt wurde. Das Ende des (Veranstaltungs-)Jahres für den OGV Ötztal läutete am 23. November die Gestaltung von Weihnachtsgestecken in der Alten Senn in Sautens ein.



Wir blicken zuversichtlich ins Neue Jahr 2020, sind telefonisch oder auch im Internet bzw. via Facebook zu erreichen und würden uns über eine Teilnahme an einer unserer Veranstaltungen und über neue Mitglieder sehr freuen!

*Herzlichst
Obm. Thomas Parth*

Bienenzuchtweigverein Oetz

Wie bereits in den letzten Jahren möchten wir euch auch heuer wieder über unsere Vereinstätigkeit und das vergangene Bienenjahr berichten. Zur Jahreshauptversammlung, welche im März stattfand, durfte unser Obmann neben 15 aktiven Mitgliedern wiederum auch unseren Bürgermeister Hansjörg Falkner begrüßen, welcher die angesetzten Neuwahlen leitete. Da sich drei der vier zu wählenden

Mitglieder bereit erklärten, ihr Amt weiterhin auszuüben und mit Andreas Eller zwar ein neuer Obmann-Stellvertreter, aber auch ein sehr erfahrener und langjähriger Imker (Facharbeiter für Imkerei und aktiver Gesundheitswart im oberen Wipptal) gewonnen werden konnte, gestalteten sich die Neuwahlen dann als recht einfach. Somit sieht unser derzeitiger Vorstand wie folgt aus:

Obmann Helmut Auer
Obmann-Stellvertreter Andreas Eller
Kassier Fritz Horntrich
Schriftführerin Alexandra Kuen
Als Kassaprüfer wurden Manfred Klotz und Phillip Lechner einstimmig gewählt.

Im Anschluss an die Neuwahlen fand ein Vortrag zum Thema „Auswinterung und Völkeraufbau“ statt, welcher vom Imkermeister und Lehrer der Imkerschule Imst, Martin Ennemoser, gehalten wurde. Derzeit zählt unser Verein 21 aktive Mitglieder, welche zusammen 159 Bienenvölker betreuen und somit trotz des in diesem Jahr doch recht spärlich ausgefallenen Honigtrages einen wertvollen Beitrag zur Bestäubung unserer Umwelt beigetragen haben. Neben verschiedenen Teilnahmen einiger Mitglieder an Bezirks- und Landesveranstaltungen waren manche auch wieder bei der Königinnenzucht im Gaistal vertreten. Bei der Beerdigung des langjährigen ehemaligen Bezirksobmanns Josef Schranz erwiesen ihm einige ImkerkollegInnen unseres Vereines mit unserer Imkerkerze die letzte Ehre. Dadurch, dass in den vergangenen Jahren doch einige NeuimkerInnen mit der Bienenzucht begonnen haben, entschlossen wir uns vereinsintern dazu, zwei Stammtische durchzuführen. Bei diesen konnten Erfahrungen ausgetauscht und dadurch neues Wissen erlangt werden. Gratulieren dürfen wir unserem Obmann Helmut, der bei der diesjährigen Honigprämierung teilnahm und Anfang November in Roppen für seinen Waldhonig eine Auszeichnung in Gold erhielt. An dieser Stelle möchten wir uns bei GR Otto Liebhart als Vertreter unserer Gemeinde für seine Anwesenheit bedanken. Ein recht herzliches Dankeschön richten wir auch an die Gemeinde Oetz, die uns alljährlich mit einem finanziellen Beitrag bei der mittlerweile existenzwichtigen Varroabehandlung zur Gesundheit für unsere Bienen unterstützt. Die Mitglieder des Bienenzuchtweigvereines möchten sich recht herzlich bei ihrer treuen Kundschaft, die die gute Qualität unseres regionalen Honigs immer wieder zu schätzen wissen, bedanken und wünschen der Bevölkerung besinnliche und friedvolle Weihnachten und ein gesundes und gutes Neues Jahr 2020

Obmann Helmut Auer



sport fischer

Die 1. SKI- & SNOWBOARDSCHULE
OETZ-HOCHOETZ

Wir wünschen allen Einheimischen und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Kurt, Angela, Beate und Raphael

Tel: +43 (0) 5252 6166 Fax: +43 (0) 5252 21648
E-Mail: info@sport-fischer.at www.sport-fischer.at



Ich wünsche besinnliche und frohe Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Bei allen meinen Patienten möchte ich mich sehr für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und wünsche ganz besonders viel Gesundheit!

PHYSIO THERAPIE
Beate Schöpf



6433 Oetz • Oberfeldweg 3 • TOP 2 • Telefon: 0664 73 68 48 67

Bunter Laden
Handarbeiten Souvenirs

Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2020 wünscht allen
Familie Kuen-Eller Gisela

6433 Oetz - Dorfstraße 2 Tel.: 05252/6377



Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

HAUPTSTRASSE 39 · 6433 OETZ · TEL: 0664 5421011

Der Falke

... und seine Späher



Ein STEIN, der keinen Namen trägt!

Sprichwörtlich „mit Kanonen auf Spatzen schießen, auch wenn kein Hahn danach kräht“ so beginnt die heurige Geschichte des Falken ...



Und STEIN des Anstoßes war kurioserweise ein STEIN - mit Betonung auf „ein“ STEIN. Ein einziger STEIN, der dann wahrlich eine STEINlawine ins Rollen brachte und meine Falkenkinder aus Piburg im wahrsten Sinne des Wortes von der Außenwelt abschnitt.

Als der STEIN ins Rollen kam, blieb nämlich kein STEIN mehr auf dem anderen, denn für die zuständige STEINologin war es in Stein gemeißelt, dass aufgrund des ROLLING STONE kein STEIN mehr auf dem anderen bleiben darf!

Und koste es die Sicherheit unseres Ortschronisten, dem wohl ein STEIN vom Herzen fiel, als das Dach des Recyclinghofes ihm bei der Sprengung vor einem STEINhagel schützte!

*Frohe Weihnachten,
euer Falke*



*Wir wünschen allen
frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins Jahr 2020!*



ALPEN HOTEL
OETZ

Bielefeldstraße 4 · A-6433 Oetz
Tel.: 0043(0)5252/6232 · Fax: 0043(0)5252/6232-16
office@alpenhotel-oetz.at · www.alpenhotel-oetz.at



KFZ-HANDEL
MAURER
6433 OETZ · GEWERBEGBIET 7

**Wir wünschen frohe Weihnachten
und viel Glück im neuen Jahr!**

*Ich wünsche euch zu den Weihnachtstagen
Besinnlichkeit und Wohlbehagen und möge
auch das Neue Jahr
erfolgreich sein, wie's alte war!*



6438 Oetz, Hauptstraße 86 | Tel.: 052 52 / 64 59 | email: office@elektrohackl.tirol



www.elektrohackl.tirol



Asslauer
Bau Mobil: 0650 / 90 07 585
www.asslauer-bau.at | office@asslauer-bau.at

Sehr geehrte Kunden, liebe Freunde,
wir bedanken uns für das Vertrauen
und wünschen allen
schöne und besinnliche Weihnachten
sowie einen guten Rutsch
ins neue Jahr 2020!

Marco & Daniel
„Freuden die man anderen macht,
strahlen auf uns zurück“




BIRGITS
HAARSTUDIO
Hauptstraße 29, 6433 Oetz
TELEFON: 05252/21100

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Sehr geehrte Kunden, liebe Freunde,
wir bedanken uns für das Vertrauen
und wünschen allen
schöne und besinnliche Weihnachten
sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020!

Euer Team vom DAS Verleihcenter



DAS
VERLEIHCENTER
Der Fachverleih für Ihre Baustelle

www.dasverleihcenter.at | office@dasverleihcenter.at
Mobil: 0660 / 73 33 677
Gewerbegebiet 9 | 6433 Ötz/Habichen

*Wir wünschen Euch ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr*

Danke für Euer Vertrauen




TISCHLEREI
ZANGERL
6433 Oetz-Habichen 1a • Tel.: 05252/6680 • Fax: 6680-4



DRESS
FASHION FOR WOMEN *by Manuela*

**Wir wünschen frohe Weihnachten
und sagen Danke für's Vertrauen!**

MO – FR von 09 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr · SA 09 – 12 Uhr
Manuela Jaeger · Hauptstraße 53 · 6433 Oetz · www.dress-oetz.at

Familie Wirsberger
und das Team der Gipfelstube
bedanken sich bei all unseren Gästen
und wünschen allen Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins Jahr 2020



Gipfelstube
Restaurant Gipfelstube
Dorfstrasse 9
6433 Oetz
Tel. 05252/20216




Wir bedanken uns bei unseren Kunden und freuen uns Ihnen
auch 2020 wieder die floristischen Trends präsentieren zu können!
Im Jänner haben wir aufgrund von Umbauarbeiten geschlossen
und freuen uns im Februar neu durchzustarten

Mit blumigen Grüßen
Ruth & Conny



*Frohe Weihnachten und viel Glück und
Gesundheit im neuen Jahr wünschen herzlichst
die Mohren*

**Wir wünschen Frohe Weihnacht,
viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!**



HEIZTECHNIK ELEKTROTECHNIK

- Kundendienst
- Brennerservice
- Abgasmessungen
- Regelungen
- Photovoltaikanlagen
- Elektroinstallationen
- Elektrohandel
- Reparaturen

6433 Oetz - Habichen 37a - Tel.: 05252 20266
Mobil: 0664 1132945 - www.elektro-santer.at



Edelweiß
APOTHEKE OETZ



05252/6006 www.ullis-taxi.com
0664/1015822 • 0664/8348849
ULRICH SCHÖPF • A-6433 OETZ • STEINWEG 4 • FAX 6118

Mit den besten Weihnachtsgrüßen
verbinden wir unseren Dank für Ihr Vertrauen
und wünschen für das neue Jahr alles Gute

peter schatz
ENGINEERING
wasser. wärme. clima

Besinnliche Weihnachten
und viel Erfolg im neuen Jahr!

Hauptstraße 29 • 6433 Oetz
Mobil: +43 676 6395092 • Mail: peterschatz@innsbruck-oetz.at
www.innsbruck-oetz.at

Gesegnete Weihnachten und die besten Wünsche
für das kommende Jahr wünscht das Kühtaile-Team.



Kühtaile Alm
www.kuehtaile-alm.at



**Ein frohes Weihnachtsfest
viel Freude, Glück
und Gesundheit für das
neue Jahr!**

JA
SPENGLEREI
AUER

Wünscht
Bruno Auer
mit Team

6460 Imst | Tel. 05412 61522 | www.spenglerei-auer.at | info@spenglerei-auer.at

*Es muss von
Herzen kommen,
was auf
Herzen
wirken soll!*

Johann Wolfgang v. Goethe



Herzblut
WOHLFÜHL APARTEMENTS
herzblut-oetz.at

Petra und Kay Tofern • Kühntaierstr.19 • 6433 Oetz • 0043-660-714 54 35

Feinkost • Delikatessen • Vinothek
Genusslounge • Geschenke • Catering



PLANGGER
Delikatessen seit 1915

Wir wünschen
frohe Weihnachten
und viel Glück im
neuen Jahr!

Plangger Delikatessen Oetz • ANDREAS RAUTH
6433 Oetz • Hauptstraße 41/2 • Tel. 0676 628 79 89



**tischlerei
PLATTNER
Ferdinand**

Herzlichen Dank für Euer Vertrauen
und die freundschaftliche Zusammenarbeit.

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches 2020!

*Wir wünschen Ihnen
ein besinnliches Fest
und Gesundheit im
neuen Jahr!*



PLATTNER
SCHUHE · SPORT

6433 Oetz, Dorfstraße 10
(hinter Posthotel Kassl)
Telefon: 05252 - 63 18

**Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr.**

hanno parth architekt
A - 6433 Oetz • Dorfstraße 47 • Tel: 0664 / 16 13 452

BRUGGER
Ges.m.b.H.
TRANSPORTE

**Wir wünschen euch frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!**

Wir wünschen
frohe Weihnachten
und viel Glück
im neuen Jahr!

**Malerei
MÜLLER GmbH**

6433 Oetz • Dorfstraße 36
Telefon: +43 (0)5252 20280 • Mobil: +43 (0)664 4384520
E-Mail: info@malerei-mueller.at

www.malerei-mueller.at

**SCHON GEHÖRT?
ES MACHT WARM UMS HERZ.**

TIGAS




TIGAS SORGT FÜR WÄRME IN TIROL.

Sie gibt Sicherheit, sucht Ihre Nähe und ist immer für Sie da. Kurz: Die TIGAS spendet Wärme. Dank kluger und einfacher Lösungen. Und damit Sie es auch in Zukunft warm genug haben, setzt die TIGAS gleich auf mehrere Wärmequellen. So sorgt sie langfristig für Behaglichkeit und ein gesundes Klima.

Weiter denken. Besser bleiben. TIGAS.

www.tigas.at



TIWAG

Klimaschutz durch Wasserkraft

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
Service Hotline 0800 818 819 | www.tiwag.at

**tiroler
wasser
kraft**

STAMMGÄSTE *TREFFEN*



... *OETZ* **FEIERT**